

Cas.

A

1608

VX

2893

XVII, 2.

Grundriss der Geschichte

d e r

*griechischen und römischen
Litteratur*

z u m

*Gebrauch in den oberen Classen gelehrter
Schulen*

v o n

Aug. Matthiae.

J e n a,

bey Friedrich Frommann.

1 8 1 5.

Car A 1608



V o r r e d e.

Bey der nicht unbedeutenden Anzahl von Handbüchern der griech. und röm. Litteratur noch ein neues zu liefern, wurde ich vorzüglich dadurch veranlaßt, weil ich keines kannte, das theils seines Preises wegen auf Schulen füglich eingeführt werden könnte, theils das rechte Mittel zwischen dem Zuviel

und dem Zuwenig hielte. Ich wollte den Schülern — nicht ein bloßes Namenverzeichnis der griech. und röm. Schriftsteller, sondern — einen Grundriss der Geschichte der Litteratur in die Hände geben. Bey jedem historischen Unterricht aber giebt es keine sicherere, die Uebersicht mehr erleichternde und das Gedächtniß besser unterstützende, Grundlage, als eine, nach der Zeitfolge geordnete, tabellarische Aufzählung der Begebenheiten, hier also der Schriftsteller, jedoch so, daß das Ganze in gewisse Zeiträume oder Perioden abgetheilt ist, in deren jedem die Litteratur ein bestimmtes, von dem vo-

rigen unterschiedenes Gepräge trägt. Bey den Schriftstellern können nur die wichtigsten Lebensumstände, die Zeit, wann sie lebten, (welche aber, wenn ihr Geburts - und Sterbejahr unbekannt ist, schon aus der Stelle im Verzeichniß hervorgeht,) und die Begebenheiten, die vorzüglich auf ihren schriftstellerischen Charakter wirkten, die Namen und der Inhalt ihrer Werke, angegeben werden; alles übrige, ausführliche Nachrichten von ihrem Leben, Schilderung und Beurtheilung ihres schriftstellerischen Werthes und Charakters, bleibt dem mündlichen Unterricht überlassen. Dagegen ist die genaue Angabe der

vorzüglichsten (nicht bloß der neuesten, wie in Schaaff's Encyclopädie oder der ungleichsten, wie in *Harles brevior notitia litter. gr.*) Ausgaben der Schriftsteller ein Hauptforderniß des Grundrisses, wäre es auch nur, um die bey dem Nachschreiben der Namen so gewöhnlichen Schreibfehler zu verhüten. Die Schriftsteller aber eines jeden Zeitraums nach ihren Schriften zu classificiren, werde von dem Lehrer den Schülern selbst zur Uebung aufgegeben, damit diese eine Gelegenheit haben, das Vorgetragene auf eine andere Weise zu verarbeiten, es sich tiefer einzuprägen und zugleich ihr Urtheil zu bilden.

Nach diesen Grundsätzen habe ich gegenwärtiges Handbuch ausgearbeitet, und es schon seit einer Reihe von Jahren bey meinem Unterricht in den obern Classen unsers Gymnasiums zum Grunde gelegt. Welche Vorarbeiten ich bey den jeder Periode vorgesetzten Einleitungen benutzt habe, wird sich leicht selbst aus dem Ausdrücke ergeben. Den Lehrern, die diesem Grundrifs in ihren Unterrichtsstunden folgen wollen, wird es nicht schwer seyn, ausführlichere Nachrichten über die einzelnen Schriftsteller in den Handbüchern von Harles, Mohnigke u. a. zu finden; denen, die *Fabricii bibl. gr.* nach der

neuesten Ausgabe besitzen oder benutzen können, glaubte ich einen Dienst zu erweisen, wenn ich bey jedem Artikel den Band und die Seitenzahl dieses Werkes nachwiese; in desselben Gelehrten bibl. lat. sind die Artikel leicht mit Hülfe des Inhaltsverzeichnisses zu finden.

Geschichte
der
griechischen Litteratur.

Schriften darüber.

J. A. Fabricii bibliotheca graeca cur. Gottl. Christoph. Harles. Hamburg. 1791. sqq. XII. 4.

Th. Chph. Harles Introd. in histor. ling. gr. Altenb. 1792 — 95. II. 8. Supplementa T. I. II. Jenae 1804. 1806. 8. Ei. brevior notitia litteraturae gr. Lips. 1812. 8.

Schr. über einzelne Fächer.

Ger. J. Vossii de vett. poet. gr. et lat. tempor. L. II. Amstel. 1654. 4.

Nachträge zu Sulzers Theor. B. I.

G. J. Vossii de historicis gr. L. IV. Lugd. B. 1624. 4.

Ge. Fr. Creuzer die historische Kunst der Griechen in ihrer Entstehung und Fortbildung. Leipz. 1803. 8.

Erste Periode.

*Von den ältesten Zeiten bis auf die Einführung der
prosaischen Schreibart und das Aufblühen der
Litteratur in Athen.*

Das erste Volk, das in Griechenland den Grund zu der Poësie legte, war das der Thracier, besonders diejenigen Stämme derselben, die im südlichen Macedonien am Olympus unter dem Namen *Pieres*, in Böotien und Phocis (um 1460 *Tereus*) am Parnass und Helicon (Strabo X. p. 722) und in Eleusis in Attika (*Eumolpus*) wohnten. Unter ihnen finden sich die ersten Sänger, die zugleich Religions- und Volkslehrer, Wahrsager und Weise waren: *Orpheus*, *Linus*, *Eumolpus*, *Thamyris*, *Musäus* etc. Der bald immer allgemeiner werdende Hang der griechischen Stammfürsten, sich durch Abentheuer und gefahrvolle Unternehmungen auszuzeichnen, gab, so wie die öffentlichen Feste und Opfer, der Poësie mannichfaltigen Stoff, der bey der regen Einbildungskraft der Nation nicht unbenutzt blieb; man besang die Thaten der Heroen, oder das Lob der Götter. Der dichterische Geist wurde immer

mehr geweckt und genährt, die Sprache durch den lebendigen, mit Musik begleiteten Vortrag harmonisch ausgebildet. Aber von allen diesen frühern Dichtern, einem Orpheus, Musäus, den Hymnendichtern, Pamphus, Olen u. a. haben wir nur Sagen und dürftige Nachrichten; erst mit Homer fängt für uns eine griechische Litteratur an; aber wie viel schon die frühern Dichter für Sprache und Darstellung geleistet hatten, erhellt daraus, daß schon dieser Dichter vollendete Muster des Epos aufgestellt hat, Muster sowohl wegen der anschaulichen und lebendigen Darstellung des Einzelnen, als wegen der Harmonie der Theile und der Einheit des Ganzen, die nicht als Product der Ueberlegung und der Kunst, sondern einer ihrem natürlichen Hange überlassenen Einbildungskraft erscheint. Des bewunderten Dichters Werke fortzupflanzen, beiferten sich einige, seine Gesänge im Gedächtniß zu erhalten, und durch lebendigen rhythmischen Vortrag wieder zu geben (Rhapsoden, Homerische Schule); andere ahmten ihm in ähnlichen Gedichten nach, die entweder die von ihm übergangenen Vorfälle des trojanischen Krieges, die Rückkehr der Griechen, oder andere Thaten der Heroenzeit besangen (Cycliker). Die Sprache Homers konnten diese wohl, selbst bis zur Täuschung, nachahmen, aber seinen Geist

vermochten sie ihren Gedichten nicht einzuhängen. Hesiodus umfasste selbst alle Dichtungen und Sagen von dem Geschlechtsregister der Götter und Heroen in zwey Werken, der Theogonie und dem Κατάλογος γυναικῶν. So wie die epische Poësie unter den ionischen, so wurde die lyrische Poësie besonders unter den äolischen und dorischen Stämmen auf Lesbos und in Sicilien ausgebildet, aber anstatt, daß im Epos nur einer über alle hervorragt, zeichneten sich auf diesem Felde neun Dichter durch fast gleiche Verdienste bei verschiedenen Charakteren aus; der vollkommenste unter ihnen gehört in den folgenden Zeitraum. Selbst die persönliche Satyre (ἵαμβοι) bekam einen poëtischen Geist und Schwung durch Archilochus, der in diesem Fache das war, was Homer in dem epischen. Während unter den mannichfaltigen Staaten Griechenlands die politischen Formen in der größten Mannichfaltigkeit sich entwickelten und ausbildeten, die verschiedenen Ansprüche häufige Kriege veranlaßten, und die Privatverhältnisse sich immer mehr durchkreuzten, traten praktische Staatsmänner auf, die an der Spitze der Staaten, oder als Rathgeber durch Gesetze, Lehren und Ermahnungen wirkten (die sieben Weisen); es entstand eine dritte Gattung der Poësie, die Rathschläge und Lehren (γνώμαι) für alle Vor-

fälle des Lebens vortrug (gnomische Dichter). Für alles dieses war mündlicher Vortrag nicht allein aus Noth, sondern auch und mehr wegen seiner größern Lebendigkeit die einzige Art der Mittheilung; die Schreibekunst war zwar erfunden, aber wurde höchstens nur bey öffentlichen Denkmählern angewandt. Die Werke der Dichter gingen eben deßwegen desto mehr in das Gedächtniß und den Geist der Nation über; aber die Wissenschaften waren nur noch im ersten Aufblühen begriffen. Doch schon in diesem Zeitraum zeigte sich bey den Griechen, namentlich den Ioniern und Doriern Kleinasiens und Großgriechenlands das Streben, die Erkenntniß durch Deutlichkeit der Begriffe zu bestimmen und durch Grundsätze in Zusammenhang zu bringen, oder zu philosophiren, anstatt daß die Morgenländer nie über ein Spielen der Einbildungskraft mit symbolischen Vorstellungen hinausgingen. Die Philosophie fängt erst mit Thales an, aber sie bestand größtentheils nur in fragmentarischen Speculationen über die Entstehung des Weltalls und die Natur der Dinge; bey Pythagoras wurde außer diesem auch Vervollkommnung des politischen und bürgerlichen Zustandes Zweck des Forschens. Die Einkleidung war noch ganz dichterisch. Die Geschichtschreibung beschränkte sich größtentheils auf Chroniken und die Sagen-

geschichte. In der Prosa machte Phercydes für den philosophischen, Dionysius und Cadmus für den geschichtlichen Vortrag die ersten rohen Versuche.

Homer, ein Ionier (aus Chios), etwa 300 Jahr nach der Einnahme von Troja. *Ἰλιάς*, enthält den Zeitraum vom Zwist des Achill und Agamemnon im roten Jahr des trojanischen Krieges bis auf das Begräbnis Hectors. *Ὀδύσσεια*, Schicksale des Ulyss, seit seiner Abfahrt von der Insel der Calypso bis nach Ithaca, und Erlegung der Freyer, ein Zeitraum von 24 Tagen. Seine übrigen Schicksale seit der Abreise von Troja sind als Episode eingeschaltet. Lange wurden diese Gedichte theilweise von Rhapsoden (*Homēriden*) mündlich vorgelesen oder declamirt. Pisistratus und sein Sohn Hipparch (c. 538 — 510 a. C.) ließen sie zuerst niederschreiben und ordnen.

Ausg. Edit. princ. Florent. 1488. fol. II. Voll. Scholia minora in Iliadem. Romae 1517. Sch. Didymi in Il. et Od. Venet. 1528. 8. — cum scholiis minoribus (Didymi) Basil. ap. Hervag. 1535 — 1551. fol. min. — ed. Henr. Stephani in Poëtae graeci principes heroici carminis. Tom. I. 1566. fol. — Ilias cum scholiis. Cantabr. 1689. 4. — Il. et Od. cur. Jo. Henr. Lederlino et Steph. Berglero. Amstelod. 1707. 12. II. Voll. — Il. et Od. cum

schol. gr. opera Jos. Barnes. Cantabr. 1711. 4. II Voll.
 — Il. et Od. ed. Sam. Clarke. Lond. 1729 — 1740. 4. IV
 Voll. 1760. 1779. — e rec. et c. not. Clarkii ed. Jo. Aug.
 Ernesti. Lips. 1759 — 1764. 8. V Voll. — Ilias ad veteris
 codicis Veneti fidem recensita. Schol. in eam anti-
 quissima ex eod. cod. aliisque nunc primum edidit Jo.
 Bapt. Casp. d'Ansse de Villosion. Venet. 1788. fol. — Ilias
 ex recens. Fr. Aug. Wolfii cum ej. Prolegomenis de
 operum Homericorum prisca et genuina forma va-
 riisque mutationibus et probabili ratione emendandi
 Vol. I. Halae. 1795. 8. Homeri et Homeridarum ope-
 ra ex rec. Fr. Aug. Wolfii. Ilias Lips. 1804. Odyss.
 ib. 1807. cum var. lection. e cod. Harleiano et notis
 Ric. Porsoni. Oxon. 1801. — Hom. carmina cum
 brevi annotatione. Acc. variae lectiones et observa-
 tiones veterum Grammaticorum cum nostrae aetatis
 critica cur. C. G. Heyne. Lips. 1802. VIII Voll. 8.
 (*bloß die Ilias*) *Handausgabe* Lips. 1804. II Voll. 8.
 — (cur. Godofr. Henr. Schaefero) Lips. ap. Tauch-
 nitz. 1810. V Voll. 12. Εὐσταθίου ἀρχιεπισκόπου Θεσ-
 σαλονικῆς παρεμβολαὶ εἰς τὴν Ὀμήρου Ἰλιάδα. Romae
 1542. fol. εἰς τὴν Ὀδύσσειαν ib. 1549. cum ind. Matth.
 Devarii ib. 1550. fol. Basil. 1560. II Voll. fol. —
 J. H. J. Köppen erklärende Anmerkungen zum H.
 (Iliade) Hannover 1780. ff. 5 Thle. — *Uebersetzung* v.
 Joh. Heinr. Vofs. Königsb. 1802. IV Bde. 8.

Untergeschobene Werke: 1) Hymni (31) et Batrachomyomachia in den meisten Ausg. d. Werke; besonders von C. D. Ilgen. Halae 1796. 8. — rec. Aug. Matthiae. Lips. 1805. 8. 2) Hymnen allein: H. in Cere-rem, nunc primum editus a Dav. Ruhnkenio. Acc. duae epistolae crit. (*von denen die erste von den*

übrigen Hymnen handelt) Lugd. B. 1782. 8. H. in
 Ger. rec. et illustr. C. G. Mischerlich. Lips. 1787.
 8. — Aug. Matthiae animadversiones in hymnos Ho-
 mericos cum prolegomenis de cuiusque consilio, par-
 tibus, aetate. Lips. 1800. 8.

Hesiodus, von ungewissem Zeitalter aus
 Cumä in Aeolien, lebte aber zu Askra in Böotien.

Ausg. der Werke: ed. princ. Orationes Isocrätis XVIII.
 Eid. Theocr., Hesiodi Opera et Dies. Mediolani 1493. fol.
 — Theocr. ecl. XXX. Hesiodi Theogonia; ei. Scutum
 Herc. et Georgicon libri II. Venet. ap. Ald. Manut. 1495.
 fol. — cum scholiis gr. (Procli Diadochi, Jo. Tzetzae,
 Eman. Moschopuli, Jo. Protospatharii) ed. Joh. Franc.
 Trincavelli. Venet. 1537. 4. — gr. et lat. cum variant.
 lection. e Mss. Palatinis et notis VV. DD. ap. Hier. Com-
 melinum 1591. 8. — cum schol. gr. ed. Dan. Heinsius
 Antv. 1603. 4. — ex rec. Jo. Georg. Graevii cum ej. Le-
 ctionibus Hesiodeis et notis Jos. Scaligeri et Franc. Guie-
 ti. Amstel. 1667. 8. — ed. Thom. Robinson. Oxon. 1737.
 4. Lond. 1756. — ex rec. Robins. cum ei. Jos. Scal. Dan.
 Heins. Fr. Guieti et Jo. Clerici n. J. G. Gr. lectt. Hes. et
 D. Heins. Intrdd. Acc. variet. lect. Mss. et edd. vett.
 scholiaque inedita cur. Chr. Fr. Loesner. Lips. 1778. 8. —
Uebersetzung von Joh. Heinr. Vofs. *Heidelb.* 1806. 8. —
Ausg. einzelner Gedichte: 1) ἔργα καὶ ἡμέραι in Gnomici
 poetae graeci em. Rich. Franc. Phil. Brunck. Argentor.
 1784. 8. p. 150. notae p. 327. — 2) Theogonia Hesiodea,
 textu subinde reficto edita a Frid. Aug. Wolf. Halae 1783.
 8. 3) Scutum Herculis (*Fragment aus dem 4ten Buch der*
Κατάλεγοι γυναικῶν, deren viertes Buch μεγάλαι ῥοίαι hiefs)

cum Grammaticorum schol. gr. em. et illustr. Car. Frid. Heinrich. Vratisl. 1802. — Fabric. B. Gr. T. I. p. 567 — 617. — *Nachträge zu Salzers Theorie* 3. S. 49.

Arctinus aus Milet, um die 9te Olymp. Verf. zweyer epischen Gedichte, der *Αἰθιοπίας*, in 5 Büch., die Periode des Troj. Kriegs vom Tode des Hector bis zum Streit über Achills Waffen, Zug des Memnon mit seinen Aethiopiern gegen die Griechen bey Troja, und *Ἰλίου πέρσις* in 2 B. S. Biblioth. d. a. Liter. und Kunst. 18 St. Inedit. p. 32 u. 37.

Eumelus aus Corinth, um die 9te Ol. Verf. eines epischen Gedichts, der Titanomachie, ferner eines historischen Gedichts, *Corinthiaca*, von der ältesten Geschichte der Stadt Corinth, u. a. S. Bibl. der alt. Lit. und K. 118 St. S. 94.

Archilochus aus Paros, um die 15te Ol., Erfinder der Dichtungsart *Ἰαμβοί* (von *ἰάπτω*, treffen, verletzen) d. h. der persönlichen Satyre; auch lyrischer Dichter. Fragmente s. in *Octo lyricorum carmina* ap. Henr. Steph. 1560. 12. ap. P. Stephanum 1612. 12. in Brunck's *Analecta vett. poett. Gr.* Argent. 1772 — 76. Tom. I. p. 40. (Jakobs *Anthol. gr.* I. Lips. 1794 — 1801. V. et VII. p. 40.) — *Archiloch. reliquiae*, coll. et illustr.

Ignat. Liebel. Lips. 1812. 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 107.

Tyrtæus aus Athen, in der 24sten Ol., Anführer oder Rathgeber der Spartaner wider die Messenier, indem er sie durch Elegieen und bey'm Marsch durch Anapästen (ἐμβατήρια μέλη) zur Tapferkeit anfeuerte. Drey Elegieen nebst acht Fragm. sind erhalten.

Tyrtæi quae restant omnia, collegit, comment. illustravit, edidit Christ. Ad. Klotzius. Altenb. 1767. 8. — S. auch Brunck. Analecta I. p. 48. Gnomici poëtae graeci p. 59. Fabric. B. Gr. T. I. p. 738. sqq.

Aleman. aus Sardes, um die 27ste Ol., aber spartanischer Bürger, ein lyrischer Dichter. Fragm. s. bey Archilochus. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 88.*

Terpander aus Antissa auf Lesbos, ein lyrischer Dichter und vorzüglicher Musiker, besonders zu Sparta geschätzt, *Fabric. B. Gr. T. I. p. 292.*

Lesches (Λέσχος, — εω) aus Lesbos, um die 30ste Ol., Verfasser eines epischen Gedichtes, in vier Büchern, Ἰλιάς μικρά oder ἐλάσσων genannt, welches die Vorfälle vor Troja von dem

Zwist über Achilles Waffen bis zur Einnahme der Stadt enthielt. S. Bibl. der alt. Lit. und K. 18 St. Ined. p. 35. Fabric. B. Gr. T. I. p. 376.

Pisander (Πεισανδρος) um die 33ste Olymp., aus Camirus in Rhodus, Verf. eines berühmten epischen Gedichts, Ἡράκλεια in 2 Büchern. Heyne Ex. I. ad Virg. Aen. II. p. 282. sqq.

Alcaeus um die 44ste Ol. aus Mitylene auf Lesbos, ein lyrischer Dichter, bekämpfte die Tyrannen seiner Vaterstadt mit den Waffen und in Gedichten. S. Horat. Od. II, 13, 28 ff. Fragmente siehe bey Archilochus. *Jani prolusiones III. de Alcaeo, p. lyr. ejusque fragm. Halae 1780 — 82. 4.* Fabric. B. G. T. II. p. 84. sqq.

Sappho (Σαπφώ, — οῦς) Zeitgenossin des Alcäus, aus Mitylene, lyrische Dichterin. Ausser mehreren Fragmenten haben wir von ihr noch eine ganz und eine größtentheils vollständige Ode; die letztere hat Catull übersetzt nr. 51. S. bey Archilochus. S. *fragm. — cura Jo. Christian. Wolfii. Hamb. 1733. 4.* S. *carm. et fragm. rec. illustr. schemata mus. edi. H. F. Magn. Vogler. Lips. 1810. 8.* Fabr. B. Gr. T. II. p. 137.

Thales, aus Milet, der älteste griech. Philosoph und Stifter der Ionischen Schule. Er sagte

eine Sonnenfinsterniß vorher, die in dem angegebenen Jahr während einer Schlacht des Königs Cyapares von Medien und Alyattes von Lydien erfolgte (Herod. I, 74), stand auch wegen seiner politischen Klugheit in großem Ansehen. Seine Philosophie bestand in mathematischen, physikalischen und astronomischen Kenntnissen, und in Untersuchungen über die Entstehung des Weltalls. Schriften hat er nicht hinterlassen.

Solon, Archon und Gesetzgeber zu Athen Ol. 46, 3. a. C. 594. Von ihm gibt es einige, moralische und politische Vorschriften enthaltende, Gedichte in elegischem Versmaße (γνῶμαι.)

Sententiosa vetustissimorum gnomiorum quorundam poetarum opera. Vol. II. cont. Solonis fragm. poet. edid. Franc. Arn. Fortlage. Lips. 1776. 8. — S. auch Brunck. Anal. I. p. 64. Gnomici p. gr. p. 73. Fabric. B. Gr. T. I. p. 735.

Mimnermus, aus Colophon, ein elegischer Dichter, Zeitgenoss des Solon. Fragmente in Brunck. Anal. I. p. 60. II. p. 522. Gnom. p. gr. p. 68. — Fabr. B. G. T. I. p. 733.

Aesopus, 50 Ol., ein Phrygier, erst Slav, hernach vom Tadmon freygelassen, lebte besonders am Hofe des Königs Crösus von Lydien, Fabeldichter † Ol. 54, 4. v. Ch. 560.

ed. pr. B. Accursii. Mediol. s. a et l. 4. (nur 144 F.) — ap. Ald. Venet. 1505. fol. — e cod. bibl. regiae ap. Rob. Stephan. Paris. 1546. 4. — op. Is. Nic. Neveleti. Francof. 1610. 1668. 8. (mit 148 n. F.) — Fab. Aesopicae c. Joh. Hudsoni suisque annot. ed. Jo. Mich. Heusinger. Isenaci et Lips. 1741. — cur. G. H. Schaefero 1810. 8. Vgl. Babrius. Fabr. B. Gr. T. I. p. 618 sqq. *Nachträge zu Sulzer II, 2.*

Phalaris, Tyr. von Agrigent um die 54ste Olymp. Ihm werden 148 im attischen Dialect geschriebene Briefe beygelegt, die aber ohne Zweifel von einem spätern Sophisten herrühren. *S. Bentl. diss. de epist. Phalar. etc. in Opusc. philol. Lips. 1781. 8. — Phalar. epist. latin. fecit et illustr. Jo. Dan. a Lennep; finem operi imposuit et adnotationes quasdam praefixit L. C. Valckenaer. Groning. 1777. 4. Fabr. B. Gr. T. I. p. 662. sqq. *)*

Stesichorus, aus Himera in Sicilien, geb. Ol. 37, gest. Ol. 56, lyrischer Dichter. *St. fragmenta colleg. — Jo. Andreas Suchfort. Gott, 1771. 4. Fabric. B. Gr. T. II. p. 151. sq.*

*) Eine Sammlung von größtentheils untergeschobenen Briefen griech. Philosophen, Feldherrn u. a. (Pythag., Hippocr., Plato, Aristot., Heraclit, Diogenes, Crates, Anacharsis u. a.) erschien Rom. ap. Ald. Manut. 1499. 4. *Genevae 1606. fol. (coll. Cuiaciana).* Fabr. B. Gr. T. I. p. 676.

Susarion, aus Megara, soll zuerst Comödien zu Athen aufgeführt haben. Ol. 54, 2. Fabric. B. Gr. T. II. p. 499.

Anaximander, aus Milet, Philosoph aus der Ionischen Schule, geb. Ol. 42, 3. a. C. 609. gest. kurz nach Ol. 58, 3. a. C. 545. Fabric. B. Gr. T. II p. 649.

Theognis um die 58ste Ol., aus Megara, Verf. eines Gedichts, das einzelne unzusammenhängende moralische Lehren (γνῶμαι) enthält, in elegischem Versmaafs, γνῶμαι.

Ed. princ. Venet. 1495. fol. mit dem Hesiod. — ed. Wolfg. Seber. Lips. 1620. 8. — ed. Brunck in Gnom. p. gr. — Fabric. B. Gr. T. I. p. 704 sqq.

Phocylides, aus Milet, gnomischer Dichter, von dem sich nur noch Fragmente finden. Das ποίημα νουσετικόν, das seinen Namen führt, ist nicht von ihm.

Ed. pr. Venet. 1495. 4. mit Const. Lascaris griech. Gramm. — ed. Jo. Ad. Schier. Lips. 1751. 8. — Brunck. Gnom. p. gr. p. 91 und π. νοῦς. p. 112. Fabr. B. G. T. I. p. 720.

Pherecydes, aus der Insel Syros, soll die ersten Versuche gemacht haben, über philosophi-

sche Gegenstände in Prosa zu schreiben. Fabric. B. Gr. T. II. p. 661.

Pythagoras, um die 60ste Ol., aus Samos, stiftete zu Croton in Unteritalien eine philosophische Schule, und einen Bund, dessen Hauptzweck moralische und politische Veredlung der Menschen gewesen zu seyn scheint, der aber durch die Selbstsucht der Crot. Demagogen zerstört wurde. Außerdem beschäftigte sich auch Pythagoras mit Untersuchungen über die Entstehung und Anordnung des Weltalls und zu dem Behuf mit Mathematik (*Zahlenlehre theorema Pythagor.*), Astronomie (Harmonie, Gesang der Sphären, ein bildlicher Ausdruck, um die höchste Uebereinstimmung anzuzeigen) und Physik. Eine seiner berühmtesten philosophischen Lehren ist die von der Seelenwanderung, *μετεμψύχωσις*. Die goldnen Sprüche, *χρυσᾶ ἔπη*, des Pyth. sind das Werk eines spätern Pythagoräers. Fabr. B. Gr. T. I. p. 750.

Ausgg. der χρ. ἔπη. Zuerst Venet. 1494. 4. mit *Const. Lascaris Gr.*, dann bey der ed. princeps des *Hesiodus*; dann in den Sammlungen der *Gnomiker v. Joach. Cammerarius* (libellus scholasticus Basil. 1551. 8.) Mich. Neander (opus aureum et scholasticum. Basil. 1559. 4. Lips. 1577. 4.) *Hertel* (collectio operum poetarum sententiosorum. Basil. 1561 u. öft.) Frid. Sylburg. (epicae elegiacaeque minorum poetarum gno-

mae. Francof. 1591. 8) und in Brüncks Gnom. p. gr. p. 107. ferner in Tabula Ceбетis item aur. carm. Pyth. cum praefat. Cl. Salmasii. Lugd. Bat. 1640. 4. — Mit dem Commentar des Hierocles (450 n. Chr.) von Curterius. Lond. 1654. 1673. 12. — von P. Nerdham. Cantabr. 1709. 8. — von J. A. Schier. Lips. 1750. 8. — von Eberh. Gottl. Glandorf (sententiosa vetust. Gnom. quorund. opera. Lips. 1776. 8. Tom. I.)

Anaximenes, aus Milet, ein Philosoph aus der Ionischen Schule um Ol. 60. Fabric. B. Gr. T. II. p. 650.

Ibycus, aus Rhegium, ein lyrischer Dichter beym Polycrates beliebt. Fragm. s. bey Archiloch. Fabric. B. Gr. II. p. 124 sqq.

Anacreon, aus Teos (Τεός, daher Τήϊος) wanderte mit seinen Landsleuten Ol. 59, 3. nach Abdera aus, lebte aber größtentheils beym Polycrates und Hipparch; ein lyrischer Dichter, dessen Gedichte vorzüglich frohen Lebensgenuss darstellen. Von den Gedichten, die unter seinem Namen vorhanden sind, gehören die allermeisten einem spätern Zeitalter und verschiedenen Verfassern an.

Ausgg. Zuerst von Henr. Stephanus. Lutet. 1554. 4. Dann Tanaquil Faber (le Febvre) Salmur. 1660. 12. — Madam Dacier. Paris 1682. 12. Amsterd. 1693.

12. u. öft. — *Mich. Maittaire*. Lond. 1740. gr. 4.
 — *Jo. Corn. de Pauw*. Traj. ad Rh. 1732. 4. *Guil. Baxter*. Londin. 1665. 8. 1710. 8. — *Jos. Barnes*. Cantabr. 1705. 8. 1721. 8. — *Jo. Frid. Fischer*. Lips. 1793. 8. — *Brunck*. Argent. 1778. 1786. 12. — *Jos. Spaletti*. Rom. 1781. fol. aus einem vaticanischen Codex in Kupfer gestochen. *Fabr. B. Gr. T. II. p. 91 sqq.*

Xenophanes, aus Colophon, stiftete zu Elea (Velia) in Unteritalien eine philosophische Schule, und entwarf, mit Verwerfung des Zeugnisses der Sinne, aus Vernunftgrundsätzen eine Metaphysik über die Entstehung und Natur des Weltalls. Von ihm gab es Elegieen, Jamben gegen Hom. und Hesiod., Parodieen, ein episches Gedicht *Κολοφῶνος κτίσις* und ein philosophisches Gedicht *περὶ φύσεως*. Die Fragmente stehen in *Stephani poësis philosophica*. Paris. 1573. 8. und vollständiger in Fülleborn's *Beyträgen zur Geschichte der Philosoph*, VIIs St. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 613.*

Hippōnax, aus Ephesus, um Ol. 70., ein beißender Jambendichter. Er erfand den Jamb. seazon. *Fabr. B. Gr. T. II. p. 122.*

Simonides, aus Ceos (Κέως, daher Κεῖος), geb. Ol. 55, 2. v. C. 557. gest. Ol. 77, 4. v. Chr. 467. Erfinder der Buchstaben ξ, η, ψ, ω,

und einer Gedächtniskunst, (*Cic. orat. II, 86. Quint. XI, 2, 11*) und lyrischer Dichter, besonders Meister im Rührenden (*Quint. X, 1. 64. Hor. Od. II, 1. 38. Catull. 38, 8.*) auch Verfasser vieler metrischer Aufschriften (ἐπιγράμματα). Er war ein Freund Hipparchs, des Königs Pausanias von Sparta, und des Hiero, Tyrannen von Syrakus.

Seine Fragm. und Epigrammen stehen in den Sammlungen der Lyriker und in *Brunck's Analectis vett. poët. gr. I. p. 120. (Jacobs Anthol. I. p. 57.) — van Goens de Simonide, Ceo, poëta et philosopho. Ultraj. 1768. 4.*

Ein jüngerer *Simonides*, aus Amorgos, wird für den Verf. eines jambischen Gedichts περὶ γυναικῶν bey *Stob. 73.* gehalten. — *rec. atque animadv. ill. G. Dav. Koeler. Gotting. 1781, 8. Brunck. gnom. poët. gr. p. 94. Fabric. B. Gr. T. II. p. 142.*

Scylax, aus Caryanda in Carien, wurde von Darius Hystaspis (reg. 521. v. Chr. — 485) ausgesickt, um die Küsten des persischen Meerbusens und den Fluß Indus zu untersuchen. Ihm wird ein Περίπλους des mittelländischen Meeres beygelegt. *Ed. pr. David. Hoeschelii August. Vin-*

del. 1600. 8. — *Geographica antiqua c. n. Is. Vossii, J. Palmerii, S. Tennulii et emendd. Jac. Gronovii. Lugd. B. 1697. 4.* — *Geographiae veteris scriptt. c. interpret. l. dissertt. et annott. (ed. J. Hudson) Vol. I. Oxon. 1698. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 606. sqq.*

Dionysius, aus Milet, einer der ersten Geschichtschreiber, beschrieb die Sagengeschichte (*Μυθικά*) und die persische Geschichte (*τὰ Περσικά* und *τὰ μετὰ Δαρεΐον*).

Cadmus, ein Geschichtschreiber aus Milet: *κτίσεις Μιλήτου καὶ Ἰωνίας*. Die ihm beygelegten Schriften hielten aber die Alten selbst für unächt.

Pherecydes, aus Leros, aber wohnhaft zu Athen, (daher *Λέριος* und *Ἀθηναῖος*), beschrieb vorzüglich die Sagengeschichte in 10 Büch. *Ph. fragmenta, collegit, emend., illustr. — fragm. Acusilai adjecit Frid. Guil. Sturz. Gerae 1789 u. 1798. 8. — Aug. Matthiae Prol. de Pherecydis fragm. Altenb. 1814. 4. Fabric. B. Gr. T. II. p. 665.*

Hecataeus, aus Milet, schrieb eine Sagen-geschichte unter dem Titel *γενεαλογιαί*. S. Herod. V, 36, 125. *Historicorum gr. antiquiss. fragm.*

Coll. em. explic. Frid. Creutzer. T. I. Hecataei historica, itemque Charonis et Xanthi omnia. Heidelb. 1806. 8.

Acusilaus, aus Argos, trug des Hesiodus genealogische Werke, (Theogonie, Κατάλογοι) in Prosa über. Fragm. s. bey *Pherecydes*.

Heraclitus (Ἡράκλειτος), um die 70ste Ol. aus Ephesus, ein naturforschender Philosoph, wegen der Dunkelheit seines Vortrags berüchtigt. Aus seinem prosaischen Werk περὶ φύσιος s. Fragm. v. Schleiermacher in Wolfs und Buttmann's Mus. der Alterthumswiss. Berl. 1807. T. I. p. 313. ff. Fabric. B. Gr. T. II. p. 623.

Not. In das Zeitalter der Pisistratiden, wo man sich vorzüglich mit dem Sammeln und Anordnen der Gesänge alter Barden z. E. des Homer beschäftigte, und mehrere, besonders *Onomacritus*, thätig waren, die orphische Lehre durch vorgebliche Werke des Orpheus und Musäus (Herod. VII, 6.) zu heben, scheinen auch einige der Gedichte zu gehören, die unter dem Namen des Orpheus vorhanden sind.

Ausgg. der ganzen Sammlung: ed. pr. apud Phil. Juntam. Florent. 1500. 4. — Aldina 1517. 8. zuerst mit

dem Gedicht *Λιθικά*. — v. Henr. Stephanus in *Poëtae graeci principes heroici carminis* 1566. fol. — von Jo. Matth. Gesner und G. Chr. Hamberger. Lips. 1764. 8. — rec. Godofr. Hermann. Lips. 1805. 8.

Einzelne Gedichte: 1) *Argonautica* ed. Joh. Gottl. Schneider. Jena. 1803. — 2) *ὕμνοι* (86.) metrisch ins Lat. übers. v. Jos. Scaliger. Lugd. Bat. 1516. 12. 3) *περὶ λίθων* (von den geheimen Kräften der Edelsteine rec. Thom. Tyrwhitt. Lond. 1781. 8. Fabric. B. Gr. T. I. p. 140.

Zweyte Periode.

Die ersten Versuche in der prosaischen Schreibart waren von Pherecydes, aus Leros um 510 v. Chr., und von mehreren Chronikenschreibern gemacht worden; ausgebildet wurde sie durch Herodot und unter den Athenern besonders durch die Staats- und gerichtliche Beredsamkeit. Athen wurde durch die Pisistratiden 528 — 510, nach der Unterjochung der kleinasiatischen Griechen der Sitz der Litteratur; auch hier war Poësie die erste Gattung, aber sie knüpfte sich an die Nationalgebräuche. Mit dem Dithyrambus, der an den Bacchusfesten von dem Chor mit hoher Begeisterung gesungen wurde, hatte Thespis um 530 die poëtische Erzählung eines ernststen Vorfalls aus der Sagengeschichte verbunden; anstatt eines Erzählers liefs Aeschylus zwey sich unterredende Personen auftreten, und gab dadurch Veranlassung, daß der Dialog, und also die Entwicklung einer Handlung, besonders durch Sophokles, Hauptsache der nun erst entstandenen

Tragödie wurde. Aus den muthwilligen Gesängen und Spöttereien an den Ceresfesten entwickelte sich auf ähnliche Weise, allmählig die Comödie, die durch die demokratische Verfassung die Rüge derer, die an der Spitze des Staates standen, der Thorheiten, Fehler und Gebrechen des Volks und seiner Vorsteher zum Hauptgegenstande machte, und die durch Aristophanes ihre höchste Vollendung erhielt. Eine Mittelgattung war das *drama satyricum*, in welchem Begebenheiten aus dem Heroënalter in einer der comischen ähnlichen Sprache dargestellt wurden, und der Chor aus Satyrn bestand. Vor Gericht, in den Berathschlagungen des Volks und Senats bildete sich durch die Sophisten, dann durch Isäus Lysias und vorzüglich Isocrates die Beredsamkeit, in der am Ende dieses Zeitraums Demosthenes unerreichte Muster aufstellte. Aus dem Interesse an den großen politischen Begebenheiten und der öffentlichen Verhandlung der Staatsgeschäfte, blühte die Geschichtschreibung auf, und erhielt durch Herodot, Thucydides und Xenophon ihre practische Ausbildung. Unter der alle Künste und alles Schöne und Edle pflegenden Verwaltung des Perikles 450 — 429 wurde durch Anaxagoras die Philosophie in Athen eingeführt, erhielt aber durch Sokrates ihre Anwendung auf das Leben, verbreitete sich durch Plato's Dich-

tergenie über alle Gegenstände des Nachdenkens, und bekam durch Aristoteles ihre systematische Form.

Phrynichus, aus Athen, ein Schüler des Thespis und tragischer Dichter, führte zuerst Frauenzimmer-Rollen ein, und erfand den (*Trochaicus*) Tetrameter. Sein Stück *Μιλήτου ἄλωσις* wurde aufgeführt Ol. 70, 4. Fabric. B. Gr. T. II. p. 316.

Aeschylus, aus Eleusis oder Decelea in Attika, ein tragischer Dichter. Er erhielt den Preis zuerst Ol. 73, $\frac{3}{4}$ v. C. 48 $\frac{5}{4}$. Aber Ol. 77, $\frac{3}{4}$ v. C. 46 $\frac{2}{8}$ von Sophocles besiegt, ging er nach Sicilien und starb zu Gela Ol. 78, 2. v. C. 467. Von seinen 70 — 90 Trag. haben wir nur noch 7. *Προμηθεὺς, δεσμώτης, Πέρσαι, Ἑπτὰ ἐπὶ Θήβαις, Ἀγαμέμνων, Χοηφόροι, Εὐμενίδες, Ἰκέτιδες.*

Ausgg. Ed. pr. ap. Aldum Manutium 1518. 8. — ed. Franc. Robortelli. Venet. 1552. 8. — cum scholiis ed. P. Victorius. ap. H. Steph. 1557, 4. — ed. Guil. Canter. Antw. 1580. 12. — cum scholiis fragm. et comment. ed. Thom. Stanley. Londin. 1663. fol. — rec. Jo. Corn. de Pauw. Hagae Com. 1748. 4. II Voll. — rec. et illustr. Chr. God. Schütz. Halae Sax. 1782 — 94. 1790 — 1801. 1809 — 1811. III Voll. 8. — Aesch. tragg. *Prometheus, Persae et Septem ad Th. Sophoclis Antigone, Eu-*

ripidis Medea ex optimis exemplaribus emendatae (a Rich. Phil. Brunck.) Argentor. 1779. 8. — S. Nachträge zu *Sulzers Theorie der sch. K.* II B. S. 391. — Fabric. B. Gr. T. II. p. 164. sqq.

Gorgias, ein (Sophist d. h. Weiser) Philosoph, Staatsmann, Redner, und Redekünstler aus Leontini in Sicilien, Erfinder des Periodenbaues, und des rednerischen Numerus. Cic. Or. 12. 50. 52. Er hielt zu Athen die Leichenrede auf die bey Salamis Gefallenen, Ol. 75. 1. v. Chr. 480. und eröffnete zuerst eine Schule der Beredsamkeit daselbst. Schüler von ihm waren Pericles und Isocrates. Ol. 88. $\frac{1}{2}$ v. C. 427. kam er wieder nach Athen, als Gesandter seiner Vaterstadt, um die Athener um Hülfe gegen die Syrakusaner zu bitten. Die zwey noch vorhandenen Reden von ihm, Ἑλένης ἐγκώμιον und Παλαμήδους ἀπολογία stehen in *Reiske decem Oratores Attici* Vol. VIII. Fabric. B. Gr. T. II. p. 805.

Epicharmus, aus Cos, der aber in Sicilien lebte, einer der ersten Comödiendichter, den Plautus nachahmte, Hor. Epist. II, 1, 58. Fabric. B. Gr. T. II. p. 298 sqq. 440.

Themistocles, der berühmte Feldherr der Athener. Ihm werden 21 Briefe beygelegt, die

er im Exil geschrieben haben soll, deren Unächt-
heit aber Bentley diss. de Phalar. ep. bewiesen
hat. — e MS. Vatic. ed. Jo. Matth. Caryophilus.
Rom. 1626. 4. — rec. ill. et vindic. Christ. Schoett-
gen. Lips. 1710. 8. Fabric. B. Gr. T. I. p. 691.
sqq.

Pindarus, aus Theben, geb. Ol. 65, 3. v.
C. 517. gest. Ol. 82, 1. a. C. 452., der größte
lyrische Dichter Hor. Od. IV, 2. Von ihm sind
noch Siegesgesänge auf die Sieger in den feierli-
chen Spielen vorhanden, ἐπὶ νίκῃς Olympia 14,
Pythia 12, Nemea 11, Isthmia 8.

Ed. pr. Venet. ap. Ald. 1513. 8. — cum scholiis per
Zach. Calliergus. Romae 1515. 4. — Πινδαρόν παρίο-
δος. op. Erasm. Schmidii. Viteberg. 1616. 4. — ed.
Oxoniensis (cur. Rich. West. et Rob. Welsted.) 1697.
fol. — Pindari carm. cum lectionis varietate et adnota-
tionibus (scholiis et fragm.) iterum curavit Chr. Gottl.
Heyne. Götting. 1798. 8. III Voll. (Schulausg. ebend.
1798. — P. opera, quae supersunt textu in genuina me-
tra restit. et ex fide MSS. doct. coni. recens. annot.
crit. schol. int. interpr. lat. comment. perp. et indd. adi.
A. Boeckhius. Lips. 1811—14. II. 4. — Pind. carmm.
selecta cum scholiis selectis suisque notis edid. Frid.
Gedike. Berol. 1786. 8. — S. Nachtr. zu Sulzers Th.
B. I. S. 49. Fabric. B. Gr. T. II. p. 57.

Corinna, eine lyrische Dichterin, aus The-
ben oder Tanagra. S. Poëtriarum octo fragm. et

elogia gr. et lat. cum virorum doctorum notis; cura Jo. Christ. Wolfi. Hamb. 1734. 4. Fabric. B. Gr. T. II. p. 118.

Hellanicus aus Mitylene, Verf. einer geographisch-historischen Beschreibung der bekannten Erde, die nach ihren einzelnen Theilen angeführt wird: *Τρωικά, Ἀττικὰ* etc. *Hellan, Lesbii fragm. ed. F. W. Sturz. Lips. 1788. 8.*

Leucippus, von unbekanntem Vaterland, Urheber des Atomensystems, das Democrit. und Epicur weiter ausbildeten. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 658.*

Cratinus, aus Athen, um Ol. 81. v. Chr. 453. Dichter der alten Comödie. Man hat die Titel von, und *Fragm. aus 40 Comöd. S. Hertelii bibl. vet. comic. Veron. 1616. 8. Hug. Grotii Exc. ex Trag. et Com. gr. Paris. 1626. 4. Fabric. B. Gr. T. II. p. 430.*

Plato, aus Athen, um Ol. 93. auch Dichter der alten Com. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 485.*

Bacchylides, aus Ceos, Schwestersohn des Simonides, lyrischer Dichter, und Nebenbuhler des Pindar am Hofe des K. Hiero von Sy-

rakus. Fragm. s. in den Sammlungen der Lyriker und in Brunck's *Analecta* I. p. 149. — Fabric. B. Gr. T. II. p. 114.

Praxilla, aus Sicyon, eine lyrische Dichterin. S. oben *Corinna* Fabric. B. Gr. T. II. p. 135.

Democritus, aus Abdera, c. Ol. 83. v. Chr. 446. ein Naturforscher und Philosoph. Fabr. B. Gr. T. II. p. 628.

Panyasis, aus Halicarnassus, durch den Tyrann Lygdamis † Ol. 80, 3., Vatersbruder des Herodot, einer der fünf grossen Epiker (Quint. X. 1, 54) schrieb eine *Ἡρακλεία* in 14 Büchern, auch ein Gedicht von der ionischen Colonie in Kleinasien im elegischen Versmaass, *Ἴωνικά*. Fabr. B. Gr. T. I. p. 734.

Anaxagoras, aus Clazomenä, geb. Ol. 70, 1. v. C. 500. gest. 88, 1. v. C. 427. ging (in seinem zwanzigsten Jahre?) nach Athen, wo Pericles und Euripides seinen Unterricht benutzten. Er vervollkommnte die Cosmophysik der Ioniker dadurch, dass er zuerst ein vernünftiges Urwesen annahm, das die Welt der Form nach habe entstehen lassen (*νοῦς*). Schüler von ihm waren

Archelaus aus Athen und Diogenes v. Apollonia.
Fabric. B. Gr. T. II. p. 644.

Ion aus Chios, schrieb Tragödien, (s. Rich. Bentley *Epist. ad Millium* in seinen *opuscul. philolog. Lips.* 1781), lyrische Gedichte, besonders Dithyramben und Elegieen (*Brunck. Anall.* I. p. 161.) Fabric. B. Gr. T. II. p. 126. 307.

Herodotus Ἡρόδοτος, aus Halicarnassus in Carien, geb. Ol. 74, 1. v. C. 484. Er schrieb im ionischen Dialecte das erste eigentliche historische Werk in neun Büchern, dessen Hauptgegenstand die Kriege der Griechen mit den Persern bis auf die Schlacht bey Mycale ausmachen. Er las dieses Ol. 81. 1. an den olympischen Spielen u. Ol. 83. 3. v. C. 446. an den Panathenäen zu Athen theilweise vor, feilte es aber zu Thurii in Unteritalien, wohin er Ol. 83, 3. mit einer Atheniensischen Colonie gegangen war, noch weiter aus.

Ed. pr. Venet. ap. Ald. 1502. fol. — (Früher die latein. Version von Laur. Valla. Venedig 1474. fol. — ed. H. Stephani. 1570. 1592. fol. — ed. Gothofr. Jungermanni. Francof. 1608. fol. — ed. Th. Gale. Londin. 1679. — rec. Jac. Gronovius. Lugd. B. 1715. fol. — cur. annotat. Th. Galei et Jac. Gron. curavit, et suas itemque Lud. Casp. Valckenaerii notas adjecit Petr. Wesselin-

gins. Amstel. 1763. fol. — opera Frid. Volg. Reizii. Tom. I. Lips. 1776. 1807. Tom. II. contin. Godofr. Henr. Schaefer. Lips. 1800. — Histoire d'Herodote, trad. du Grec, avec des rem. hist. et crit. un essai sur la chronol. d'Hor. et une table geogr. (par Larcher). Paris. 1802. VII, 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 327.

Empedocles, um Ol. 84. v. C. 442. aus Agrigent in Sicilien, ein berühmter Philosoph und Naturforscher, hinterliefs ausser mehreren Werken ein philosophisches Gedicht περὶ φύσεως.

Empedocles Agrigentinus: de vita et philosophia ejus exposuit, carminum reliquias collegit, recensuit, illustravit Frid. Guil. Sturz. Lips. 1805. 8. Emped. et Parm. fragm. ed. Amed. Peyron. Lips. 1810. 8.

Ein astronomisches Gedicht in Jamben Ἐμπεδοκλέους ἀστρονομικὸν steht in Fabric. Bibl. gr. Tom. I. p. 816. ed. Harl.

Sophocles, aus Athen, geb. Ol. 70, 4. v. C. 497. gest. Ol. 93, 3. v. C. 406., erhielt den Preis in der Tragödie vor dem Aeschylus. Ol. 84, 4. v. C. 441. hatte er mit Pericles das Commando gegen die aufrührerischen Samier. Von seinen 106 dramatischen Stücken sind nur noch 7 vorhanden: Ἀίας μαστιγοφόρος, Ἡλέκτρα, Οἰδίπους τύραννος, Ἀντιγόνη, Οἶδ. ἐπὶ Κολωνῷ, Τραχίνiai Φιλοκτήτης.

Ed. pr. ap. Aldum. 1502. 8. — Σχόλια παλαιά. Rom. 1518. 4. — Soph. Trag. gr. cum graecis Demetrii Triclinii scholiis ap. Adrian. Turnebum. Paris. 1553. 4. — Sophocl. trag. VII. una cum omnibus gr. scholiis et cum latinis Joach. Camerarii. Acc. annotationes H. Stephani in Soph. et Euripid. 1568. 8. — gr. opera Guil. Canteri. Antw. 1579. 12. — gr. et lat. cum scholiis et notis perpetuis op. Th. Johnson. Etonae. 1775. II Voll. — gr. et lat. cum scholiis cur. Jo. Capperonnier et Jo. Franc. Vauvilliers. Paris. 1781. 4. II Voll. — Soph. trag. VII. ad optimor. exemplarium fidem emendatae cum versione et notis ex editione Rich. Franc. Phil. Brunck. Argentor. 1786. 4. u. 8. II Tom. — Tom. III, IV. in Soph. tr. scholiastes graeci (acc. fragm. et ind.) ib. 1789. — cum animadv. Sam. Musgravii. Acc. Soph. fragm. ex edit. Brunck. nec non index verborum. Oxonii. 1800. 8. II Voll. — Soph. tr. VII. ac deperditarum fragmenta, emend. varietatem lectionis, scholia, notasque tum aliorum tum suas adjecit Car. Gottl. Aug. Erfurdt. Acc. Lexicon Sophocleum et index verborum locupletissimus. Lips. 1802. (bis jetzt VI Voll. Trach. Electr. Philoct. Antig. Oedip. tyr. Ajax.)

Philoctetes cum notis Fr. Gedike. Berol. 1781. 8. — Antigona ad optim. libr. fidem denuo recens. et brevibus notis instruxit Chr. Gottl. Aug. Erfurdt. Lips. 1809. 8. — Oedipus Rex etc. cur. Erfurdt. ib. 1811. 8. — Ajax gr. cum scholiis et commentario perpetuo edid. Christ. Aug. Lobeck. Lips. 1809. — Fabric. B. Gr. T. II. p. 193. sqq. *Nachträge zu Sulzers Th.* B. 4. S. 86.

Prodicus, aus Ceos, ein berühmter So-

phist. *Hercules Prodicus* Xen. Mem. S. II, 1. Cic. off. I, 32. ad Div. V, 12. Fabric. B. Gr. T. II. p. 718.

Euripides, geb. zu Salamis Ol. 73, 3. v. Chr. 485. gewann zuerst den Preis in der Tragödie v. Chr. 442. Schüler des Anaxagoras und des Sophisten Prodicus, gest. Ol. 93, 2. v. C. 407. am Hofe des Königs Archelaus von Macedonien. Von seinen 123 Trauerspielen haben wir nur noch 19 (18) und den Anfang der 20sten: *Ἐκάβη*, *Ὀρέστης*, *Φοίνισσαι*, *Μήδεια*, *Ἴππόλυτος* *στρεφανηφόρος*, *Ἀλκηστις*, *Ἀνδρομάχη*, *Ἰκέτιδες*, *Ἰφιγένεια ἡ ἐν Αὐλίδι*, *Ἰφ.* *ἡ ἐν Ταύροις*, *Ῥήσος*, *Τρωάδες*, *Βάκχαι*, *Κύκλωψ*, *Ἡρακλεῖδαι*, *Ἑλένη*, *Ἴων*, *Ἡρακλῆς μαινόμενος*, *Ἡλέκτρα*, *Δανάη*.

Ed. pr. Eurip. *Medea*, *Hippolytus*, *Alcestis*, *Andromache* Gr. Florent. (op. J. Lascaris). 4. — trag. 18. Venet. ap. Ald. 1503. 8. — Scholia gr. in VII trag. ab Arsenio collecta. Venet. 1534. 8. Basil. 1544. 8. — Eur. *Electra* ed. P. Victorius. Romae 1545. 8. — Euripid. trag. XIX. op. Guil. Canteri. Antv. 1571. 12. — Eur. tr. XIX. acc. nunc recens vicesimae, cui Danae nomen, initium, e vetustis. bibl. Palat. membranis Gr. et Lat. (cum G. Canteri notis). Heidelb. ap. Commel. 1597. 8. — Eur. quae exstant omnia, trag. XIX. fragm. scholia ed. Jos. Barnes. Cantabr. 1694. fol. — recens. fragm. colleg. notas perpetuas subjecit Sam. Musgrave. M. D.

Oxonii. 1778. IV Voll. 4. — Eur. trag. fragm. epist. ex ed. Jos. Barnesii recusa et aucta appendice observationum e variis doctorum virorum libris collecta. Lips. 1778 — 1788. III Voll. 4. — Eurip. trag. et fragm. rec. interpr. lat. corr. scholia gr. e Codd. MSS. partim supplevit, partim emend. Aug. Matthiae. Lips. T. I. 1813. T. II. 1814. 8.

Ausgab. einzelner St. Eur. Phoenissae. Interpretationem addidit H. Grotii, Graeca castigavit e MStis atque adnotationibus instruxit; scholia partim nunc primum evulgata subiecit Lud. Casp. Valckenaer. Franqu. 1755. Lugd. B. 1803. 4. Eur. Hippolytus: — adnot. instruxit Lud. C. Valckenaer. Acc. L. C. V. diatribe in Euripidis perditorum dramatum reliquias. Lugd. B. 1767. 4. — Eurip. drama: Supplices mulieres ad Codd. MSS. recensitum et notis uberioribus illustratum (ed. Jer. Markland). Lond. 1763. 4. — Iphigenia in Aul. et Iph. in Tauris: ad Codd. MStos recens. et notulas adjecit Jer. Markland. Lond. 1771. 8. — Eur. trag. IV. Hecuba, Phoenissae, Hippolytus, et Bacchae, ex optimis exemplaribus emendatae (per R. Fr. Ph. Brunck.) Argent. 1780. 8. — Sophocl. El. et Eurip. Andromache ex opt. exempl. emend. Argent. 1779. 8. — Sophoclis O. T. et Eurip. Orestes ex opt. ex. em. ib. eod. — Aesch. Prom. Pers. et S. ad Th. Soph. Ant. Eurip. Medea ex opt. ex. em. Argent. 1779. 8. Eurip. Hecuba ad fidem MSS. emendata et brevibus notis emendationum potissimum rationem reddentibus instructa. In usum studiosae juventutis (edit. Rich. Porson. Lond. 1797. 1801. 8. *Von demselben* Eur. Orestes ib. 1798. Phoenissae 1799. Medea 1800. *Alle vier Stücke sind zusammen-*

gedruckt: Eur. tragoediae — ed. Rich. Porson. Tom. I. Lips. 1802. 1807. 8. — Eur. Hecuba. Godofr. Hermann-
ni ad eum et ad R. Porsoni notas animadversiones. Lips. 1800. 8. — Eur. Hercules fur. recens. God. Her-
mannus. Lips. 1810. 8. E. Supplices rec. G. Hermann. ib. 1811. 8. — Eur. Troades ad optt. libr. fidem rec. et brevibus notis instruxit Aug. Seidler. Lips. 1812. 8. — E. Electra — Seidl. ib. 1813. 8. — E. Iph. in T. ib. eod. — Fabric. B. Gr. T. II. p. 234 sqq. *Nachträge zu Sulz. V B. 2.*

Parmenides, aus Eloa, um Ol. 79. Schü-
ler des Xenophanes. Aus seinem philosophi-
schen Gedicht περί φύσεως stehen die Fragm.
in Steph. poës. phil. und vollständiger in Fülle-
born's Beyträgen etc. VI St. S. auch die
bey Empedocles angeführte Schrift von Am.
Peyron. — Fabric. B. Gr. T. II. p. 621.

Diagoras, aus Melos, ein Philosoph, muß-
te wegen des Atheismus, den er lehrte, aus
Athen flüchten Ol. 91. Fabric. B. Gr. T. II.
p. 654.

Evenus, aus Paros, Sophist und elegischer
Dichter, um die 82. Ol. Es gab auch einen
jüngern. Von einem von beiden sind Epi-
gramme in den griech. Anthol. Fabric. B. Gr.
I. p. 728.

Eupolis, aus Athen um Ol. 85. Dichter der alten Comödie und Nachahmer des Cratinus. Fragm. aus 24 Com. s. bey Hertel und Grotius. Fabric. B. Gr. T. II p. 445.

Sophron, aus Syrakus, schrieb μίμους ἀνδρείους καὶ γυναικείους, dialogische Darstellungen von Charakteren, Lebensweisen, Sitten und Gebräuchen in einer zwar prosaischen, aber doch rhythmischen Schreibart. Fabric. B. Gr. T. III. p. 493.

Zeno, aus Elea, Schüler des Pamenides um Ol. 80. Erfinder der διαλεκτική, d. h. der Kunst über wissenschaftliche Gegenstände zu streiten. Fabric. B. Gr. T. II. p. 670 sqq.

Antiphon, aus dem Flecken Rhamnus in Attika, geb. Ol. 75 $\frac{1}{2}$ v. Ch. 480, der Verrätherey angeklagt und hingerichtet Ol. 92. 2. v. Ch. 411. der berühmteste Lehrer der Beredsamkeit zu seiner Zeit. Er schrieb auch für andere Reden um Geld, und Reden über erdichtete Fälle (or *sophisticae*, *declamationes*) und redete nur einmal selbst zu seiner Vertheidigung. Es sind noch 15 *oration. soph* übrig. S. Ruhnken. diss. de Antiphonte in dessen opusc. orat. philol. crit. Lugd. B. 1807. 8.

Ed. pr. *Orationes veterum oratorum*. Venet. ap. Aldum. 1513. fol. — ap. Henr. Stephanum. 1575. fol. *Oratorum graecorum monumenta ingenii* ed. J. Jac. Reiske. Lips. 1770—73. XII Voll. (*ohne d. App. crit. ad Demosth. VIII Voll.*) 8. *im siebenten Bande* p. 603 *).

Hippocrates, von der Insel Cos (Ἰππ. Κῶος), aus dem Geschlecht der Asclepiaden, geb. Ol. 80, i. v. C. 460. der erste Arzt, der seine Wissenschaft in ein System brachte. Nach vielen Reisen errichtete er zu Cos eine Schule der Arzneykunst, deren Ruhm sich noch lange nach seinem Tode erhielt. Unter seinem Namen haben wir 72 Schriften, die aber zum Theil untergeschoben sind.

Ed. pr. Venet. Ald. 1526. fol. — Basil. 1538. fol. *von Janus-Cornarius besorgt*. — opp. omn. rec. et illustr. Anutius Foesius. Francof. 1595. Genev. 1657. fol. — ed. Jo. Ant. van der Linden. Lugd. B. 1665. 8. II Tom. — Hipp. et Galeni opera edid. Ren. Chartier (Chartier). Lutet. 1679. XIII Voll. fol. — eum variet. lectt. e Codd. Vindob. ed. Steph. Mackius. Vindob. 1743—49. II. *nicht vollendet*. — Fabric. B. Gr. T. II. p. 506 seqq.

*) Ueber die Geschichte der Beredsamkeit zu Athen s. *Ruhnken. historia crit. oratt. gr.* vor seiner Ausg. d. *Rutil. Lup.* und im 8. B. *der oratt. gr. v. Reiske*.

Protagoras, aus Abdera, um Ol., 84. ein Philosoph und Redner, der erste der sich einen Weisen nannte (σοφιστής) und für Geld Unterricht gab. Cic. de orat. III, 32. de nat. deor. I, 1, 23. Fabric. B. Gr. T. II. p. 668.

Hippias, aus Elis, ein Sophist, der alles zu wissen und zu können vorgab, jünger als Prot. Cic. de orat. III. 32. Fabric. B. Gr. II. p. 657.

Socrates, aus Athen, geb. Ol. 77, 3. v. Chr. 469. von armen Eltern. Er machte eine neue Epoche in der Philosophie, indem er die metaphysischen Untersuchungen über die Natur und das Weltall als das menschliche Erkenntnisvermögen übersteigend und unnütz verwarf, und die Philosophie auf Kenntniss des Menschen und der Pflichten desselben (Moral) beschränkte. Cic. Acad. I, 4. Tusc. V, 4. Er entwickelte seine Grundsätze in kunstlosen Unterredungen mit Menschen aller Classen. Durch die Unbescholtenheit seines Lebens, durch seine Uneigennützigkeit, sein sichtbares Streben nach Wahrheit und durch seine einfache Anspruchlosigkeit erwarb er sich ein Ansehn, welches die Gewinnsucht und das Gepränge der Sophisten bald überwog. Aber indem er die Schwächen

der Menschen zeigte, beleidigte er ihre Eitelkeit, und auf die Anklage des Melitus, Anytus und Lyco wurde er von den Atheniensen, da er im Bewußtseyn seiner Unschuld den Richtern nicht schmeicheln wollte (*Cic. Or. 1, 54.*) Ol. 95. 1. v. C. 399. zum Giftbecher verurtheilt. Er hat nichts geschrieben; aber seine genaue Zergliederung und Bestimmtheit der Begriffe, sein einfacher, natürlicher Ausdruck und die Richtung auf Kenntniß des Menschen, die er veranlaßte, konnte für die Ausbildung der prosaischen Schreibart und der Litteratur nicht ohne Folgen bleiben. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 674. **)

Aristophanes, aus Athen, der geistreichste und witzigste Dichter der alten und (im *Plutus*) der mittlern Comödie und in Ansehung der Sprache Muster des Attischen Dialects. Seine aus 60 noch übrigen 11 Stücke sind: *Πλούτος*, *Νεφέλαι*, *Βάτραχοι*, *Ἰππεῖς*, *Ἀχαρνεῖς*, *Σφῆκες*, *Ὀρευσιδες*, *Εἰρήνη*, *Ἐκκλησιάζουσαι*, *Θεσμοφοριάζουσαι*, *Λυσιστράτη*. (Sein erstes Stück, *Δαιταλεῖς*

^{*)} Eine Sammlung unächter Briefe des Socrates und der Socratiker (*Antisthenes*, *Aristipp*, *Simon*, *Xenophon*, *Aeschines*, *Plato*, *Phaedrus*) gab *Leo Allatius* heraus *Paris. 1637. 4.* Vergl. *Gottfr. Olearius exercit. adv. Allat. de scriptis Socr. Lips. 1696. 4.* *Fabric. B. Gr. T. I. p. 693.*

aufgef. Ol. 88. 1. = 427, die Wolken Ol. 89, 2. = 422.)

Ausg. Ed. pr. Aristoph. comoediae IX. cum schol. gr. Venet. ap. Ald. 1498. fol. — Flor. ap. Phil. Tuntam. 1515 und Thesmophor. und Lysistrata ib. eod. — Arist. com. XI. gr. lat. cum scholiis antiqu. et notis Virr. DD. recens. Lud. Küster. Amstel. 1710. fol. — Ar. com. XI ad fidem optt. Codd. em. cum notis Steph. Bergleri nec non C. Andr. Dukeri ad 4 priores. Acc. fragm. cur. P. Burmanno Sec. Lugd. B. 1760. II. 4. — Ar. com. ex optim. exemplarib. em. studio Rich. Fr. Phil. Brunck. Argent. 1783, IV, 8. — Ar. com. auctoritate libri praecl. sec. X. emend. a Philippo Invernizio. Lips. 1794. II. 8. *Der III. u. f. B. unter dem Titel:* Commentarii in Arist. com. — colleg., digessit, auxit Chr. Dan. Beckius. Lips. 1809. ff. 8. — Arist. com. Plutus cum schol. recognovit et notis instruxit Tib. Hemsterhuis. Harling. 1744. 8. Lips. cur. Schaefer. 1811. 8. — Aves gr. rec. et perpetua adnot. illustr. Chr. D. Beck. Lips. 1782. — Nubes cum schol. rec. et annot. J. Aug. Ernesti suasque add. Godofr. Hermannus. Lips. 1799. 8. — *Arist. Wolken, eine Comödie, griech. und deutsch* (v. Fr. Aug. Wolf.) Berlin 1811. 4. Fabric. B. Gr. T. II. p. 356 sqq.

Aristipp, aus Cyrene, Schüler des Socrates, der aber dessen moralischen Grundsätzen nicht treu blieb, Stifter der Cyrenaischen Secte, die das höchste Gut in die angenehme Sinnempfindung setzte, und aus welcher nachher die

Epicurische Schule hervorging; ein Weltmann, beliebt bey Dionysius dem ältern. *Horat. Epist. I. 1, 18. 17, 23, mit Wielands Note. Fabric. B. G. T. II. p. 700.*

Antisthenes, aus Athen, Schüler des Gorgias und nachher des Socrates, Stifter der Cynischen *Κυνόσαργες*) Secte, welche die strengste Moral, Einschränkung auf das bloß Nothwendige lehrte, und Vorläufer der Stoiker. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 697. T. III. p. 512.*

Cebes (Κέβης), ein Thebaner, Schüler des Socrates, Verfasser einer philosophischen Schrift unter dem Titel *τίναξ*, die ein allegorisches Gemälde des menschlichen Lebens enthält, an deren Aechtheit aber einige zweifeln.

Ausg. meistens bey Epictet. Einzelne: Cebetis Theb. tabula e MSSis restituta a Jac. Gronovio. Amstel. 1689. 8. -- coll. IV. Codd. Paris. ed. J. Schweighaeuser. Argentor. 1806. 12. Fabric. B. Gr. T. II. p. 702.

Aeschines, aus Athen, Schüler des Socrates. Unter seinem Namen haben wir drey Dialogen: über die Tugend, *Eryxias*, über den Reichthum, *Axiochus*, über den Tod, die aber wahrscheinlich von mehreren und zwar verschiedenen Verfassern herrühren.

Ausg. erst bey den Ausgaben des Plato. Besonders:
 gr. lat. ed. Jo. Clericus. Amstel. 1711. 8. — ed. P. Hor-
 reus. Leov. 1718. 8. — cur. J. Fr. Fischer. Lips. 1786.
 8. *S auch* Simonis, Socratici dialogi IV, — de lege,
 de lucri cupidine, de justo ac de virtute. Additi sunt
 incerti auctoris dialogi Eryxias et Axiochus. Rec.
 Aug. Boeckhius. Heidelb. 1810. 8. Fabric. B. Gr. T. II.
 p. 691.

Euclides, aus Megara, Schüler des Socra-
 tes, der aber vorzüglich die Dialectik oder die
 Kunst, durch geschickte Fragen und Schlüsse,
 meistens Trugschlüsse, andre zu widerlegen, üb-
 te; Stifter der Megarischen Schule, deren Mit-
 glieder auch Eristiker und Dialectiker
 hiessen. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 715. T. III.*
p. 625.

Thucydides, aus Athen, geb. Ol. 77, 1.
 v. C. 471. Schüler des Antiphon. Ol. 89, 1. v.
 C 424 commandirte er eine Atheniensische Armee
 in Thracien, wurde aber, da er zu spät gekom-
 men war, um die Uebergabe der Stadt Amphi-
 polis an den Lacedämonier Brasidas zu verhü-
 ten, exilirt. Er lebte als Verbannter 20 Jahre
 zu Scaptesula (Σκαπτὴ Ὑλη) in Thracien, und
 sammelte dort, unterstützt durch seine Bekannt-
 schaft mit Lacedämoniern und Atheniensern, mit
 der grölsten Sorgfalt und grossen Kosten die Ma-

terialien zu seiner Geschichte des peloponnesischen Kriegs, von der er aber nur 8 Bücher bis in den Anfang des 21sten Kriegsjahres ausarbeiten konnte, und starb Ol. 97, 2. v. C. 391.

Ed. pr. Venet. ap. Ald. 1502. fol. — Scholia ib. 1503. — cum scholiis ap. Henr. Stephan. 1564. 1588. fol. — ed. Jo. Hudson. Oxon. 1696. fol. — rec. Jo. Wasse; edit. cur. Car. Andr. Ducker. Amstel. 1731. fol. — *nachgedruckt* Biponti. 1788. VI Voll. 8. — ad. edit. Duckeri cum animadv. Jo. Christ. Gottleber edid. Car. Lud. Bauer. Lips. 1790. 4. et Chr. D. Beck. 1804. II Voll. — *Handausgabe v. Bredenkamp. Bremen 1791. II Voll. 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 721.*

Agathon, aus Athen, um die 90ste Ol. ein tragischer Dichter. *Fabr. B. Gr. T. II. p. 281.*

Andocides, aus Athen, geb. Ol. 78. 1. v. C. 467. Staatsmann und Redner. Es sind von ihm noch 4 Reden übrig *περὶ τῶν μυστηρίων* (geh. Ol. 91, $\frac{2}{3}$. v. C. 415. gegen die Anklage, daß er um die Verstümmelung der Hermen und die Entweihung der Eleusinischen Mysterien, deren man vorzüglich den Alcibiades beschuldigte, gewußt habe) *κατὰ Ἀλκιβιάδου* (Ol. 91, 1.) *περὶ τῆς ἑαυτοῦ καθόδου* (Ol. 92, 2. v. C. 411.), *περὶ τῆς πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνης* (Ol. 96, 4. v. C. 393.) *Reiske orat. gr. T. IV. — Jan. Otto Sluiter.*

lectiones Andocideae. Lugd. B. 1804. 8. Fabric. B. G. T. II. p. 758.

Lysias, ein Redner, Sohn des Syracusaners Cephalus, geb. zu Athen Ol. 80. 2. a. C. 458. gest. Ol. 100. 2. v. Chr. 379. ging v. Chr. 444 mit Herodot nach Thurii bis 412. nach Wiederherstellung der Democratie v. C. 404. ἱστορεῖται. Vorhanden sind 44 Reden.

Ausg. Ed. pr. ap. Aldum. Venet. 1513. fol. mit *and. Redn.* — e rec. et cum notis Andr. Schotti ed. Jod. van der Heiden. Hanov. 1615. 8. — rec. Jer. Marklandi et suas notas add. Jo. Taylor. Lond. 1739. 4. — cum notis Tayl. et Marklandi edid. Reiske in Oratt. gr. Tom. V, VI. — ed. Athan. Auger. Paris. 1783. II. 8. — ad cod. Vindobon. exp. cura Fr. K. Alter. Vindobonae. 1785. 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 760.

Antiphanes, aus Rhodus, um die 93. Ol. berühmter Dichter der mittlern Comödie, 280. St. — P. H. Koppiers *obss. philol. in loca quaedam Antiph.* Lugd. B. 1771. 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 414.

Isocrates, aus Athen, geb. Ol. 85. 4. v. Chr. 436. gest. Ol. 110. 3. = 338. Schüler des Prodicus und Gorgias, Lehrer der Beredsamkeit, aus dessen Schule die größten Redner und

Schriftsteller hervorgingen. *Cic. Or. II, 20. Brut. 8.* Aus Mangel an Dreistigkeit und Stimme (*Cic. Or. II. 3.*) redete er nie öffentlich. Die vorhandenen 21 Reden schrieb er theils für andere, theils als Muster für seine Schüler.

Ausg. Ed. pr. Mediolani cur. Demetrio Chalcondyla 1493. fol. — Venet. ap. Aldum 1513. 1534. fol. — ed. Hieron. Wolf. Basil. 1551. 1570. fol. — ap. Henr. Stephanum. 1593. fol. — ed. Guil. Battie. Lond. 1749. II. 8. — ed. Athan. Auger. Paris. 1782. III. 8. — ad optim. exempl. fidem emendavit (?) Wilh. Lange. Halis Sax. 1803. 8. — Ἰσοκρ. λόγοι καὶ ἐπιστολαὶ μετὰ σχολίων παλαιῶν, οἷς προσετέθησαν σημειώσεις etc. ἐν Παριείois αὐτῷ (1807). II. 8. (ed. Adamant. Coray.) — Is. Panegyricus rec. et illustr. Sam. Fr. Nath. Morus. Lips. 1804. 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 777.

Alcidamas, aus Eläa in Kleinasien, Schüler des Gorgias, Lehrer der Beredsamkeit; 2 Declam. λόγος Ὀδυσσεύως κατὰ Παλαμήδους und κατὰ Σοφιστῶν. Reiske *Or. gr. T. VIII. p. 64.* Fabric. B. Gr. T. II. p. 776.

Xenophon, aus Athen, geb. Ol. 83, 2. v. Chr. 446, gerettet von Socrates in der Schlacht bey Delium Ol. 89. 1 = 424. führt die 10000 Griechen aus Asien zurück. Ol. 94, 4. v. Chr. 400. gest. Ol. 106, 1 = 356. Schüler des Socrates, Freund des Agesilaus.

Ausg. 1) *aller Werke*: Ed. pr. Florent. ap. Phil. Juntam. 1516. fol. — ap. Aldum. 1525. fol. — ap. Henr. Stephanum. Paris. 1561. fol. *und besser* 1581. fol. — gr. et lat. cur. Leunclavius. Basil. 1569. 1572. Francof. 1594. fol. — gr. et lat. cur. Ed. Wells. Oxon. 1703. 8. V. — cur. Car. Aug. Thieme. Lips. 1763 ff. 1801. — 4. IV. — *Als Forts.* F. W. Sturz Lexicon Xenophonteum. Lips. 1801 — 3. IV. — illustr. Benj. Weiske. Lips. 1798 — 804. VI. 8. — ad optim. libr. fidem ed. God. H. Schaefer. Lips. 1810. ff. VI. 12. 2) *einzelne Schriften* a. *Cyropædia* libr. VIII: rec. Thom. Hutchinson. Oxon. 1727. 4. — e rec. Hutchins. (ed. Morus.) Lips. 1774. 8. 1784. 8. — rec. J. C. Zeune. Lips. 1780. 8. — rec. J. Glo. Schneider. Lips. 1800. 8. — J. Fr. Fischéri comm. in Xen. *Cyrop.* ed. Christ. Theoph. Kuinoel. Lips. 1803. 8. b. *Anabasis* L. VII: rec. Th. Hutchinson. Oxon. 1735. 4. 1745. 8. *und mit Anm.* v. Porson. Cantabr. 1785. 8. — e rec. Hutch. ed. Morus. Lips. 1775. 8. — rec. J. C. Zeune. Lips. 1785. 8. — rec. J. Glo. Schneider. Lips. 1806. 8. c. *Historiae graec.* L. VII.: rec. Morus. Lips. 1778. 8. — rec. J. Glo. Schneider. Lips. 1791. 8. — d. *Memorab. Socr.* L. IV. ed. P. Victorius Flor. ap. haer. Juntae 1558. — ex rec. et cum notis J. Aug. Ernesti. 1737. 8. *bes.* (mit *Valcken. und Ruhnken's Anm.*) 1772. 8. — cum notis Ern. Ruhnke. Valcken. Hindeburg. (Lips. 1769. 8.) *suisque* ed. J. C. Zeune. Lips. 1781. 8. — rec. Jo. Glo. Schneider. Lips. 1790. 8. 1801. 8. e. *Oeconom. Apol. Socr. Sympos. Hiero, Agesil. e animadv. J. Aug. Bachii.* Lips. 1749. 8. — rec. J. C. Zeune. Lips. 1782. 8. — rec. J. Glo. Schneider. Lips. 1805. 8. — f. *Opusc. politica* (de republ. Athen. et Lacedaem. de redditibus) *equestria et venatica* rec. J. C. Zeune. Lips. 1778. 8. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 1. sqq.*

Ctesias, aus Cnidus, Leibarzt des jüngern Cyrus, gefangen bey Cunaxa, hatte eine Geschichte von Persien in 23 Büchern und ein Buch über Indien geschrieben, wovon aber bloß Fragmente übrig sind, in den Ausg. des Herodot von Jungermann, Gale und Wesseling. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 740.*

Timaeus, aus Locri in Unteritalien, ein Pythagoreer, unter dessen Namen ein, wahrscheinlich untergeschobenes, Werk *περὶ ψυχᾶς κόσμου* vorhanden ist.

Ausg. meistens beym Plato. S. d. folg. Fabric. B. G. T. I. p. 877.

Ocellus Lucanus, aus einem unbekannten Zeitalter, ein Pythagoreer, angeblich der Verfasser des Buches *περὶ τῆς τοῦ παντὸς φύσεως*.

Ausg. Ed. pr. Paris. 1539. 4. — Ocellus Lucanus de la nature de l'univers; Timée de Locres/de l'ame du monde: avec la traduction françoise et des remarques par M. l'Abbé Batteux à Paris. 1768. III. 8. Ocell. Lucan. gr. ad fidem libr. MSS. et edd. recens commentario perpetuo auxit et vindicare studuit A. F. W. Rudolphi. Lips. 1801. 8. auch in den Opusc. mythol. phys. et eth. (ed. Th. Gale.) Amstel. 1688. 8. — Fabric. B. Gr. T. I. p. 855.

Archytas, aus Tarent, Pythagoreischer Philosoph, Mathematiker, besonders Mechaniker, zugleich großer Staatsmann und Feldherr. *Hor. Od. I, 28.*

Fragm. περὶ τῆς μαθηματικῆς. ed. Jo. Grammius. Hafn. 1707. 4. — δέκα λόγοι καθολικοὶ cum epist. Jo. Camerarii. Lips. 1564. 8. — *Moralische Fragm. in Gale opusc. mythol. phys. et eth.* Cantabr. 1671. Amstel. 1688. 8. Fabric. B. Gr. T. I. p. 831.

Philistus, aus Syracus, Rathgeber des ältern Dionys um Ol. 93 = 405. aber nachher von diesem verbannt, zurückgerufen von Dionys d. j. Ol. 103, 1. = 367. bleibt gegen Dio. Ol. 105, 3. = 358. *Σικελικά* in 2 Theil. 1. bis auf die Einnahme von Agrigent 406. v. C. 7 Büch. 2. Regier. Dionys d. ä. 4 Büch. *Cic. Br. 17 ad Qu. fr. 11, 12.* — *Fabric. B. G. T. I. p. 730.*

Plato, aus Athen, geb. Ol. 87, 3. v. C. 430. gest. Ol. 108, 1. = 347. Schüler des Socrates und Stifter der Academie, ein vielseitiges Genie. Er beschäftigte sich nicht nur mit moralischen, sondern auch, und vorzüglich, mit metaphysischen, politischen und dialectischen Untersuchungen und legte den ersten Grund zu einer wissenschaftlichen Behandlung der Philosophie. In Ansehung

der Schreibart ist er der grölste Meister in der Kunst des Dialogs.

Ausg. Ed. pr. Aldina. Venet. 1573. fol. — ap. Henr. Stephanum. Paris. 1578. fol. III. — cum vers. et argum. Marsilii Ficini. Lugd. 1590. Francof. 1602. fol. — ed. Bipontina 1781 — 87. XI, 8. mit dialogorum Pl. argumenta exposita et illustrata a Diet. Tiedemann. 1786. 8. — Plat. opera ex rec. H. Stephani passim emend. adi. schol. et nott. critt. ed. Chrst. Dan. Beck. Lips. I. 1813. 12.

Einzelne Dial. Plat. Dialogi V (Amatores, Euthyphro, Apol. Socr., Crito, Phaedo) rec. et illustravit Nathan. Forster. Oxonii 1745. 1765. 8. — Pl. (Symposium) Euthydem. Apol. S. Crito, Phaedo gr. e rec. H. Stephani varietate lect. et anim. crit. ill. J. Fr. Fischer. Lips. 1760. 1770. 1783. 8. Cratylus et Theaet. Lips. 1770. 8. Sophista Politicus, Parmenid. Lips. 1774. 8. Philebus et Sympos. Lips. 1776. 8. Plat. dial. IV. Meno, Crito, Alcibiades I. 2. cum anim. Gedicke, Gottleber, Schneider. cur. Biester. Berol. 1780. 1790. cur. Biest. et Buttmann. ib. 1811. — Pl. Symposium verbessert und mit kritischen und erkl. Anm. herausg. v. F. A. Wolf. Leipz. 1782. 8. — Plat. Io, ad fidem cod. Venet. vett. edd. revocatus et illustr. a M. Guil. Müller. Hamb. 1782. 8. — Plat. dial. selecti cura L. Fr. Heindorfii. Ber. 1802 — 1810. IV. 8. (I. Lys., Charm., Hipp. maj., Phaedrus. II. Gorgias et Theaet. III. Crat., Euthyd., Parm. IV. Phaedo, Protagoras). — Pl. Phaedon explanatus et emend. prolegom. et annot. Dan. Wyttenbachii. Lugd. B. 1810. 8. — Scholia in Platonem ex Codd. MSS. primum coll. ed. D. Ruhkenius. Lugd. B. 1800. 8. — Phil. W. van Heusde spec.

critic. in Platonem. Lugd. 1803. 8. — A. Boeckh. comm. in Platonis Minoem et libr. prior. de legibus. Hal. 1806. 8. — *Plat. Werke*, übers. v. Fr. Schleiermacher. Berl. II. 1804. 1809. 8. Fabric. B. Gr. T. III. p. 57 sqq.

Antimachus, ein (Grammatiker?) und Dichter, um 404 v. C. aus Colophon. Wegen seines Heldengedichts *Θηβαΐς* zählten ihn die Alexandrinischen Gramm. zu den fünf classischen epischen Dichtern. Auch hatte er ein elegisches Gedicht *Λύδη* geschrieben.

Antimachi Coloph. reliquiae: coll. et explevit C. Ad. Gli. Schellenberg. Halae 1786. 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 104 sqq.

Philoxenus, Ol. 95. aus Cythera am Hofe Dionys I, von dem er in die Steinbrüche bey Syrakus eingeschlossen wurde, ein Dithyrambendichter. *Κύκλωψ*. *Fabr. B. Gr. T. II. p. 134.*

Chion, aus Heraclea am Pont. Eux., Schüler des Plato, brachte den Tyrann Clearch von Heraclea um, wurde aber von dessen Trabanten erschlagen Ol. 106. 4. = 353. Unter seinem Namen gehen 17 ihm untergeschobene Briefe. *Chionis epist. gr. ad Codd. Mediceos rec. castig. notas et ind. adjecit Jo. Theoph. Coberus Dresd. et Lips. 1765. 8. Fabric. B. Gr. T. I. p. 677.*

Erinna, aus Lesbos oder Tenos, eine Dichterin, von der wir noch eine Ode *εἰς ῥώμην* od. *εἰς ᾿Ρώμην* und Epigr. haben. S. *Jo. Chr. Wolf. p. æt liarum gr. octo fr.* Nach andern war sie eine Zeitgenossin d. Sappho. *Fabr. B. Gr. T. II. p. 120.*

Isæus, (aus Athen oder Chalcis) ein Redner, Schüler des Lysias und Isocrates, Lehrer des Demosthenes. 10 Reden in Erbschaftssachen in *Reiske Orat. gr. Tom. VII.* und die elfte *περὶ τοῦ Μενελάου κλήρου.* *Lond. 1785. 8.* und in *Bibl. d. alt. Lit. und K. 3tes St. Ined. Fabric. B. Gr. T. II. p. 808.*

Eudoxus, aus Cnidus um Ol. 103. 366 v. C., Schüler des Plato, ein grosser Mathematiker und Astronom, dessen Werk über die Astronomie Aratus in Verse übertrug. *Fabric. B. Gr. T. IV. p. 10.*

Lycurgus, aus Athen, aus dem edlen Geschlechte der Eteobutaden geb. Ol. 93, 1. = 408, Schüler des Plato und Isocrates, Freund des Demosthenes, geachtet wegen seiner Redlichkeit, Freiheitsliebe und Strenge; stirbt Ol. 113, 1. = 328. nachdem er im Senat Rechenschaft von seinem politischen Verhalten abgelegt hatte. 1 Rede in

Leocratem. b. *Taylor* und *Reiske*. Vol. IV. —
e rec. Taylorig ed. *J. Godofr. Hauptmann*. Lips.
 1753. 8. — mit teutschen Noten v. *J. H.*
Schulze. Braunschw. 1789. 8. — *Fabric. B.*
Gr. T. II. p. 812.

Demosthenes, aus Athen, geb. Ol. 98. 4. =
 385. tritt als Redner zuerst gegen seine Vor-
 münder auf Ol. 104, 1. = 364. Erste Rede gegen
 den K. Philipp Ol. 107, 4. = 349. (drei λόγοι
 Ὀλυμπιακοί.) Von Antipater verfolgt, nimmt er
 auf der Insel Calauria Gift Ol. 114, 2. = 323.
 61 Reden.

Ausg. Ed. pr. Aldina. Venet. 1504. fol. — cum
 comm. Ulpiani. Basil. ap. Hervag. 1532. fol. — gr. lat.
 cum Ulpiani comm. ed. Hieron. Wolf. Basil. 1549.
 1572. Franc. 1604. fol. — cum Ulp. Paris. 1570. ap. Be-
 nenatum, fol. (cur. Morell. ed. Dion. Lambinus). — ed.
J. Taylor. Cantabr. 1748 — 57. 4. II. — ed. *J. J. Reiske*.
 Lips. 1770. II. Appar. crit. III. Ined. I. 8. — ed. *Ath.*
Auger. Tom. I. Paris. 1790. 4. *Demosth. or. adv. Lepti-*
nem cum scholiis veterib. et comm. perpetuo ed. *Fr.*
Aug. Wolf. Halis 1789. 8. — or. in Midiam, ed. notis
 crit. et exegeticis instruxit *G. L. Spalding*. Berol. 1794.
 8. — or. de pace cum schol. et *Andr. Dunaei* prae-
 lection. ed. *Chr. D. Beckius*. Lips. 1799. 8. — or. pro
 corona rec. *E. C. Fr. Wunderlich*. Gott. 1810. 8. *Dem.*
Staatsreden übersetzt und mit Anm. v. F. Jacobs. Leipzig
 1805. 8. *Fabric. B. Gr. T. II.* p. 816.

Aeschines, aus Athen, von niederer Herkunft, Gegner des Demosth., Gesandter beim K. Philipp Ol. 108, 3. = 344. ging, von diesem in dem Proceß *de corona* besiegt Ol. 112, 3. = 330. nach Rhodus. 3 Reden.

Ausg. Ed. pr. ap. Aldum. Venet. 1513. dann mit *Demosth.* — Reiske or. gr. III, IV. — or. in Ctesiphontem rec. E. C. F. Wunderlich. Gott. 1810. 8. Fabric. B. Gr. T. II. p. 850.

Demadas, aus Athen, ein Redner, Gegner des Demosth. und an Philipp verkauft; der Verätherei wegen hingerichtet von Antipater und Cassander Ol. 115, 2. = 319. Es ist noch ein Fragm. einer Rede von ihm übrig. *Reiske orat. gr. T. IV. Fabric. B. Gr. T. II. p. 868.*

Hyperides, aus Athen, Schüler des Plato und Isocr., ein Redner, ein redlicher Vaterlandsfreund, hingerichtet auf Befehl des Antipater Ol. 114, 2. = 323. Von seinen 52 Reden ist nur eine, die 17te unter denen des Demosth. p. 211. *Reisk.* noch übrig. *Fabric. B. G. T. II. p. 856.*

Aristoteles, aus Stagira (Στάγαιρα) in Macedonien, geb. Ol. 98, 4. = 385. Schüler des Plato seit Ol. 103, 2. = 367. nachher Erzieher des jungen Alexander. Nach Ol. 111, 3. = 334. er-

richtete er eine Schule zu Athen im Lyceum (περίπατος. Περιπατητικοί), st. Ol. 114, 3. = 322. zu Chalcis in Euböa, ein vielumfassender Kopf, der aber mehr die Meinungen früherer Philosophen studirte, beurtheilte und dadurch seine Ansichten begründete. Er brachte die Logik in ein System und legte den Grund zu einer neuen Wissenschaft, der Metaphysik. Seine Schriften sind

1. logische: *Organon*: κατηγορίαι, περὶ ἑρμηνείας, ἀναλυτικὰ πρότερα 2 B. ἀναλ. ὕστερα 2 B. τοπικὰ 8 B. περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων 2 B.
2. rhetorische: a. τέχνη ῥητ. 3 B. *ex rec. et cum comm. P. Victorii. Venet. 1548. Basil. 1549. Flor. 1579. fol. — cum comm. M. A. Majoragii. Venet. 1572. 1591. fol. — ed. Chrph. Schrader. Helmst. 1648. 1661. 4. — cur. Garve et Reiz. Lips. 1772. 8. J. Sev. Vater anim. et lectt. ad Arist. l. III. rhet. c. auctar. F. A. Wolfii. Lips. 1794. 8.* Die τ. ῥητ. πρὸς Ἀλεξ. ist untergeschoben. b. περὶ ποιητικῆς, Bruchstück eines größern Werks. *cum comm. P. Victorii. Flor. 1560. fol. — e rec. Dan. Heinsii. Lugd. B. 1611. 8. 1643. 12. — ex rec. et cum animadv. Thph. Chrph. Harles. Lips. 1780. 8. — e rec. Thom. Tyrwhitt. Oxon. 1794. 4. u. 8. — cum comm. Godofr. Hermannii. Lips. 1802. 8.*
3. physische: *physicae auscultat. libr. 8. de eoelo IV. de generatione et corruptione II. Meteorologica IV. de anima III. parva naturalia XI* Abhandl.

Das Werk *de mundo* (c. J. Ch. Kappii. Altenb. 1792. 8.) ist unächt. 4. naturhistorische: *Historiae animalium* l. X. *de partibus animalium* IV. *de generat. animal.* V. *de plantis* II. *de mirabilibus auscultationn.* (ed. J. Beckmann. Gott. 1786. 4.) etc. 5. metaphysische: τῶν μετὰ τὰ φυσικά 14 B. (ein späterer Titel; der alte ist πρώτης φιλοσοφίας βιβλ. ιδ.) wovon aber mehrere unächt sind oder nicht hierher gehören. 6. moralisch-politische: Ἡθικῶν Νικομαχείων X c. comm. P. Victorii. Flor. 1584., — übers. u. erläutert. v. Chr. Garve. Breslau 1798 — 806. II. 8. *de republica* VIII. cum comm. P. Victorii. Flor. 1576 — cum paraphrasi Dan. Heinsii. Lugd. B. 1621. 8. — cura Herm. Conringii. Helmst. 1656. 4. — rec. emend. i lustr. J. Glo. Schneider. Francof. ad V. 1809. II. 8. 7. Φυσιογνωμικόν. *Scriptores physiognomici veteres*; rec. J. G. Fr. Franzius. Altenb. 1780. 8. 8. Vermischte Schriften: *Problemata*.

Ausg. aller Werke. Ed. pr. ap. Ald. Venet. 1495 sqq. V. fol. — Basil. 1550. fol. — cur Jo. Bapt. Camotio. Ven. ap. Ald. 1552. VI. 8. — op. et stud. Fr. Sylburgii. Francof. 1587. XI. 4. — ex bibl. Is. Causauboni. Lugd. 1590. fol. — ed. Guil. du Vallius. Paris. 1619. 1629. 1639. IV. fol. — ad optim. exemplarium fidem rec. annot. crit. librr. argum. et nov. vers. lat. adj. Jo. Thph. Buhle. Biponti 1791 — sqq. bis jetzt V. 8. Fabric. B. Gr. T. III. p. 195.

Theopompus, aus Chios, Schüler des Isocrates um Ol. 105. 3. einer der ausgezeichnetsten Geschichtschreiber. *Cic. Brut. 17. de orat. II. 23. III. 9. 1.* Ἑλληνικά in 12 Büch. von dem Zeitpunkt an, wo *Thucyd.* aufhört, Ol. 92 2. bis zur Seeschlacht bey Cnidus Ol. 96, 3. = 394. 2. Φιλippiκά in 58 B. Geschichte des Philipp, in welche aber viele andre Begebenheiten eingeschaltet waren. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 801.*

Ephorus, aus Cumä, auch Schüler des Isocr. schrieb eine Geschichte der Griechen von der Rückkehr der Heracliden 1191 v. Chr. bis Ol. 110, 1. = 340. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 800.*

Menippus, aus Sinope, ein Cyniker, schrieb eine eigne Art von Satyren, die Varro nachahmte. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 520.*

Aeneas, mit Beynamen *Tacticus*, um Ol. 104. (Feldherr der Arcadier *Xen. Hell. VII. 3, 1. ?*) Zwey Schriften von ihm, Τακτικά und πῶς χρὴ πολιορκούμενον ἀντέχειν hat *Is. Casaubon.* zuerst mit dem *Polyb.* herausgegeben. Paris, 1609. *Fabric. B. G. T. IV. p. 334.*

Speusippus, Schwwestersohn des Plato und Nachfolger desselben in der Academie, st. Ol. 108.

1. = 348. Seine hinterlassenen Schriften kaufte Aristoteles um 3 Tal. = 4050 Thlr. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 187.*

Diogenes, aus Sinope (*Σινώπη*), geb. Ol. 91, 3. = 413. gest. Ol. 114, 1. = 323. Schüler des Antisthenes und der berühmteste Cynische Philosoph. Ihm werden fälschlich 27 Briefe zugeschrieben. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 516.*

Xenocrätes, aus Chalcedon, Schüler des Plato und Nachfolger des Speusipp in der Academie Ol. 110, 2. = 339. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 191.*

Hecataeus, aus Abdera, Begleiter Alexand. d. Gr. ein Geschichtschreiber, der über die Geschichte und Religionsalterthümer der Juden geschrieben haben soll. *Hecat. Abd. eclogae c. n. Jos. Scaligeri suoque comm. perpetuo ed. P. Zornius. Altonae 1730. 8.*

Alexis, aus Thurii, um 334 v Chr. Dichter der mittlern Comödie, soll gegen 245 St. geschrieben haben. *Fabric. B. G. T. II. p. 406.*

Heraclides Ponticus, aus Heraclea, Schüler des Plato, Speusipp und Aristoteles. Von sei-

nen vielen philosophischen, historischen, grammatischen und politischen Schriften haben wir nur noch Excerpte *περὶ πολιτειῶν*. gr. et lat. ed. Nic. Cragius. Lugd. B. 1670. 8. — ed. e Codd. em et illustr. G. D. Köler. Halae 1804. 8. — auch am Aelian von Coray. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 495.*

Crates, aus Theben, Schüler des Diog. und Cyniker um Ol. 113. v. C. 326. Seine Gemahlin Hipparchia bekannte sich zu derselben Secte. *Fabr. B. G. T. III. p. 514.*

Theophrastus, aus Eresus auf Lesbos, Schüler und Nachfolger des Aristoteles Ol. 114. 2. = 321. Von seinen vielen philosophischen, besonders moralischen, physischen, naturhistorischen und politischen Schriften haben wir nur noch *historiae plantarum X* nebst *de causis plantarum VIII. etc.* und 31 *ἡθικοὶ χαρακτῆρες*, die aber vielmehr spätere Auszüge aus Th. moralischen Schriften zu seyn scheinen.

Ausg. 1. aller W. ed. pr. ap. Ald. 1497. fol. 1552. 8. am *Aristot.* — rec. Dan. Heinsius. Lugd. B. 1613. fol. 2. *Hist. plant. cum notis Jul. Caes. Scaligeri et Rob. Stephani* ed. Jo. Bodaeus a Stapel. Amstel. 1644. fol. — *Charact Nürnberg b. Bilb. Pickheyner 1527. (nur 15.)* Am *Arist. v. Camotius mit 8 neuen* — rec. et comment.

instruxit Is. Casaubonus. Lugd. 1592. 8. und mit 5 neuen
Ch. 1598. 8. u. ö. rec. Th. Gale in *Opusc. myth. etc.*
 Cantabr. 1671. 8. — rec. P. Needham. Cantabr. 11 12. 8.
 — c. ined. Aug. Buchneri notis, varr. lectt. MSS. et
 commentatt. ed. Jo. Conr. Schwarz. Cob. 1739. 4. — rec.
 et ill. add. comm. Is. Casaub. J. Fr. Fischer. Cob. 1763.
 8. — *Char. eth. Theoph.* cap. a II. hactenus anecdota e
 Cod. MS. Vaticano ed. Jo. Chph. Amadutius. Parm. 1786.
 4. — *Theoph. Sittengemäße für höhere Lehranstalten aufs
 neue bearbeitet von Jac. H. Nast. Stuttg. 1791. 8. — rec.*
 Jo. Gottl. Schneider. Jenae 1799. 8.

Callisthenes, aus Olynth, Schwestersohn
 des Aristoteles, begleitete den Alexander auf sei-
 nem Zuge nach Persien, wurde aber auf seinen
 Befehl hingerichtet. *Fabric. B. G. T. III. p. 36*
 und 480.

Aristoxenus, aus Tarent, Schüler des Ari-
 stoteles: Lebensbeschreibungen von Philosophen;
 Sammlung Pythagorischer Lehrsätze; über die
 tragischen Dichter; mathematische Werke, wo-
 von eines über die Musik. ἀρμονικῶν στοιχείων
 3 B. noch übrig ist. S. *Antiquae musicae aucto-
 res VII. ed. M. Meibomius. Amstel. 1652. 4. — Ari-
 stidis or. — Aristox. rhythmic. elem. fragm. e bibl.*
Veneta D. Marci nunc primum ed. Jac. Morellius.
Venet. 1785. 8. — Guil. Leon Mahne diatribe de
Aristoxeno. Amstel. 1793. 8. — Fabric. B. Gr.
T. III. p. 632.

Philetas, aus Cos, ein vorzüglicher elegischer Dichter, und als solcher Vorbild des Propertius; auch Grammatiker, Lehrer Ptolemaeus II. *Phil. Coi fragm. quae reperiuntur, coll. et not. ill. K. Ph. Kayser. Gotting. 1793. 8. Fabric. B. G. T. I. p. 518. II. p. 874. IV. 490. VI. p. 376.*

Hermesianax, ein elegischer Dichter, schrieb 3 B. Elegieen unter dem Titel Λεόντιον. Ein vom Athenäus erhaltenes Fragm. s. in *Ruhnken. Ep. crit. App. p. 283. Fabric. B. Gr. T. III. p. 873.*

Polemo, aus Athen, Schüler des Xenocrates und dessen Nachfolger. Ol. 116, 2. v. Chr. 315. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 183.*

Dicaearchus, aus Messene in Sicilien, Schüler des Aristoteles, der sich besonders mit historischen Forschungen beschäftigte. Von seinen vielen Schriften finden sich noch Fragm. eines geographischen Gedichts in Jamben, ἀναγραφή τῆς Ἑλλάδος und einer prosaischen Schrift, βίος Ἑλλ. *Hudson. geographi minores. Oxon. 1703. im 2ten Bd. Fabric. B. Gr. T. III. p. 486.*

Philemon, (Φιλήμων) aus Soli in Cilicien, Erfinder der neuen Comödie, gest. Ol. 129, 3. = 262.

Menander, aus Athen, der vorzüglichste Dichter der neuen Comödie, Schüler des Theophrast, geb. Ol. 109, 3. = 342, gest. Ol. 122, 3. = 290.

Men. et Phil. reliquiae, quotquot reperiri potuerunt. gr. et lat. c. not. Hug. Grotii et Joh. Clerici. Amstel. 1709. 8. *Dagegen* Phileleutheri Lips. (Bentley) emendationes in Men. et Phil. reliqu. Traj. ad Rh. 1710. 8. Cantabr. 1714. 8. *Vgl.* Infamia emend. in Men. rell. (v. Jac. Gronov.) Lugd. B. 1710. 12. — Philargyrii Cantabr. (Jo. Corn. de Pauw) emendatt. in Men. et Phil. reliqu. Amstel. 1711. 8.

Apollodorus. Es gab drey Comödiendichter dieses Namens, von denen der eine aus Gela in Sicilien, Zeitgenoss des Menander; ein anderer aus Carystus in Euböa; der dritte aus Athen war. Terenz hat seine Hecyra und Phormio aus Comödien dieser Apolledore genommen. *Fabric. B. G. T. II. p. 419 sqq.*

Euhemerus, aus Messana, bey K. Cassander beliebt, schrieb eine Göttergeschichte, worin er aus Inschriften auf Denkmählern in Tempeln, bes. in dem fabelhaften Panchaia in Indien, zu beweisen suchte, daß alle Götter der Griechen ehemalige Könige und Feldherrn gewesen wären; daher ἄθεος. Dieses wahrscheinlich

poëtische Werk übersetzte Ennius. *Fabric. B. Gr.*
T. III. p. 616.

Dinarchus, aus Corinth, Schüler des Theophrast, geb. Ol. 104, 4. = 360, gest. Ol. 115, 2. = 319, ein Redner. Seine 3 Reden s. *Reiske or. gr. IV.*

Demetrius Phalèreus (Φαληρέυς), Schüler des Theophrast, wegen seiner Beredsamkeit geschätzt, seit Ol. 115, 3. = 318. Commandant von Athen unter Cassander, aber von Antigonus und Demetrius Poliorc. vertrieben Ol. 118, 2. = 307. gest. zu Alexandria Ol. 124, 1. = 284. Ihm wird mit Unrecht ein rhetorisches Werk *περὶ ἐρμηνείας* über den Ausdruck beigelegt. *Rhetores gr. ap. Aldum. Venet. 1508. fol. — cum comm. ed. P. Victorius. Flor. 1562. fol. 1594. fol. Rhetores selecti, Dem. Ph. etc. e rec. Th. Gale ed. Joh. Frid. Fischer. Lips. 1773. 8. Dem. de dictione libr. cur. Jo. Glob. Schneider. Altenburg 1779. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 63.*

Dritte Periode.

Zeitalter der alexandrinischen Gelehrten.

Nach dem Zeitalter Alexanders suchten die Ptolemäer in Aegypten ihre Hauptstadt Alexandria zum Sitz der Litteratur zu machen. Schon Ptolemäus Lagi 323 — 284 legte im Bruchion, dem königl. Palaste, eine Bibliothek an, die von seinen Nachfolgern vermehrt, über 400.000 *Volumina*, d. h. einzelne Schriften, enthalten haben soll, und errichtete in demselben Palaste ein Museum oder Academie für ausgezeichnete Gelehrte. Unter Ptolemäus Philadelphus 284 — 246 wurde eine zweyte große Bibliothek im Serapeum angelegt, die auf 70000 *Voll.* geschätzt wurde. Selbst der Tyrann Ptolemäus Physcon 145 — 117, der die Gelehrten despotisch behandelte und vertrieb, trug auf der andern Seite zur Vermehrung der Hülfsmittel der Gelehrsamkeit bey. Auch die Könige von Pergamus in Kleinasien, Eumenes II und Atalus II 197 — 159 sammelten eine Bibliothek und zogen Gelehrte an ihren Hof. Aber anstatt

daß die frühere Griech. Litteratur nur Originalwerke, Früchte des Genies und Geschmacks, aufgestellt hatte, war besonders seit Aristoteles mehr das Studium der ältern Meisterwerke, der Trieb sich durch das Lesen zu unterrichten, die eigentliche Gelehrsamkeit, Sitte geworden, und diese wurde durch diese Bibliotheken vorzüglich unterstützt. Der Charakter der Litteratur ist also von nun an Studium der alten Classiker, Untersuchungen über die Sprache in ihren verschiedenen Perioden, Erklärungen der ältern schwerern Schriftsteller, Erläuterungen der Alterthümer, Mythologie, Geschichte (Grammatik). Selbst die Poësie wurde Nachahmung der frühern Werke in Form und Sprache, ein Prunken mit alterthümlichen Sachen und Ausdrücken; das größte Verdienst eines Dichters bestand außer Gelehrsamkeit in Correctheit des Ausdrucks und der Form; sie wurde selbst auf Gegenstände angewandt, die keiner dichterischen Behandlung fähig sind. Dagegen gewannen diejenigen Wissenschaften, die sich auf ein genaues fortgesetztes Studium gründen, wie Mathematik, Geographie und Naturkunde.

Nossis, aus Locri, um Ol. 114, eine Dichterin, von der noch 12 Epigrammen übrig sind. *S. Wolf poëtriarum VIII fr. Brunck. Anal. Jacobs Anthol. Fabric. B. G. T. II. p. 133.*

Euclides, um Ol. 118, i. v. Chr. 306, Schöpfer der Mathematik als Wissenschaft. Sein Hauptwerk ist *στοιχεῖα μαθημ.* 15 B. (wovon 14. 15. von Hypsicles aus Alexandrien).

Ed. pr. Eucl. op. gr. c. Theonis expositione cura Sim. Grynaei. Basil. 1530. fol. — gr. lat. ex rec. Dav. Gregorii. Oxen. 1703. fol. — Elementa rec. et ad usum tiron. accomm. (G. F. Bärmann.) Lips. 1769. 8. *übers.* v. J. F. Lorenz. Halle 1809. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 44.

Simmias, aus Rhodus, Verf. v. Epigrammen, und einigen in Form eines Eyes, eines Beiles und Flügels gestalteten Gedichten. S. Brunck. *Anal.* T. I. p. 204. II. p. 525. Jacobs. I. p. 139 sqq. Fabric. B. Gr. T. III. p. 808.

Diphilus, aus Sinöpe, Dichter der neuern Com. S. Terent. *Adelphi Prol.*

Pyrrho, aus Elis, zeigte die Unzuverlässigkeit alles menschlichen Wissens (Skeptiker). Fabric. B. Gr. T. III. p. 617.

Epicurus, aus Gargettus in Attika, erzogen in Samos, seit seinem 18ten Jahre zu Athen. Durch das Studium der Werke früherer Phil. entwarf er ein neues System, in welchem er die

Atomenlehre des Democrit und das Moral-Princip des Aristipp (angenehmer Lebensgenuss) annahm. Seit seinem 37sten J. lehrte er in einem Garten bey Athen. Er starb Ol. 127, 2. *Fabr. B. Gr. T. III. p. 582.*

Zeno, aus Citium in Cypern, geb. Ol. 104, 3. = 361. gest. Ol. 129, 1. = 264., Schüler des Crates und and. Phil., stiftete eine neue Schule, die von der *στοὰ ποικίλη*, wo er lehrte, die Stoische (*Στωικοί*) genannt wurde, und alle Theile der Philosophie, bes. die Moral (Hauptsatz: Es giebt nur ein Gut, die Tugend, und ein Uebel, das Laster, alles übrige ist gleichgültig, d. h. hat den Grund des Vorzugs oder der Verwerfung nicht in sich, sondern in äufsern Umständen) und Dialectik umfasste. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 579 sqq.*

Arcesilaus, aus Pitane in Aeolis, um Ol. 120, Schüler des Theophrast und Polemo und Mitschüler des Zeno. Er stiftete die neue Academie, die sich durch dialectische Aufstellung der Gründe und Gegengründe jeder Behauptung und Zweifel an der Zulänglichkeit der menschlichen Erkenntniß auszeichnete. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 162.*

Crantor, aus Soli, einer der berühmtesten academischen Philosophen, Schüler des Polemo. Unter seinen vielen Schriften wurde besonders die *περὶ πένθους* geschätzt, die Cicero in seiner *Consolatio* zu Grunde legte. *Fabric. B. G. T. III. p. 169.*

Metrodorus, aus Athen oder Lampsacus, der berühmteste Schüler Epikurs. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 606.*

Rhithon, aus Syrakus, lebte zu Tarent und travestirte die Tragödien mit vielem Witz (*Φλαυαχόγγραφος*). *Fabric. B. Gr. T. II. p. 320.*

Strato, aus Lampsacus, Nachfolger des Theophrast im Lyceum Ol. 120, und Lehrer des Ptolemäus Philadelph. Er liefs die Welt sich durch eigne Kraft aus der Materie, ohne Zuthun der Gottheit entwickeln, daher *physicus*. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 506.*

Lycophron, aus Chalcis in Euböa, unter Ptol. Philad. Ol. 13, 4 = 33 3., ein Grammatiker, Verf. eines gelehrten Gedichts, Monologs *Alexandra* od. *Cassandra*, wozu Is. od. Joh. Tzetzes einen gelehrten Commentar geschrieben hat.

Ed. pr. Venet. ap. Ald. 1513. 8. — cum Tzetzes comm. (et not. Guil. Canteri, Meursii et edit.) ed. Joh. Potter. Oxon. 1697. 1702. fol. — cum vers. et comm. G. Canteri, paraphrasin, notas et ind. gr. adj. H. God. Reichardt. Lips. 1788. 8. *und als Forts.* 'Ισααν. καὶ 'Ιω. τοῦ Τζέτζου σχόλια εἰς Λυκοφρ. ed. Chr. God. Müller. Lips. 1811. III. 8. Fabric. B. Gr. T. III. p. 750 sqq.

Lycon, aus Troas, Peripatetiker und Nachfolger des Strato, Ol. 127. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 498.*

Aristo, aus Chius, Schüler des Zeno Cit. ein Stoiker, der aber von den Lehrsätzen dieser Schule in vielen Stücken abwich. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 540.*

Theocritus, aus Syrakus, der vorzüglichste bukolische Dichter: 30 Idyllen.

Ed. pr. Mediol. 1493. fol. (mit *Isocr.*) — ap. Ald. Manut. Venet. 1495. fol. — op. Musuri Flor. ap. Juntam. 1515. 8. — op. Zach. Calliergi. Romae 1516. 8. *zuerst mit den Scholien* — ed. H. Stephanus in Princ. poët. gr. her. carm. Lutet. 1566. fol. *und einzeln* 1579. 12. — cum em. J. Scaligeri et Is. Casauboni lectt. Heidelberg. ap. Commel. 1596. 8. — cum not. Dan. Heinsii. Heidelberg. ap. Comm. 1604. 4. — cum schol. gr. comm. Henr. Steph. J. Scaligeri et Is. Casaub. cur. et emend. J. J. Reiske. Vienn. et Lips. 1765 sq. II, 4. — ed. Thom. Warton. Oxon. 1770. 4, II. — Th. X. Eidyll. cum notis

ed. ejusd. Adoniazusas uberioribus adnot. instruxit L. C. Valckenaer. Lugd. B. 1773. 8. — Th. Bionis et Moschi carm. buc. gr. et lat. emend. var. lectt. instruxit L. C. Valckenaer. Lugd. B. 1779. 8. — e rec. Valcken. ed. Fr. Jacobs. Gothae 1808. 8. — Th. Bion. et Moshus ad opt. libr. fidem. em. cur. God. Henr. Schaefer. Lips. 1809. — Th. B. et M. carm. gr. cum comm. int. Valcken. Brunckii, Toupil (ed. Heindorf.) Berol. 1810. II. 8. — Fabric. B. Gr. T. III. p. 764.

Callimachus, aus Cyrene, um Ol. 125., ein Grammatiker, Mitglied des Museums, besonders als elegischer Dichter von den Römern geschätzt (*Prop. III*, 1.). Von seinen vielen Werken sind nur noch 6 epische Hymnen und Epigramme übrig.

Ed. pr. Flor. per. Lascarim. 4. — Hymni, epigr. et fragm. cum not. int. H. Steph. Bon. Vulcanii, Annae Fabri, Th. Graevii, R. Bentleji: quibus acc. Ez. Spanhemii comm. et notae nunc primum editae Tib. Hemsterhusii et Dav. Ruhnkenii: rec. lat. vert. et notas suas adj. Jo. Aug. Ernesti. Lugd. B. 1761. II. 8. — Call. elegiarum fragm. cum elegia Catulli Callim. coll. atque illustr. a L. C. Valckenaer. ed. Jo. Luzac. Lugd. B. 1799. 8. Fabric. B. Gr. T. III. p. 814 sqq.

Aratus, aus Soli in Cilicien, versificirte mit Talent die *Φαινόμενα* des Eudoxus Cic. *de orat.* 1, 16. *Φαινόμενα καὶ Διοσημεῖα* übers. von Cicero, Casar German. Avien.

Ed. pr. ap. Ald. 1499. fol. — Syntagma Arateorum
c. Hug. Grotii. Lugd. B. 1600. 4. — gr. et lat. ad Codd.
MSS. et opt. edd. fidem rec. cum Theonis scholiis et
version. Cic. Caes. G. et Av. cur. Jo. Theoph. Buhle.
Lips. 1793. 1801. II. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 87.

Leonidas, aus Tarent; um 276 v. Chr., ein
Epigrammendichter, von dem noch 100 Epigram-
me in der griech. Anthologie stehen.

Timon, aus Phlius, Schüler des Pyrrho,
schrieb unter andern Spottgedichte auf die dogma-
tischen Philosophen (σινελοι), worin er gewöhn-
lich Homerische Verse parodirte. In *Bruncks*
Anal. II. p. 67 stehen 39 Fragm. *Fabric.* B. Gr.
T. III. p. 623.

Antigonus, aus Carystus, Verf. einer natur-
historischen Compilation συναγωγή ιστοριῶν πα-
ραδόξων.

cum ann. G. Xylandri, J. Meursii, R. Bentleji, J.
G. Schneideri, J. N. Niclas suisque ed. Jo. Beckmann.
Lips. 1791. 4. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 303.

Cleanthes, aus Assus in Troas, Schüler
und Nachfolger des Zeno zu Athen seit Ol. 129.
Von ihm ist ein erhabner philosophischer Hymnus
auf Jupiter übrig. S. *Brunck. poët. gnom. gr.* p. 141.

—Κλαύδους Ὕμνος εἰς Δία, gr. und deutsch von Herm. Heinr. Cludius. Gött. 1786. 8. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 550.*

Aristarchus, aus Samos. Erfinder der Sonnenuhren und der Lehre, daß die Erde sich um ihre Axe und die Sonne bewege, welswegen er von Cleanthes der Gottlosigkeit beschuldigt wurde. Von ihm ist ein Werk vorhanden über die Gröfse und Entfernung der Sonne und des Mondes — gr. cum F. Commandini versione lat. notisque suis atque Comm. ed. Joh Wallis. Oxon. 1688. 8. *Fabric. B. Gr. T. IV. p. 18.*

Myro, aus Byzanz, unter Ptolemäus Philad., eine elegische und lyrische Dichterin. S. *Wolf. poëtr. VIII fr. Fabr. B. Gr. T. II. p. 131.*

Manethos, oder — *on*, aus Sébennytus in Niederägypten, um Ol. 129. Oberpriester zu Mandes und Heliopolis, Verf. einer ägyptischen Geschichte, Αἰγυπτιακά in 3 B., deren Fragm. gesammelt sind im Eusebius von Scaliger und Scaliger *de emend. temporum*. Ein unter seinem Namen vorhandenes Gedicht von dem Einfluß der Gestirne Ἀποτελεσματικά in 6 Büch. ist wahrscheinlich aus den letzten Zeiten des röm. Reichs — *e cod. Mediceo*

primus ed. Jac. Gronovius. Lugd. B. 1698. 4. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 128.

Apollonius, aus Perga in Pamphylien, Mathematiker: 8 B. *Conicorum*, von den Kegelschnitten, von denen nur die ersten 4 vorhanden, das 5te, 6te und 7te aber aus der arabischen Uebersetzung bekannt sind. — *ed. Edm. Halley. Oxon. 1710. fol. Apoll. P. locorum planorum lib. II. ed. Rob. Sims n. Glasgow 1749. 4. v. Joh. W. Camerer. Leipz. 1796. — Ap. de tactionibus, quae supersunt, nunc primum edita e Codd. MSS. a Jo. Guil. Camerer. Goth. et Amst. 1795. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 192.*

Eratosthenes, aus Cyrene, geb. Ol. 126, 1. = 272. Schüler des Callimachus und Zeno, Aufseher über die Alexandrinische Bibl. seit 138, 1. = 226. gest. Ol. 146, 1. = 192. in allen Fächern des Wissens ausgezeichnet, besonders in der Geographie, Mathematik und Astronomie.

Er. Geographicorum fragm. coll. et ill. Günth. C. Fr. Seidel. Gott. 1789. 8. — Er. Catasterismi (Erkl. der Sternbilder) zuerst von Jo. Fell. hinter seinem Aratus. Oxon. 1672. 8. dann in Gale opusc. mythol. Amstel. 1688. 8. — cum interpr. lat. et comm. cur. J. Kr. Schaubach. Gott. 1795. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 117.

Rhianus, aus Creta, Verf. mehrerer epischer (z. E. Ἡρακλείας) und anderer Gedichte. Fragm. s. in *Bruncks Anall. u. Gnostic. p. gr.*

Philochorus, aus Athen, Schüler des Eratosth., Geschichtschreiber u. Grammatiker. *Phil. librorum fragm. a Lenzio coll. ill. Car. Godofr. Siebelis. Lips. 1811. 8.*

Hero, aus Alexandria, ein Mechaniker: *de constructione et mensura manubalistae fr. Βελαβοιῆ- καὶ s. de telis conficiendis: de automatorum fabrica II. S. Mathematici veteres. Paris. 1693. fol. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 234.*

Archimedes, aus Syrakus, getödtet bey der Einnahme von Syr. durch Marcellus v. Chr. 212. ein großer Mathematiker, besonders Mechaniker.

Opp. cum Eutocii commentariis gr. lat. Basil. 1544. fol. — *Arenarius et de dimensione circuli cum vers. et not. Ja. Wallis. Oxon. 1676. 8.* — *Ed. Sam. Barrow. Oxon. 1667. ins Franz. übersetzt und erklärt v. F. Peyrard. Paris 1807. 4. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 170.*

Apollonius Rhodius, aus Naucratis in Aeg., undankbarer Schüler des Callim., Lehrer der Rhetorik und Bürger zu Rhodus, Nachfolger des Eratosth. im Bibliothekariat zu Alex. seit 192.

v. Chr., Verf. eines sehr gefeiltten epischen Gedichts 'Αργοναυτικά 4 B.

Ed. pr. cum scholiis gr. Florent. 1496. 4. — Venet. in aed. Aldi. 1521. 8. — c. schol. ed. H. Stephani. 1574. 4. — cum schol. et not. var. ed. Jo. Shaw. Oxon. 1777. II. 4. — e scr. 8 vett. libbr. nunc primum emendate ed. R. Fr. Ph. Brunck. Argent. 1780. 4 u. 8. — cum schol. gr. comm. indic. ed. Chr. D. Beck. Lips. 1797. (*erst ein Band.*) — e rec. et c. not. Br. acc. schol. gr. e cod. bibl. Paris. nunc primum evulg. Lips. 1810—12. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 262.

Agatharchides, aus Cnidus, Aufseher des jungen Königs Ptol. Alexander; Beschreibung des rothen Meeres und der angrenzenden Länder, wovon sich Fragm. finden in *Hudson. Geogr. gr. min. Tom. I.*

Chrysippus, aus Soli, geb. Ol. 125. 1. = 276. gest. Ol. 143, 2. = 206. Schüler und Nachfolger des Cleanth, der größte Dialectiker und Vielschreiber unter den Stoikern. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 547.*

Aristophanes, aus Byzanz, Schüler des Callim. und Eratosth., Aufseher über die Alexandrinische Bibl. Er behandelte den Homer kritisch. *Fabric. B. Gr. T. VI. p. 359.*

Euphorion, aus Chalcis, Bibliothekar K. Antiochus d. Gr. von Syrien (v. Chr. 224 — 187.) ein gelehrter und daher dunkler Dichter, schrieb *Χιλιάδας* in 5 Büch. mythologischen Inhalts. Er wurde schon zu Cicero's Zeiten zu Rom sehr geschätzt und Cornel. Gallus übersetzte sein Gedicht. *Fabric. B. Gr. T. II. p. 304.*

Hipparchus, aus Nicäa in Bithynien, ein Astronom. (?) Ol. 154 — 163. = 160 — 124. beobachtete die *Aequinoctia* und hinterließ ein Verzeichniß von Fixsternen nach ihrer Länge und Breite und der Sonnen und Mondfinsternisse. Erhalten ist ein Comm. über d. Eudoxus und Aratus Phän. in 3 B. ed. P. Victorius. Flor. 1567. fol. und *Dion. Petavii Uranologium. Paris. 1630. fol.*

Aristarchus, aus Samothracien, um Ol. 156. v. Chr. 154. Schüler des Gramm. Aristophanes, einer der berühmtesten Grammatiker, der besonders den Homer kritisch (aber willkührlich) behandelte. *Fabric. B. Gr. T. VI. p. 357.*

Crates, aus Mallus in Cilicien, ein Grammatiker, Lehrer des *Panaetius*. Von ihm gab es eine Recension des Homer. Von Attalus II. nach Rom geschickt, veranlaßte er dort das Studium d. Gramm. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 558. VI. p. 362.*

Panaetius, aus Rhodus, um Ol. 158. v. C. 145. Lehrer und Freund des jüngern Scipio, und vieler anderer Römer, ein stoischer Philosoph, jedoch mit manchen Eigenthümlichkeiten. Seine Schrift *περὶ τοῦ καθήκοντος* legte Cicero in den B. *de officiis* zum Grunde — *de Panaetio Stoico diss.* F. G. van Lynden. Lugd. B. 1802. 8. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 567.*

Bion, aus Smyrna, } Idyllendichter, Nach-
Moschus, aus Syrakus, } ahmer d. Theokrit. S.

Theocrit. *Besonders von Heskin.* Oxon. 1748. 8. — c. notis int. F. Ursini, B. Vulcanii, H. Steph. Jos. Scal. Is. Casaub. D. Heinsii, G. Xylandri, Jac. Palmerii, nec non sel. Longapetraei, N. Schwebelii et Jo. Heskin cur. J. Ad. Schier. Lips. 1752. 8. — ex rec. Valck. c. var. lectt. ed. F. Jacobs. Gotha 1795. 8. — *übers. und erl. von J. Kp. F. Manso. Leipzig 1807. 8.* *Fabric. B. Gr. T. III. p. 800 sqq.*

Carneades, aus Cyrene, ein Akademiker und beredter Mann, Stifter der dritten Academie, bestritt vorzüglich die Stoiker mit der Methode und den Grundsätzen des Arcesilaus (*ἐποχὴ*). Ol. 156. 2. v. C. 156. ging er als Gesandter nach Rom. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 166.*

Critolaus, aus Phaselis, ein Peripateti-



ker, mit Carneades nach Rom geschickt Ol. 156, 2. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 483.*

Polybius, aus Megalopolis in Arcadien, geb. Ol. 143, 4. = 204. in der Kriegskunst Schüler des Philopömen, bekleidete die wichtigsten Aemter in seiner Vaterstadt und als Gesandter an Ptolemäus Epiphanes geschickt Ol. 149, 4. = 180. Den Römern verdächtig, ward er 166 mit andern Häuption des Achäischen Bundes nach Rom geführt, wo er besonders Freund und Rathgeber des jüngern Scipio wurde. Durch diesen erhielt er Zutritt zu den röm. Staats-Archiven, und hieraus, so wie auf Reisen in Aegypten, Gallien, Spanien u. a. sammelte er die Materialien zu einer allgemeinen Geschichte vom Anfang des zweyten Pun. Kr. bis zur Besiegung des Perses 218 — 168. im 40 B., worin er das Muster einer pragmatischen Geschichte aufstellte. Nach dem Tode des Scipio 128. ging er in sein Vaterland zurück, und starb Ol. 164, 2. = 122. Von seiner Gesch. sind nur die 5 ersten Bücher vollständig erhalten.

Ed. pr. Hagen. 1530. fol. per Vinc. Obsopoeum mit der Version des Nicol. Perottus. — ed. Is. Casaubon. Paris. 1609. fol. — cum not. Casaub. F. Ursini, H. Valesii, Jac. Palmerii et suis ed. Jac. Gronovius. Amstelod. 1670. III. 8. — rep. cum gloss. Palyb. J. Aug. Ernesti.

Lips. et Vindob. 1763. sq. III. 8. — rec. Jo. Schweighäuser. Lips. 1789. sq. V. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 313.

Clitomachus, aus Carthago, Schüler und Nachfolger des Carneades, Verf. von mehr als 400 Schriften, wovon eine als Trostschrift an seine Mitbürger nach der Zerstörung C. gerichtet war. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 168.*

Nicander, aus Colophon, um Ol. 158 v. C. 147. ein Arzt, Grammatiker und Dichter. Γεωργικά. *Cic. Or. I, 16.* Ἑτεροιοῦμενα 5 B. Erhalten sind 2 Lehrgedichte, Θηριακά und Ἀλεξίφάρμακα.

Ed. pr. cum schol. gr. ap. Aldum. Ven. 1499. fol. *am Dioscorides.* — c. schol. interpr. et annot. Jo. Gorraei. Paris. 1557. III. 4. — Alexiph. emend. anim. et Eutecnii paraphr. ill. J. Glo. Schneider. Halae 1792. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 344.

Apollodorus, aus Athen, ein Grammatiker und Geschichtsforscher: χρονικά bis Ol. 158, 4. Vorhanden ist noch Βιβλιοθήκη in 3 Büchern, Sagengeschichten der Griechen bis auf den trojanischen Krieg.

Ed. pr. Bened. Aegii. Romae 1555. 8. — em. e cod.

Palat. ab Hieron. Commelino. 1599. 8. — Tanaqu. Fabri Salmur. 1611. 8. — Th. Gale in Hist. poët. script. ant. Paris. 1675. 8. — Heyne. Gott. 1782. kl. 8. IV Tomi 1803. gr. 8. II T.

Meleager, aus Gadara in Syrien, Epigrammendichter um Ol. 170. v. C. 96. sammelte die Epigrammen und kleinen Gedichte von 46 Dichtern in eine Blumenlese *στέφανος*.

Mel. eigene Gedichte in Bruncks Anal. T. I. — Mel. reliquiae ed. J. C. F. Manso. Jena 1789. 8. — cum obss. crit. ed. Frid. Graefe. Lips. 1811. 8.

Scymnus, aus Chios, schrieb eine Erdbeschreibung in Iamben, *περιήγησις τῆς οἰκουμένης*, die er dem K. von Bithynien Nicomedes III widmete.

Ed. Dav. Hoeschel. Aug. Vind. 1600. 8. — in Hudson Geogr. gr. min. Vol. II.

Didymus, ein Grammatiker aus Alexandria, Schüler des Aristarch, Verf. von 4000 Schriften, daher *χαλκέντερος*. Man schreibt ihm die *Scholia min. in Hom. zu*, die aber mehr Auszüge aus seinem und anderer Commentarien sind. *Fabric. B. Gr. T. VI p. 363.*

Conon, Zeitgenoss des Cäsar und Antonius,

schrieb 50 mythologische Erzählungen *διηγήσεις*, die Photius erhalten hat. *Th. Gale Hist. poët. script. — ill. J. Arn. Kanne. Gott. 1798. 8.*

Philo, Schüler des Clitomachus; ein auch wegen seiner Beredsamkeit geschätzter Akademiker, Stifter der vierten Akademie, Lehrer des Cicero. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 181.*

Antiochus, aus Ascalon, Zuhörer des Philo und Stifter der fünften Akademie, die viele Lehrsätze der Stoiker aufnahm. M. Brutus und Cicero hörten ihn. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 161.*

Posidonius, aus Apamea, wohnte zu Rhodus, Schüler des Panätius, Zeitgenoss des Cicero.

Posid. Rh. reliquiae coll. atque ill. Jan. Bake. Acc. D. Wyttenbachii ann. Lugd. B. 1810. 8. Fabric. B. Gr. T. III. p. 572 sq.

Andronicus, aus Rhodus, ein Peripatetiker, ordnete die Schriften des Aristoteles und Theophrast und schrieb Erklärungen über mehrere Schriften des erstern. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 464.*

Cratippus, aus Mitylene, einer der be-

rühmtesten Peripatetiker, Lehrer des jüngern Cicero. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 482.*

Phaedrus, aus Athen, ein auch wegen seines Vortrags geschätzter Epicureer, den Cicero hörte. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 608.*

Zeno, einer der berühmtesten Epicureer, den Cicero hörte. *Fabric. B. Gr. T. III. p. 613.*

Parthenius, aus Nicäa, unter August; *περὶ ἐρωτικῶν παθημάτων*, dem Corn. Gallus gewidmet.

Ed. pr. interpr. Jan. Cornario. Basil. 1531. 8. — Th. Gale hist. poët. script. — em. stud. L. Legrand ed. C. G. Heyne. Gott. 1798. 8. *Fabric. B. Gr. T. IV. p. 305.*

Babrius, unter August, trug die Aesopischen Fabeln mit Geschmack in Choliamben vor. Die jetzt vorhandenen prosaischen Aesopischen F. sind größtentheils aus den Chol. des B. genommen.

Th. Tyrwhitt. diss. de Babrio. Lond. 1776. 8. — Erlang. 1785. 8. *Zwanzig Fabeln des B. aus einem Vatican. Cod. in Fabulae Aesopicae, quales ante Planudem ferebantur* — c. ac st. Fr. de Furia. Lips. 1810. 8. v. S. 143 ff. *Μύθων Αἰσωπειῶν συναγωγή* ed. A. Coray. Paris.

1810. 8. — ed. Jo. Gottl. Schneider. Bresl. 1812. 8. Fabric. B. Gr. T. I. p. 628.

Apollonius Sophista, aus Alexandria, Schüler des Didymus, ein Grammatiker. *Lexicum gr. Iliad. et Od. primus e Cod. Sangermano*. ed. — Jo. Bapt. Casp. d'Ansse de Villoison. Paris 1773. 4. — rec. Herm. Tollius. Lugd. B. 1788. 8. Fabric. B. Gr. T. I. p. 505.

Philodemus, aus Gadara, ein Epicureer und Dichter. 34 Epigramme von ihm stehen in *Brunck. Anall.* II. p. 83. *Jacobs Anthol.* II. p. 70. ein Fragm. *περὶ ἐνητορικῆς* in den *Voll. Herculanens.* V. p. 721. und ein Fragm. *περὶ μουσικῆς* (Dichtkunst) ebend. T. I. p. 179. Fabric. B. Gr. T. III. p. 600.

Dionysius, ein Thracier und Grammatiker. Seine τέχνη γραμματικὴ, ein zu seiner Zeit classisches Werk, steht Fabric. B. Gr. T. VI. p. 311.

Geminus, ein Astronom, aus Rhodus, um die 178 Ol. v. C. 66. *εἰσαγωγή εἰς τὰ φαινόμενα* ed. Edo Hildericus. Lugd. B. 1603. 8. *Petavii Uranologion.* Paris. 1630. Amstel. 1703 fol.

Dionysius, aus Halicarnassus in Carien,

Rhetor und Geschichtschreiber, zur Zeit des Cäsar und Pompejus, lebte 22 Jahre zu Rom seit 31 v. Chr. (Schl. b. Actium) wo er sorgfältig die Materialien zu seiner röm. Geschichte ἀρχαιολογία Ῥωμαϊκή in 20 B. von Erb. d. Stadt bis zum ersten punischen Kriege sammelte, von der aber nur die 11 ersten bis zum J. 312 d. St. erhalten sind. Auch seine rhetorischen Schriften sind sehr schätzbar, bes. seine Beurtheilungen d. gr. Redner, des Thucydides etc.

1. *Ausg. aller Werke.* Ed. pr. (Lat. Uebersetzung des L. apud Biragus. Tarvis. 1480. fol.) gr. Rob. Stephani Lutet. 1546. fol. — Frid. Sylburg. Francof. 1586. II Voll. fol. — e rec. Sylb. ed. Joh. Hudson. Lond. 1704. II Voll. fol. — J. Jac. Reiske. Lips. 1774—77 VI Voll. 8. 2. *A. einz. W.* περί συνθέσεως ὀνομάτων ex rec. Jac. Uptoni. Lond. 1702. 1728. 8. 1747. 8. — cum priorum editorum suisque annotationibus ed. God. H. Schaefer. Lips. 1808. 8. Τέχνη ῥητορ. emend. et illustr. H. A. Schott. Lips. 1804. gr. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 382.

Diodorus Siculus, aus Argvrium in Sicilien, unter Cäsar und August, schrieb eine aus den frühern griech. u. lat. Geschichtschreibern zusammengestellte und nach Olymp. und den röm. Consuln geordnete allgemeine Geschichte, Βιβλιοθήκη ιστορικὴ in 40 Büch. von den ältesten Zeiten bis Ol. 180 = 60. a. C. von der aber noch B.

1 — 5 incl. 11 — 20. incl. vollständig vorhanden sind.

Ed. pr. Basil. 1539. 4. (B. 16 — 20) — H. Stephani. 1559. fol. (1 — 5. 11 — 15 B.) — ed. Nic. Rhodemannus Hanov. 1604. fol. — ad fid. MSS. rec. P. Wesseling. Amstelod. 1745. fol. II Voll. — e rec. Wessel. ed. Jer. N. Eyring. Bip. et Argent. 1793 — 1800. X Voll. 8. — ed. H. K. Abr. Eichstaedt. Halae II Voll. 1800 — 1802 (bis B. 14.) 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 361.

Dionysius Periegetes, wahrscheinlich aus Charax am Arabischen Meerbusen, den August als den Begleiter seines angenommenen Sohnes Caius Agrippa nach dem Orient schickte. Er schrieb eine Erdbeschreibung, περιήγησιν οἰκουμένης, in Hexametern; über welche Eustathius, Erzb. v. Thessalonich, um 1160 einen gelehrten Commentar schrieb.

Edd. prr. Ferrara 1512. 4. Venet. ap. Ald. 1513. 8. mit dem Eust. b. Rob. Steph. L. tet. 1547. 4. — in H. Steph. Poëtae princ. heroici carm. T. II. und mit dem Eust. 1577. 4. — ed. Ed. Thwaites mit Eust. Oxon. 1697. 8. — ed. Joh. Hudson. (mit Eust.) Oxon. 1710. I. II. 1717. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 536.

Nicolaus, aus Damascus, ein Peripatetiker, und Geschichtsforscher, bey K. August sehr beliebt. Aus seiner, dem K. Herodes gewidmeten,

συναγωγή ἡθῶν sind beym Sto' äus noch Fragm. erhalten. — Nicol. Dam. *historiarum exc. et fragm. gr. c. not. H. Valesii al. et suis ed. Jo. Conr. Orellius. Lips. 1804 und Supplem. c. n. Coray, Fr. Creutzeri, Jo. Schweighauser etc. Lips. 1811. Fabric. B. Gr. T. III. p. 500.*

Strabo, aus Amasea in Cappadocien, geb. 19 n. Chr. unter August und Tiberius: γεωγραφικὰ libr. 17 ein mit philosophischem Geiste und Critik geschriebenes und die Geschichte, Sitten, Verfassungen der alten Völker erläuterndes Werk.

Ed. pr. ap. Ald. Venet. 1516. fol. — ed. Is. Casaubonus (sospitator Str.) Genev. 1587. fol. Paris 1620. fol. — mit den Anm. aller frühern Herausgeber Th. Jansson van Almeloveen. Amsterd. 1707. fol. — rec. J. Ph. Siebenkees et K. H. Tzschuche. Lips. VI Voll. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 558.

Philo, ein Jude aus Alexandria, Kenner besonders der Platonischen Philosophie, die er auf die Erklärung und Rechtfertigung des Judenthums in allegorischen Deutungen anwandte, besonders in den Schriften *de mundi opificio*, *de vita Moysis etc.* Im J. 41. Gesandter beym K. Caligula.

Ed. pr. Paris. ap. Adr. Turnebum. 1552. fol. — e Codd. rec. suppl. illustr. Th. Mangey. Lond. 1742. II Voll. fol. — Aug. Fr. Pfeiffer. Erlang. 1785–92. V Voll. 8. nicht vollendet. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 722.

Apollonius, aus Tyäna in Cappadocien, Pythagoreer, ein Schwärmer und Wunderthäter. *Philostrati vita Apollonii. Fabric. B. Gr. T. V. p. 561.*

Onosander, unter K. Claudius: στρατηγικός.

Ed. pr. Nic. Rigaltii. Paris. 1599. 4. — cura Nic. Schwabelii. Norimb. 1762. fol. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 336.

Pedanius Dioscorides, aus Anazarbus in Cilicien, um 64 ein Arzt und der vorzüglichste unter den griech. Botanikern: *de materia medica libri VI περὶ ὕλης ἰατρικῆς etc.*

Ed. pr. Ald. Venet. 1499. fol. — rec. J. Ant. Saracenus. Francof. 1598. fol. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 673.

Leonidas, aus Alexandria, unter K. Nero Epigrammendichter, von dem noch 43 Epigramme in der griech. Anthol. stehen.

Annaeus Cornutus, aus Leptis, Lehrer des Dichters Persius, ein Stoiker, auf Nero's Befehl verbannt n. Chr. 66. περὶ τῆς τῶν θεῶν φύσεως. S. Th. Gale opusc. mythol. etc. Fabric. B. Gr. T. III. p. 554.

Musonius Rufus, ein berühmter Stoiker, von Nero verbannt, von Vespasian aber zurückgerufen. Dan. Wytttenbachii diss. de Musonio R.

phil. Stoico. Amstel. 1783. 4. Fabric. B. Gr. T. III. p. 566.

Erotianus, unter Nero; τῶν παρ' Ἰπποκράτει λέξεων συναγωγή.

Ed. pr. Henr. Steph. Paris. 1564. 8. — rec. Jo. Ge. Frid. Franz. Lips. 1780. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 233.

Fl. Josephus, ein Jude aus Jerusalem, Pharisäer; im J. 67 in Jotapata in Galiläa von Vespasian gefangen, erhielt er seine Freiheit wieder, wie seine Prophezeiung, Vesp. und Titus würden Kaiser werden, in Erfüllung ging. Er begleitete den Titus im J. 70 zu der Belagerung Jerusalems, die er beschrieb: *de bello Judaico libr. VII. Antiquitatum Judaicarum libr. XX. etc.*

Ed. pr. Basil. 1544. fol. — rec. Sig. Havercamp. (mit den Anm. aller frühern Herausg.) Amstel. Lugd. B. et Ultrai. 1726. II Voll. fol. Fabric. B. Gr. T. V. p. 1.

Epictetus, aus Hierapolis in Phrygien, erst Slav des Epaphroditus, nachher freygelassen lebte er zu Rom bis 94, seitdem zu Nicopolis in Epirus, ein wegen seines sittlich-reinen und edeln Lebenswandels ehrwürdiger Stoiker. Seine Vorträge zeichnete nach seinem Tode sein Schüler Arrian auf. Fabric. B. Gr. T. V. p. 64.

Aretaeus, ein Cappadocier, und vorzüglich-
cher Arzt zwischen 81 — 96 *de caussis et signis*
acut. morborum. IV B. *de curatione ac. m.* IV B.
nicht vollständig erhalten.

Ed. pr. Jac. Goupyli. Paris. 1554. 8. — rec. Joh.
Wigan. Oxon. 1723. fol. — e Goup. rec. cur. Herm.
Boerhave. Lugd. B. 1731. fol. Fabric. B. Gr. T. IV.
p. 703.

Palaephatus schrieb eine meist etymologi-
sche Erklärung der Mythen, *περὶ ἀπίστων* in 5
B., von denen vielleicht das erste erhalten ist.
Sein Vaterland und Zeitalter sind unbekannt.

Ed. pr. ap. Ald. Venet. 1505. fol. (mit *Aesop* und *a.*) —
ed. Th. Gale in *Opusc. myth.* — rec. Sig. Frid. Dresi-
gius. Lips. 1735. 1751. 8. — rec. J. Fr. Fischer. Lips.
1772. 8. 1786. 8. 1789. 8. Fabric. B. Gr. T. I. p. 182.

Heraclitus, Vf. einer Schrift *ἀλληγορίαι*
Ὀμηρικαί, und wahrscheinlich auch der *περὶ*
ἀπίστων.

All. Hom. ed. pr. ap. Ald. Venet. 1505. fol. — ed.
Th. Gale in *Opuscul. myth. etc.* — ed. Nic. Schow.
Gott. 1782. 8. *Das Werk περὶ ἀπ. s. bey Gale.* Fabric.
B. Gr. T. I. p. 192.

Vierte Periode.

Die Liebhaberey K. Hadrians (117 — 138) weckte jetzt unter den Griechen, besonders in Alexandria, das Streben, in einer der Attischen kunstvoll nachgebildeten Sprache, die aber nach Blumen haschend oft den poëtischen mit dem prosaischen Ausdrucke verwechselte, über mannigfaltige Gegenstände zu sprechen und zu schreiben. (Sophisten.) Die meisten von ihnen gefielen sich in Reden und Declamationen über wissenschaftliche, besonders philosophische Gegenstände: auch gerichtliche oder Staatsreden nach dem Muster der Alten wurden zur Unterhaltung ausgearbeitet, aber es entstand aus dieser Mode auch eine neue Gattung, die Romane, und zur Unterstützung der Sophistik verfertigten Grammatiker Wörterbücher, worin sie die den Attikern eigenthümlichen Worte von denen im gewöhnlichen Gebrauch sorgfältig sonderten (Atticisten), Wörterbücher zur Erklärung der Ausdrücke einzelner Schriftsteller oder der alten Wörter wurden häufiger, je mehr die Sprache

ausartete und Gegenstand der gelehrten Bildung wurde. Bey dem Streit des Heidenthums und des Christenthums, suchten denkende Köpfe Befriedigung in der Philosophie, und es entstand, auch zu Alexandria, eine Philosophie der Phantasie und des Gefühls, die unmittelbar zur Schwärmerey führte. (Neuplatonische od. Alexandrinische Ph.) Außerdem blühten besonders die mathematischen Wissenschaften und die Geschichte; die Dichtkunst blieb, was sie in der vorigen Periode geworden war. Aber nach Julian eilten Sprache und Litteratur, trotz der Bemühungen der Grammatiker, immer mehr ihrem Untergange zu.

Dio Chrysostomus, aus Prusa in Bithynien, von 94—117, besonders vom Trajan geschätzt, ein Sophist. Von ihm sind 80 Reden über allgemeine philosophische u. a. Sätze.

Ed. pr Venet. 1551. 8. — e rec. atque emendatione Fed. Morelli. Paris 1604. 1623. fol. — ex rec. J. J. Reiske. Lips. 1784. II. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 122.

Plutarchus, aus Chäronea, geb. 50. gest. 120, ein eklektischer Philosoph; vom Hadrian, dessen Lehrer er gewesen, wurde er zum *procurator Graeciae* ernannt. 1) *vitae parallelae* 44. 2) *moralia*, philosophische, antiquarische etc. Schriften, vermischte Abhandlungen 92.

Plut. opusc. mor. Venet. 1509. fol. — vitae parall. Flor. Junt. 1517. fol. — opera ed. H. Stephanus. 1572. X Voll. 8. — Francof. ap. Wechel. 1599. 1620. II Voll. fol. — ed. J. J. Reiske. Lips. 1774 — 9. XII Voll. 8. — Jo. Ge. Hutten. Tubing. 1791 — 805. XIV. 8. — Vitae parall. ed. Aug. Bryan. et Mos. du Soul. Lond. 1729. V Voll. 4. — moralia emend. Dan. Wyttenbach. Oxon. 1795 — 800. V T. in 10 Abth. 8. — Vitae parall. ed. Coray. Paris. 1809 — 1811. III. 8. — ad optt. libbr. fid. ed. God. H. Schaefer. Lips. 1812. V. 12. — v. par. Themist. et Camilli, Alexandri et Caes. ed. K. H. Jördens. Berol. 1788. 97. 8. — Theseus et Romul. Lycurg. et Numa Pompil. rec. E. H. G. Leopold. Lips. 1789. 8. — (de sera num. vindicta) Marius, Sulla, Lucullus et Sert. ed. Leopold. Lips. 1795. 8. — de sera num. vindicta ed. Dan. Wyttenbach. Lugd. B. 1772. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 153.

Theon, aus Smyrna, Mathematiker und Platonischer Philosoph, schrieb von der Anwendung der Mathem. auf die Erklärung des Plato. Einige Fragmente ed. Ism. Bullialdus. Lut. Paris. 1644. 4.

Cleomedes, ein Astronom: κυκλικῆς θεωρίας μετεώρων libr. II. Basil. 1533. 8. — ed. M. Hopper. Basil. 1561. 8. rec. et ill. a Rob. Balforeo. Burdig. 1605. 4.

Alcinous, ein Platonischer Philosoph. εἰς αγωγή τῶν δογμάτων Πλάτωνος — c. Apulejo.

Venet. ap. Ald. 1551. 8. — ex rec. Heinsii (Lugd. B. 1607. 8. 1614. 8.) Oxon. 1667. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 523.

Fl. Arrianus, aus Nicomedia in Bithynien, lebte unter Hadrian, Antonin P. u. M. Anton. Phil., Senator und Consul zu Rom, Schüler des Epictet, dessen philosophische Unterhaltungen er auch aufzeichnete, *disseriatt. Epicteteae* IV B. *Epict. Enchiridion*; ferner *de expeditione Alexandri M. Indica* u. a.

1) *Dis. Epict.* Venet. 1535. 8. — ed. Hieron. Wolf. 1561. 2) *Diss. et Enchir.* Venet. 1558. 8. ap. Trincav. — ed. Hieron. Wolf. Basii. 8. s. a. (1560). cur. Jo. Upton. Lond. 1741. II T. 4. — 3) *Enchir.* ed. pr. Venet. 1528. 4. cum *Simplicii comm.* — ed. Dan. Heinsii c. notis *Salmasii.* Lugd. B. 1640. 4. — ed. Heine. Dresd. 1756. 1776. 8. — *Epicteteae phil. monumenta* ed. J. Schweighaeuser. Lips. 1799. sq. III Voll. 8. 4) *de exped. Alex.* Venet. ap. Trincav. 1535. 8. — ed. Jac. Gronovius. Lugd. B. 1704. fol. — ed. Ge. Raphelius. Amstel. 1757. 8. maj. *Fabric. B. Gr. T. V. p. 89.*

Artemidorus, aus Ephesus, unter Hadrian und Antoninus Pius; *ὄνειρονκριτικά*, über die Traumdeuterey.

Ed. pr. Venet. ap. Ald. 1518. 8. — cum n. Nic. Rigaltii Lutet. 1603. 4. — rec. I. Gottfr. Reiff. Lips. 1805. II. 8. *Fabric. B. Gr. T. V. p. 260.*

Cl. Aelianus, unter Nerva, Trajan u. Hadrian: *τακτικά*.

Ed. Robortell. Venet. 1552. 4. — c. anim. Sixti Argerii. Lugd. B. 1673. 4.

Draco Stratonicensis, ein Grammatiker. Sein allein erhaltenes Werk *περὶ μέτρων* — *primum ed. God. Hermannus. Lips. 1812. 8.* ist ein durch die Bemerkungen späterer Grammatiker interpolirter Auszug eines größern Werks.

Apollonius, aus Alexandria, mit *Beyn. Dyscolus*, ein berühmter Grammatiker unter Hadrian und Antonin. Pius.

1) *περὶ συντάξεως*. Venet. ap. Ald. 1595. fol. — op. Fr. Sylburg. Francof. 1590. 4. — 2) *de pronomine liber*, *primum ed. Eman. Bekkerus in Museum Antiquit. studiorum Vol. I. Fasc. 2. Berol. 1811.* 3) *historiae mirabiles*, cum ann. Guil. Xylandri. Basil. 1568. 8. — ed. Jo. Meursius. Lugd. B. 1620. 4. — ed. Teucher. Lips. 1792. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 271.

Antonius Polemo, aus Laodicea, berühmter Sophist zu Smyrna, unter Trajan, Hadrian und Antoninus Pius: *λόγοι ἐπιτάφιοι* auf den Cynägirus und Callimachus. — *ed. P. Possinus. Tolosae 1637. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 2.*

Phlegon, aus Tralles, Freygelassener des Hadrian; *Fragm. d. Olympiadibus*, eine Schrift *de mirabilibus* und *περὶ μακροβίων*. — *ed. et ill. Guil. Xylander Basil. 1568. 8. — ex rec. Jo. Meursii. ed. Jo. Ge. Frid. Franz. Halae 1775. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 255.*

Tiber. Cl. Atticus Herodes, aus Marathon in Attika, Consul zu Rom im J. 141 ein Sophist. Eine Declamation von ihm *π. πολιτείας* steht im 8ten B. von *Reiske Oratt. gr — Herod. Attici quae supersunt ed. et ill. Raph. Fiorillo. Lips. 1801. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 4.*

Appianus, aus Alexandria, unter Trajan, Hadrian und Antoninus Pius, Sachwalter zu Rom, und einer der *procuratores imperatt.* d. h. Finanzdirectoren in den Provinzen, schrieb eine nach den Völkern geordnete Geschichte der Römer in 24 Büch., von denen aber nur die Hälfte noch vorhanden ist.

Ed. Car. Stephani. Lutet. 1551. fol. — ed. H. Stephanus. 1592. fol. — ed. J. Schweighaeuser. Argent. 1785. III. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 244.

Nicomachus, aus Gerasa in Arabien, um 147, ein Pythagoreer und Mathematiker. Von ihm haben wir: 1) *ἀριθμητικῆς εἰσαγωγῆς*

II. 2. — ed. Chr. Wechel. Paris 1538. 4. 2) ἑγγει-
ρίδιον ἀρχοντικῆς libr. II. — *Antiquae musicae*
auctores V II. ed. M. Meibomius. Amstel. 1652. 4.
Fabric. B. Gr. T. V. p. 629.

Antoninus Liberalis, unter den Anto-
ninen: μεταμορφώσεις. 41 Erzählungen von Ver-
wandlungen, aus verschiedenen Schriftstellern,
besonders Dichtern, ausgezogen:

Ed. pr. Guil. Xylandri. Basil. 1568. 8. — ed. Th.
Munke. Amsterd. 1676. 8. — ed. H. Verheyek. Lugd.
B. 1774. 8. — c. not. Xyl. Abr. Berkelii. Th. Munck.
et. H. Verh. ed. Teucher. Lips. 1791. 8. *Fabric. B. Gr.*
T. IV. p. 309.

Hephaestion, aus Alexandria, ein Gram-
matiker, Lehrer des nachherigen K. Aelius Verus:
Enchir. de metris.

Flor. ap. her. Junae. 1526. 8. — cum schol. ed. J.
Corn. de Pauw. Traj. ad Rhen. 1726. 4. *Fabric. B. Gr.*
T. VI. p. 299.

M. Aurelius Antoninus, geb. 121, Kai-
ser 161, gest. 180, ein stoischer Weiser, schrieb
τῶν εἰς ἑαυτὸν libri XII, Lebensregeln aus der
stoischen Philosophie.

Ed. pr. Guil. Xylandri. Tiguri 1558. 8. (Lugd.
1626. 12.) nachher Basil. 1568. 8. — ed. Th. Gataker.

Cantabr. 1652. 4. Traj. ad Rh. 1697. fol. — ad fidem
Codd. MSS. em. J. Matth. Schulz. Schlesw. 1802. 1 B.
8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 500.

Claudius Ptolemaeus, aus Pelusium, ein
Geograph und Astronom um 140. 1) γεωγραφικῆς
ὑφηγήσεως libr. VIII. c. Erasmi Roterod.
Basil. 1533. 4. c. n. Ger. Mercatoris. c. tabb. geo-
gr. et castig. P. Bertii. Francof. (Lugd. B. Amstel.)
1618. fol. — cum tabb. geogr. per Gerard. Mercato-
rem et P. Montanum. Francof. (Amstel.) 1605.
fol. 2) μεγάλης διατάξεως s. almagisti (al. u. μέ-
γιστος). libr. XIII. (System d. Astronomie) cum
Theonis Alex. comment. libri XI. Basil. 1538. fol.
3) ein chronologisches Werk über die Könige
der Assyrier, Meder, Perser, Griechen und Rö-
mer bis auf den Antoninus P. u. a. πρόχειροι κα-
νόνες — e MSS. ed. cum n. H. Dodwellii in Dodw.
dissert. Cyprianicae. Oxon. 1684. 8. Amstel. 1700.
fol. Fabric. B. Gr. T. V. p. 270.

Polyaenus, ein Macedonier, Sachwalter
und Rhetor um 163. στρατηγηματικῶν libri
VIII.

Ed. pr. c. n. Is. Casauboni. Lugd. B. 1589. 12. —
e Codd. em. c. n. Cas. et suis ed. Pancr. Masvicius.
Lugd. B. 1690. 8. — ed. Coray in Παρέργων Ἑλληνικῆς
βιβλιοθήκης τομ. α. Paris. 1809. 8. Fabric. B. Gr. T. V.
p. 321.

Hermogenes, aus Tarsus, ein Rhetor, schrieb schon in seinem 17ten J. seine τέχνη ῥητορικὴ, verlor aber im 27ten Jahre Gedächtniß und Sprache. Seine Rhet. besteht aus fünf Theilen: der erste ist aus einem Madridter Cod. abgedruckt in Bibl. der a. Lit. und Kunst T. VIII. IX *Ined.*

Ed. pr. in *Rhetores gr. ap. Ald. Venet. 1508. II fol.*
— c. vers. et scholiis Jo. Sturmii ed. Jo. Cocinus. Argent. 1570. 8. — c. comm. Gasp. Laurentii Col. Allobr. 1614. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 69.

Aelius Herodianus, aus Alexandria, Sohn des Apoll. Dysc. ein Grammatiker, stand in Gu. st bey K. Marcus Antoninus. Stücke und Fragm. aus seinen Schriften stehen hinter dem Phrynichus von Pauw und besser hinter dem Moeris von Pierson; hinter *God. Hermannii de emend. rat. gr. gramm. Lips. 1801. 8. in Villoison Anecd. gr. T. II. p. 85. 86. 175. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 278.*

Cl. Galenus, aus Pergamus, 131 — 201. lebte größtentheils zu Rom, ein philosophischer Arzt, Mathematiker, Grammatiker.

Ed. pr. Ald. Venet. 1525. V B. fol. — Basil. 1538. V fol. — ed. Ren. Chartier. Paris. 1679. XIII fol. mit Hippocr.

Sein Lexicon über Hippocr. ed. Franz. S. Erotianus. Fabric. B. Gr. T. V. p. 378.

Pausanias, aus Cäsarea in Cappadocien, um 174, machte große Reisen, um die Denkmäher kennen zu lernen, und schrieb zu Rom τῆς Ἑλλάδος περιήγησιν 10 B.

Venet. ap. Ald. 1516. fol. — c. Xyl. Sylb. et suis anim. ed. Joach. Kuhnus. Lips. 1696. fol. — e Codd. em. J. F. Facius. Lips. 1794 — 96. IV. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 307.

Lucian, aus Samosata in Syrien, zw. 122 — 200, Sachwalter zu Antiochia, dann Rhetor, wo er sich in Gallien, Maced., Griechenl. hören ließ, dann eklektischer Philosoph, unter Marc. Anton. *Actuarius* und *Procurator* eines Theils von Aegypten. In seinen Schriften spottete er über die Thorheiten, Schwächen und Laster der Menschen, vorzüglich der Philosophen.

Ed. pr. Florent. 1496. fol. — ed. Jo. Benedictus. Salmur. 1619. II. 8. — ed. Tib. Hemsterhusius et J. Fr. Reitzius. Amstelod. 1743. 4. IV. nachgedr. Bipont. 1789 — 91. IX Voll. 8. — ex fide Codd. Pariss. rec. Fr. Schmieder. Halae 1800. II. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 325.

Ael. Aristides, aus Hadrianopolis in Bithynien, 129 — 189 lebte zu Smyrna, ein sehr

geschätzter Sophist, von dem noch 53 Reden und eine rhetorische Schrift vorhanden sind.

Ed. pr. Flor. ap. Junt. 1517. fol. — c. n. Guil. Canteri. Genevae 1604. III. 8. — opp. omn. rec. Sam. Jebb. Oxon. 1722. 1730. II. 4. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 12.

Tatianus, ein Syrer, ein in der griech. Philosophie und Litteratur sehr gelehrter Mann, wurde Christ zu Rom, Anhänger des Justinus M., nachher Stifter einer neuen Secte nach 172. *λόγος πρὸς Ἑλληνας* — ed. Conr. Gerner. Tiguri 1546. fol. — ed. W. Worth. Oxon. 1700. 8. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 87.

Phrynichus, aus Bithynien, ein Sophist, machte eine Auswahl attischer Worte in alphabetischer Ordnung, *ἐκλογὴ ῥημάτων καὶ ὀνομάτων Ἀττικ.*

Ed. Zach. Calliergi s. a. 8. — c. n. Jo. Nunnesii, Dav. Hoeschelii, Jos. Scalig. et suis ed. Jo. Corn de Pauw. Traj. ad Rh. 1739. 4. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 175.

Julius Pollux, aus Naucratis unter M. Aurelius u. Commodus, Lehrer der Rhetorik zu Athen, schrieb ein nach den Classen der Gegenstände geordnetes Verzeichniß der eigenthümli-

chen und sinnverwandten Wörter Ὀνομαστικόν. 10 B.

Ven. ap. Ald. 1502. fol. — edd. Jo. H. Lederlinus et Tib. Hemsterhuis. Amstel. 1706. fol. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 141.

Sextus, ein Arzt (*Empiricus*) und Pyrrhonischer Philosoph, unter Commodus um 190. Πυρρωνειῶν ὑποτυπώσεων libr. III. πρὸς μαθηματικούς (Dogmatiker, Gelehrte und Philosophen) libri XI.

Ed. pr. Paris. ap. H. Steph. 1621. fol. — e Codd. MSS. em. Jo. Alb. Fabricius. Lips. 1718. fol. Fabric. B. Gr. T. V. p. 527.

Aelius Moeris, *Atticista*, ein Grammatiker um 190: λέξεις Ἀττικῶν καὶ Ἑλληνῶν.

Ed. Jo. Hudson. Oxon. 1712. 8. — c. Jo. Hudsoni, St. Bergleri, Cl. Sallierii et all. suisque notis ed. Jo. Piersonus. Lugd. B. 1759. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 171.

Maximus Tyrius, lebte zu Rom unter Commodus, ein Sophist und Platonischer Philosoph. Von ihm sind 41 Abhandlungen διαλέξεις od. λόγοι über philosophische Gegenstände vorhanden.

Par. ap. Henr. Steph. 1557. 8. — e codd. Parr. em. Jo. Davisius c. annot. Jer. Marklandi. Lond. 1740. 4. — e rec. et cum notis Davis. et Marklandi ed. J. J. Reiske. Lips. 1774. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 515.

Flav. Philostratus der ält., unter Septimius Severus bis Philippus (244), ein Sophist, lehrte die Beredsamkeit zu Rom und Athen: *vita Apollonii Tyanensis* VIII Büch.: *Heroica*, Gespräch eines Winzers mit einem Phönizier über 21 Homerische Helden; *rec. J. Fr. Boissonade. Paris. 1806 8. Images 66. Beschreibungen einer Gemäldegallerie zu Neapel. (S Chr. Gottl. Heynii Philostrati Im. illustratio in Opusc. ac. Vol. V); vitae Sophistarum II B. Fabric. B. Gr. T. V. p. 540.*

Flav. Philostratus d. jüng., Schwestersohn des vorigen, aus Lemnos, unter Caracalla: *images.*

Philostratorum opp. ed. Gottfr. Olearius. Lips. 1709. fol. Fabric. ib. p. 554.

Zenobius od. *Zenodotus*, ein Sophist, unter Hadrian, machte einen Auszug aus den Sprichwörtersammlungen des Lucillus Tarrhäus und Didymus.

Diogenianus, aus Heraclea, ein Zeitge.

nols des vorigen, Verfasser eines grossen Wörterbuchs. Aus diesem excerpirte einer die Sprichwörter. Beide Schriften zusammen s. *Zenobii epitome paroemiarum (Lucilli) Tarrhaei et Didymi. Flor. ap. Junt. 1497. 4. — παροιμῖαι ἑλληνικαὶ illustr. ab Andr. Schotto. Antwerp. 1612. kl. Fol. Fabric. B. Gr. T. V. p. 108.*

Strato, aus Sardes, ein Epigrammendichter, vielleicht unter K. Severus. Seine 99 Epigr. gab aus einer Weimarischen Handschrift zuerst heraus Christ. Ad. Klotz. Altenb. 1764 8. S. auch *Jacobs Anthol. Gr. T. III. p. 68. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 422.*

T. Flavius Clemens, Presbyter zu Alexandrien, ein Gelehrter, der das Christenthum durch Vergleichung mit den Lehren älterer griech. Philosophen zu empfehlen suchte. *προτρεπτικὸς λόγος. παιδαγωγὸς. II. III. στρωματῆς* (Schriften vermischten Inhalts.) II. VIII.

Ed. pr. Flor. cur. P. Victorio 1550. fol. — ex rec. Fr. Sylburgii. Heidelb. 1592. fol. — c. n. Fr. Sylb. et Dan. Heinsii. Lugd. B. 1616. fol. Paris. 1629. fol. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 119.

Oppianus, aus Corycus in Cilicien, unter M. Antonin. und Commodus, Verf. eines Ge-

dichts ἁλιευτικά in 5 B. Verschieden von ihm ist Oppian aus Apamea in Cappadocien, der unter Caracalla (211 — 217) lebte und ein Gedicht, κυνηγετικά in 4 B. schrieb.

Ed. pr. Haliutica gr. Flor. ap. Junt. 1515. 8. — Hal. et Cyneg. Venet. ap. Ald. 1517. 8. — ap. Hadrianum Turnebum. Paris. 1555. 4. — rec. et c. comm. ed. Conr. Rittershusius. Lugd. B. 1597. 8. — em. Jo. Gottl. Schneider. Argent. 1776. gr. 8. Lips. 1813. 8. — ed. Belin. du Ballii. Argent. 1786. 4. u. gr. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 590.

Athenaeus, aus Naucratis in Aegypten, um 210, Grammatiker und Sophist. δειπνοσοφιστῶν libri XV. Unterhaltungen einiger Gelehrten bey einem Gastmahle über verschiedene Gegenstände der Gelehrsamkeit, schätzbar besonders durch die vielen angeführten Bruchstücke verlornen Dichter. Die 2 ersten Bücher und der Anfang des dritten sind bloß in einem Auszuge vorhanden.

Ed. pr. Aldina. Venet. 1514. fol. — cum comm. Is. Casauboni. Lugd. Tom. I. 1612. T. II. 1621. fol. 1657 — 1664. fol. — ed. Schweighaeuser. Bip. 1801 — 1807. Text. V B. Comm. IX B. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 602.

Alexander, aus Aphrodisias in Carien, Lehrer der peripatetischen Philosophie zu Athen

und Alexandria unter Septim. Severus und Caracalla. Er schrieb besonders Commentare über Schriften des Aristoteles und a. W. *περὶ ψυχῆς libri II.* u. *περὶ εἰμαρμένης l. I.* bey Themi-
stius. Venet. 1534. fol. auch in Hug. Grotii. *Opp. theol.* Amstel. 1679. fol. T. III. Fabric. B. Gr. T. V. p. 650.

Diogenes, aus Laërte in Cilicien, unter Septimus Severus und Caracalla. (193 — 217) schrieb eine trockne Compilation *de vita, placitis et dictis clarorum philosophorum libr. X.*

Ed. pr. Basil. ap. Froben. 1533. 4. — c. n. Aldobrandini. (Rom. 1594. fol.) Is. et Merici Casaubon. et comm. Aegid. Menagii ed. Marc. Meibomius. Amstel. 1692. II. 4. — P. Gassendi comm. in libr. X. Diog. L. Paris. 1646. fol. — ed. P. D. Longolius. Curiae Regn. 1739. II. 8. Fabric. B. Gr. T. V. p. 564.

Agathemer, ein Geograph, unter Septimius Severus: *ὑποτυπώσεων τῆς γεωγραφίας ἐν ἐπιτομῇ libr. II.* — ed. Sam. Tennulius. Amstel. 1671. 8. — in Hudsoni *geogr. script. min. Vol. II.* Fabric. B. Gr. T. IV. p. 615.

Ammonius Saccas, ein Mann von gemeiner Herkunft, aber viel Talent, Stifter des Neuplatonismus, der die Vereinigung der Platoni-

schen und Aristotelischen Anschauung des Absoluten und innige Vereinigung mit demselben bezweckte. *Fabric. B. Gr. T. V. p. 701.*

Cl. Aelianus, aus Präneste in Italien, ein Sophist, *variae historiae libri XIV*, Auszüge aus Athenäus u. a. in einer gezierten Sprache.

Ed. Cam. Peruscius. Romae 1545. 4. — ed. Joach. Kulin. Argent. 1685. 8. *verb. von Joh. Heinr. Lederlin.* ib. 1713. 8. — ed. Jac. Perizonius. Lugd. B. 1701. 8. — ed. Abr. Gronovius. Lugd. B. 1731. 4. — ed. Coray. Paris 1805.

Histor. animal. libri XVII. ed. Conr. Gesner. Tiguri 1556. fol. — ed. Abr. Gronovius. Lond. 1744. 4. — Jo. Gottl. Schneider. Lips. 1784. 8. II. *Fabric. B. Gr. T. V. p. 611.*

Dio Cassius Cocceianus, aus Nicäa in Bithynien, seit 180 römischer Senator, im J. 222 und 229 Consul, wiewohl die Prätorianer seinen Tod forderten. Er schrieb eine röm. Geschichte in 80 B. von der Ankunft des Aeneas bis zum J. 229. von der aber nur das 36 — 54 B. übrig sind; von B. 35 — 60 giebt es nur einen Auszug. Von den Büchern 35 — 80, die die Geschichte vom Pompejus bis Alexander Sev. enthielten, hat Jo. Xiphilinus aus Trapezunt im 11 Jahrh. einen Auszug gemacht.

Ed. pr. Rob. Stephani. Lutet. 1548. fol. — cum n. Leunclavii, R. Steph. Xyl. Sylb. H. Steph. T. Ursini. Hanov. 1606. fol. — em. et c. n. VV. DD. ed. Herm. Sam. Reimarus cum annot. J. Alb. Fabricii. Hamb. 1750. fol. II Voll. Fabric. B. Gr. T. V. p. 138.

Origenes, Presbyter zu Cäsarea, geb. zu Alexandria 185, gest. 253, behandelte die griech. Uebersetzung der LXX. critisch und schrieb auch mehrere philosophische Werke.

Opp. omnia, rec. et ill. Car. Delarue. Paris. 1733 — 1759. IV fol. — ad ed. Par. ed. Oberthür. Würzb. 1785. XV. 8. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 201.

Herodianus, um 238, lebte größtentheils zu Rom und schrieb eine röm. Geschichte vom Tode K. M. Aurels bis zur Regierung Gordians III, (180 — 238.) in 8 B.

Ed. pr. Aldina. Venet. 1503. fol. — ed. H. Stephani. 1581. 4. — in Sylburg. scriptt. hist. rom. min. Francof. ad Moen. 1590. fol. T. III. — Jo. Henr. Boecler. Argent. 1644. 1662. 1672. 8. — Fr. Aug. Wolf. Halis 1792. 8. — ed. Theoph. Guil. Irmisch. Lips. 1789. gr. 8. II B. (bloß I. II. III. IV, bis c. 15.)

Plotinus, geb. 205 zu Lycopolis in Aegypten, Schüler des Ammonius Saccas, lebte größtentheils zu Rom. Er ist der vorzüglichste un-

ter den Neuplatonikern. Seine Werke wurden von seinem Schüler Porphyrius revidirt, geordnet und unter dem Namen Enneaden bekannt gemacht. — *Edit. Basil. 1580. fol. Fabric. B. Gr. T. V. p. 676.*

[*Dionysius Cassius*] *Longinus*, geb. 213. vielleicht aus Athen, Schüler des Ammonius Saccas, legte sich vorzüglich auf die Grammatik, Critik und Beredsamkeit, wurde Rath der Zenobia, Königin von Palmyra, und als solcher auf K. Aurelians Befehl hingerichtet 273. *Ruhnken, diss. de Longino.* Von seinen vielen Schriften ist nur noch die *περὶ ὑψους* übrig.

Ed. pr. Franc. Robortelli. Basil. 1554. 4. — ed. Jac. Tollius. Trai. ad Rhen. 1694. 4. — ed. Zach. Pearce. Lond. 1724. 4. — ed. Sam. Fr. Nath. Morus. Lips. 1769. 8. libellus animadverss ib. 1773. 8. — ed. Jo. Toup. Oxon. 1778. 4. u. 8. — ed. Beni. Weiske. Lips. 1809. gr. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 79.

Achilles Tatius, aus Alexandria, um 300, schrieb einen Roman *de amoribus Clitophonis et Leucippes l. VIII.* ferner *περὶ σφαίρας* od. *εἰσαγωγή εἰς τὰ Ἀρ. Φαιδῶν.*

Ed. Jo. Commelin. Heidelb. 1601. 8. — ed. Beni. Glieb. Laur. Boden. Lips. 1776. gr 8. — Christ. Guil. Mitscherlich. Bip. 1792. 8. — περὶ σφαίρας ed. P. Victor-

rius. Flor. 1567. fol. Dion. Petavii Uranologium. Paris: 1630. Amst. 1703. fol. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 41. VIII. p. 130.

Porphyrius, eig. Malchus, ein Syrer, geb. 233, gest. 305, Schüler des Plotinus und Longin, der sich auch als Neuplatoniker auszeichnete, lebte größtentheils zu Rom. Ausser mehreren kleineren philosophischen und grammatischen Schriften (*Scholia in Hom.* am Ende von *Virgil. collat. scriptt. gr. ill. ed. Valckenaer. Leov. 1747. 8.*) sind vorhanden: 1) *lib. de vita Pythag.* — c. n. Luc. Holstenii (Rom. 1630. 8.) et C. Rittershusii ed. Lud. Küster. Amstel. 1707. 4. 2) *de abstinentia ab esu anim. l. IV.* — rec. et c. n. P. Victorii, Jo. Valentini, Jo. J. Reiskii suisque ed. Jac. de Rhoer. Trai. ad Rhen. 1767. 4. — 3) *de antro Nympharum in Od.* — rec. R. M. van Goens. Trai. ad Rh. 1765. 4. Fabric. B. Gr. T. V. p. 725.

Alciphron, von ungewissem Zeitalter, ein Sophist, schrieb 44 Briefe, worin die Denkungs- und Lebensart verschiedener Stände (z. E. Fischer, Bauern, Parasiten) dargestellt wird.

In Collectio epist. gr. Venet. ap. Ald. 1499. 4. — rec. ed. Steph. Bergler. Lips. 1715. 8. — rec. cum St. Bergl. comm. et not. VV. DD. ed. J. A. Wagner. Lips. 1798. II. 8.

Timaeus, am Ende des dritten Jahrh., *Lexicon vocum Platoniarum*, das Dav. Ruhnkenius aus einer Handschrift der Bibl. zu St. Germain zuerst herausgab. *Lugd. B.* 1754. 1789. 8. *Fabric. B. Gr. T. VI. p. 243.*

Jamblichus, aus Chalcis in Syrien, Schüler des Porphyrius, Neuplatoniker und Wunderthäter — 1) *de vita Pythag.* (15 B. eines Werks *περὶ τῆς Πυθ. αἰρέσεως* in 10 B.) — *rec. Lud. Küster. Amstel.* 1707. 4. (mit Porph.) — 2) *πρωτογενετικός* *rec. Kiefsling. Lips.* 1812. 8. 3) in *Nicom. Ger. arithm. ed. et ill. Sam. Tennulius. Arnh.* 1668. 4. 4) *de myster. Aeg.* — *ed. Th. Gale. Oxon.* 1678 fol. Ein Fragment aus diesem Werke, *de fato*, steht in Tennulius Ausg. Andre Fragm. s. in *Villois. Anecd. gr. T. II. 188. sqq. Fabric. B. Gr. T. V. p. 758.*

Eusebius, (*Pamphili sc. amicus*), aus Cäsarea in Palästina geb. 264. Bischoff in seiner Vaterstadt seit 315. gest. 340. Von ihm sind vorhanden: 1) ein *Chronicon* in der lat. Uebersetzung des Hieronymus — *Thesaurus temp. op. et st. Jos. Scaligeri. Lugd. B.* 1606 fol. *Amstel.* 1658. fol. 2) *εὐαγγελικῆς ἀποδείξεως προπαρασκευή* in 15 B. — *ed. R. Stephanus. Paris.* 1544. fol. — *rec. Franc. Vigerus. Paris.* 1628. fol. *Colon.* 1688. fol.

3) *demonstratio evangelica* 10 B. — ed. Rob. Stephan. Paris. 1545. fol. — ill. Ric. Montacutius. Paris. 1628. fol. Colon. 1688. fol. 4) *hist. ecclesiastica*. 10 B. — rec. Rob. Stephan. Paris. 1544. fol. — em. et ill. H. Valesius. Paris. 1659. 1677. fol. — in *Hist. eccles. scriptt. gr.* ed. Guil. Reading. Cantabr. 1720. III. fol. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 335.

Aphthonius, ein Rhetor und Sophist aus Antiochia, schrieb *progymnasmata rhetorica* nach dem Hermogenes.

Ed. pr. Ald. in *Graeci rhetores*. Venet. 1508. fol. — c. n. Jo. Schefferi. Upsal. 1670. — (c. Dan. Heinsii). Lugd. B. 1626. 8. mit *Theon* τέχνη περὶ προγυμνασμάτων. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 94.

Libanius, aus Antiochia, geb. 314. gest. 386, ein Sophist, lebte besonders zu Constantinopel und war ein Günstling K. Julians. Von ihm haben wir *progymnasmata*, Declamationen, Reden und Briefe.

Ed. Feder. Morellus. Paris. 1606. 1627. II Voll. fol. — rec. et ill. J. J. Reiske, ed. Ern. Reiske. Altenb. 1784 — 97. IV. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 750.

Aristaenetus, aus Nicäa, ein Sophist, Freund des Libanius, kam 358 zu Nicomedia bey

einem Erdbeben um. Er schrieb als Nachahmer des Alciphron erotische Briefe.

Ed. pr. ex bibl. Jo. Sambuci. Antw. 1566. 4. — rec. et c. n. Merceri (Paris. 1639) ed. de Pauw. Trai. 1738. — ed. Frid. Lud. Abresch. Zwoll. 1749. 8. Ei. lectiones Aristaeenae ib. eod. — Virr. erud. et. Cl. Salm ac Th. Munckeri not. Amstel. 1752.

Valerius Harpocratio, aus Alexandria, Rhetor und Grammatiker, Zeitgenoss des Libanius, schrieb ein Lexicon *X. oratorum*.

Ed. Ald. Venet. 1503. fol. — cum Phil. Maussaci et H. Valesii notis ed. Nic. Blancardus. Lugd. B. 1683. 4. — ed. Jac. Gronovius. Lugd. B. 1696. 4. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 245.

Flav. Cl. Julianus, apostata, geb. 331, Kaiser 360, gest. 363, ein Mann von grossen Talenten, der sich nicht nur als Feldherr und Staatsmann, sondern auch als Philosoph und beredter Schriftsteller auszeichnete. Von ihm haben wir noch Satyren, *Misopogon*, *Caesares*, Reden und 9 Briefe.

Opp. ed. Dion. Petavius. Paris. 1630. 4. — ed. Ez. Spanhemius. Lips. 1696. II fol. Les Césars de l'emp. Jul. Amsterd. 1728. 4. — *Caesares* ed. Jo. Mich. Heusinger. Goth. 1736. 1741. 8. — Jul. in Constantii lau.

dem or. cum anim. D. Wytttenbachii ed. Godofr. Henr. Schaefer. Lips. 1802. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 719.

Himerius, aus Cios in Bithynien, lebte zu Athen als Lehrer der Rhetorik unter und nach Julian, ein Sophist, Nachahmer des Aristides, von dem wir noch mehrere Declamationen haben.

Himerii quaecunque reperiri potuerunt, e codd. nunc primum ed. et rec. Gottfr. Wernsdorf. Gott. 1790. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 55.

Themistius, mit dem Beyn. Εὐφραδής, aus Paphlagonien, unter Julian, und noch Arcadius, Senator 355, *Praefectus* von Constantinopel 362 und 384., und Begleiter des Pr. Arcadius in den Occident, ein Philosoph und beredter Mann. Von ihm sind noch eine Paraphrase einiger Werke des Aristoteles, und 33 Reden übrig.

Ed. pr. Ald. Venet. 1534. fol. (8 R.) — ed. H. Stephanus. 1562. 8. (14 R.) — ed. Dion Petavius. Paris. 1618. 4. (19 R.) — ed. Joh. Harduin. Paris. 1684. fol. (33 R.) Fabric. B. Gr. T. VI. p. 790.

Diophantus, aus Alexandria, behandelte vorzüglich die Algebra. Er schrieb *Arithmetica* in 13 B., wovon noch 6 vorhanden sind und *de numeris polygonis*. — c. comm. Gasp. Bachet. Meziriac. Paris. 1621. fol. — über die Polygonalzah-

len übers. v. F. Poselger. Leipz. 1810. 8.
Fabric. B. Gr. T. V. p. 641.

Sallustius, Cos. im J. 363. ein Platoniker. — *περὶ Θεῶν καὶ κόσμου* — c. n. *Luc. Holstenii* ed. *Gabr. Naudaeus. Romae 1638. Lugd. B. 1639. 12.* auch im *Gale opusc. myth. etc.*

Ammonius, ein Grammatiker aus Alexandria, um 389, schrieb ein synonymisches Wörterbuch, *περὶ ὁμοίων καὶ διαφόρων λέξεων.*

Ed. pr. ap. Ald. 1497. 1524. fol. — ed. Lud. Casp. Valckenaer. Lugd. B. 1739. 4. *Fabric. B. Gr. T. V. p. 715.*

Heliodorus, aus Emesa in Syrien, unter Theodosius d. Gr. und seinen Söhnen, nachher Bischoff von Tricca in Thessalien. In seiner Jugend schrieb er einen Roman *Αἰθιοπικῶν libr. X. de amorib. Theagenis et Charicleae.*

Ed. pr. Basil. 1534. 4. — ap. Hier. Commelin. 1596. 8. Lugd. 1611. 8. cum anim. Jo. Bourdelotii. Lutet. Paris. 1619. 8. — recogn. Ch. W. Mitscherlich. Argent. 1798. II. 8. — rec. Coray. Paris. 1805. II. 8. *Fabric. B. Gr. T. VIII. p. III.*

Gregorius Nazianzenus, zu Nazianzus in Cappadocien erzogen, geb. 300, Bischoff zu

Constantinopel 378, welche Stelle er aber bald niederlegte. Von ihm gibt es Reden, Briefe und Gedichte (z. E. Χριστὸς πάσχω, größtentheils aus Euripideischen Versen) *Opera cum MSS. reg. cont. em. et interpr. est Jac. Billius. Paris. 1609. 1611. II. 1630. II fol. — Opera S. Greg. Venet. 1753. II fol. — stud. monach. ord. S. Bened. e congr. S. Mauri (ed. Clemencet.) Paris. 1778. I fol. unvollendet. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 383.*

Basilius Magnus, aus Cäsarea in Cappadocien, zu Antiochia, Constantinopel und Athen, hier mit Gregorius, gebildet, in seiner Vaterstadt diaconus, presbyter und seit 371 Bischoff Homilien. — *Opera omnia. Basil. 1551. fol. — c. Front. Ducaeii et Fed. Morelli. Paris. 1618. fol. — castig. Julian. Garnier. Paris. 1721 — 30. III fol. — Basil. M. ad adolescentes oratio de modo e literis gr. proficiendi ed. Frid. Guil. Sturz. Gerae 1791. 8. Fabric. B. Gr. T. IX. p. 1.*

Nemesius, Bischoff zu Emesa in Phönic. *de natura hominis — em. Chrst. Fr. Matthaei. Halae 1802. 8. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 448.*

Pappus, aus Alexandria, um 390, ein vor-

züglicher Philosoph und Mathematiker. Von seinen mathematischen Sammlungen ist nur ein kleiner Theil vorhanden, am Aristarch von Wal-
lis, Euclides von Gregory, Apollonius Perg.
Oxf. 1706. 8. und von Camerer, auch in *Bredow epist.* Paris. Das 5te — 8te B. sind in der
lat. Uebersetzung des Commandinus gedr. *Pisauri* 1588. 1602. *Fabric. B. Gr. T. IX. p. 170.*

Eunapius, aus Sardes, um 400. Lebensbe-
schreibungen der Philosophen und Sophisten —
e cod. Sambuci c. Hadr. Junii. castig. Antwerp.
1568. 8. — *e codd. Palat. em. et suppl. Hier.*
Commelin. Heidelb. 1596. 8.

Johannes, aus Antiochia, geb. 354, getauft
372, seit 398 Bischoff zu Constantinopel, aber
wegen seines freymüthigen Tadels der Laster der
Großen exilirt; gest. 407, der beredteste unter
den gr. Kirchenvätern; daher *Chrysostomus* —
Opera ex rec. Front. Ducae et Car. Morelli. Pa-
ris. 1609 — 33. XII fol. — *c. Henr. Savii. Eton.*
1613. VIII fol. — *op. et st. Bern. de Montfaucon.*
Paris. 1718 — 38. XIII. fol. *Fabric. B. Gr. T.*
VIII. p. 454.

Hesychius, aus Alexandria, zu Anfang des
5ten Jahrh., Verf. eines großen, aus alten Gram-

matikern zusammengetragenen, Lexicons, aus dem wir noch einen Auszug haben.

Ed. pr. Ald. Venet. 1514. besorgt von *Marcus Musurus*. — cum notis DD. VV. rec. Jo. Alberti. Tom. I. 1746. T. II. 1766. fol. — Hes. Lex. e cod. MS. biblioth. D. Marci restitutum, auctore N. Schow. Lips. 1792. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 201.

Synesius, aus Cyrene, Platonischer Philosoph, seit 410 Bischoff in Ptolemais bey Cyrene; Reden, Briefe und Hymnen.

Opp. rec. Dion. Petavius. Paris. 1612. 1640. fol. Fabric. B. Gr. T. IX. p. 190.

Longus, Verf. eines Romans ποιμενικῶν τῶν κατὰ Δάφνιν καὶ Χλόην βιβλ. δ.

Ed. pr. Raph. Columbanii. Flor. ap. Phil. Juntam. 1598. 4. — e codd. F. Ursini cur. Godofr. Jungermann. Hanov. 1605. 8. — ed. P. Mollius. Franqu. 1660. 4. — ed. Beni. Glieb. Laur. Boden. Lips. 1777. 8. — rec. Jo. Bapt. Casp. d'Ansse de Villoison. Paris. 1778. 8. — recogn. Ch. W. Mitscherlich. Argent. 1794. gr. 8. — rec. Godof. H. Schaefer. Lips. 1803. 12. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 133.

Nonnus, aus Panopolis in Aeg. um 410. schrieb 1) Διονυσιακῶν l. 48 ein in Sachen und Sprache gelehrtes, aber geschmackloses Gedicht.

ed. Ger. Falkenburg. Antv. 1597. 4. Hanov. 1605. 1610. 8. 2) eine metrische Paraphrase des Evangel. Johannis ed. Franc. Nansius. Lugd. B. 1599. 8. — ed. Frid. Sylburg. ap. Comm. 1596. 8. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 601.

Musaeus, ein Grammatiker. τὰ καὶ 'Ηρῶ καὶ Λέανδρον, ein episches Gedicht. — Venet. ap. Aldum. 1517. 8. — ed. H. Steph. in Poëtae gr. pr. her. carm. — c. n. Barthii et al. ed. Jo. Henr. Kromayer. Halae 1721. 8. — ex rec. Matth. Roeveri cum schol. gr. varr. lectt. et not. Lugd. B. 1737. 8. — ex rec. Jo. Schraderi. Leov. 1742. 8. ed. Car. Fr. Heinrich. Hanov. 1793. 8. — *Musaeos* Urschrift, Uebersetzung, Einleit. und krit. Anm. v. Franz. Passow. Leipz. 1810. 8.

Xenophon Ephesius, Verf. eines Romans *de Anthia et Habrocome* libr. V. ed. Anton. Cocchius. Lond. 1726. gr. 8. — recogn. Chr. Guil. Mitscherlich. Bipont. 1794. 8. — rec. et l. Em. L. B. de Locella. Vienn. 1796. 4. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 146.

Chariton, aus Aphrodisias, schrieb einen Roman, *de Chuserea et Callirrhoe* τῶν περὶ Χαίρεαν καὶ Καλλιρρόην ἐρωτικῶν διηγημάτων libr.

S. — ed. Jac. Phil. d'Orville. Amstel. 1752. 4.
Lips. 1783. 8. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 150.

Syrianus, aus Alexandria, ein berühmter Platonischer Philosoph und Rhetor um 432. Sein Commentar über einige Bücher der Metaphysik des Arist. ist nur in der lat. Uebersetzung des Hieron. Bagolinus vorhanden. Venet. 1558. 4. Beygelegt wird ihm ein Comm. über des Hermogenes B. *περὶ στάσεων* in Rhet. gr. Venet. ap. Ald. 1508. II fol. Fabric. B. Gr. T. IX. p. 357.

Zosimus, um 433, *comes fisci*, schrieb eine Geschichte der Kaiser, besonders von Constantius bis 410, mit einer kurzen Uebersicht der frühern Geschichte, *νέας ιστορίας βιβλῶι ἕξ*.

ed. Fr. Sylburg. in Scriptt. hist. Rom. min. T. III. p. 623. — c. notis variorum cur. Chph. Cellario. Jenae 1713. 8. — rec. et illustr. Jo. Fr. Reitemeier. Lips. 1784. 8. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 62.

Proclus, mit dem Zunamen Lycius und Diadochus, d. h. Nachfolger seines Lehrers Syrianus, geb. zu Constantinopel 412. gest. zu Athen 485, ein eklektischer Philosoph.

1) Vier Hymnen, zuerst beym Orpheus.

Flor. ap. Juntam 1500. 4. Venet. ap. Ald. 1517. 8. Brun. k. Anal. T. II. p. 441. Jacobs Anth. III. p. 148. Zwey neu entdeckte H. in Biblioth. d. alten Litt. u. K. I. p. 46. II. p. 10. ff. — In theolog. Plat. libri VI. cur. Frid. Lindenbrogio ed. Aem. Portus. Hamb. 1618. fol. — Χρηστομαθεία c. schol. Andr. Schotti et Jo. Nunnesii. Hanov. 1615. 4. vgl. Bibl. d. alt. Litt. u. K. 1r Th. In- ed — Comm. in Plat. Timaeum l. V. Basil. 1534. fol. (am Plato) Fabric. B. Gr. T. IX. p. 303.

Marinus, aus Flavia Neapolis in Palästina, Nachfolger des Proclus in der Platonischen Schule zu Athen: *vita Procli. — ed Jo. Alb. Fabricius. Hamb. 1700. 4. — ad fid. MSS. rec. J. F. Boissonade. Lips. 1814. 8. Fabric. B. Gr. T. IX. p. 370.*

Stephanus Byzantinus, ein Grammatiker, um 470, schrieb ein geographisches Wörterbuch ἑτυμολογία, von dem wir noch ein Fragment *de Dodona*, und einen Auszug durch den Grammatiker Hermolaus unter Justinian haben.

Venet. ap. Ald. 1502. fol. Flor. 1521. fol. Das Fragment de Dod. gab zuerst heraus Sam. Tennulius. Amstel. 1669. 4. — c. anim. Th. de Pinedo. Amstel. 1678. fol. — restit. et illustr. Abr. Berkelius. Lugd. B. 1688. 1694. fol. — Luc. Holstenii notae et castig.

postumae ed. Steph. Ryckio. Lugd. B. 1684. fol. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 621.

Hierocles, um 450, Lehrer der Platonischen Philosophie zu Alexandria, Auszüge aus seinen philosophischen Schriften hat Photius erhalten; Commentar über d. *carm. aur. Pyth.*; Ἀστεῖα — *H. opera*, c. Jo. Pearsoni. Lond. 1655. 1673. II. 8. Ἀστεῖα ed. Jac. de Rhoer. in *Observ. philol.* Gron. 1768. 4.

Jo. Stobaeus, um 500, sammelte aus Dichtern und Prosaikern philosophische Sentenzen, die er nach den Materien ordnete, in 2 Werken: 1) ἐκλογαὶ φυσικαὶ καὶ ἠθικαὶ, II B. *primus* ed. Guil. Canter. Antv. 1575. fol. — ed. A. Herm. Lud. Heeren. Gott. 1792 — 1801. II P. IV T. 8. 2) *Sermones* — II B. — aere et diligentia Fr. Trincavelli. Venet. 1535. 4. — gr. et lat. per Conr. Gesnerum. Tig. 1543. 50. 59. fol. (interpolirt und durch einander geworfen) besser *Aurel. Allobr.* 1609. fol. — ed. Nic. Schow. Lips. 1797. Tom I. 8. — *Dicta poëtarum, quae ap. Jo. Stob. exstant, emend. et lat. carm. reddita ab Hug. Grotio.* Paris. 1623. 4. Fabric. B. Gr. T. IX. p. 569.

Coluthus, aus Lycopolis in Aegypten um 518, schrieb ein Gedicht vom Raube der Helena.

Ed. pr. Ald. s. a. 8. — ed. Jo. Dan. a Lennep, Leov. 1747. 8. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 166.

Tryphiodorus, ein Aegyptier und geschmackloser Dichter; Ἰλίου ἄλωσις ed. Th. Northmore Cant. et Ox. 1791. — Lond. 1804. 8. — ed. G. H. Schaefer. Lips. 1809. fol. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 169.

Quintus (Κόϊντος) *Smyrnaeus*, gen. von ungewissem Zeitalter, schrieb ein, besonders aus den Cyclikern entlehntes, Gedicht παραλειπόμενα Ὀμήρου, in homerischer Sprache XIV B., das im Kloster Cassula bey Otranto entdeckt wurde. (Daher Qu. Calaber.) Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 161.

Ed. pr. Ald. mit d. Coluth. — ed. Laur. Rhodmann. Hanov. 1604. 8. — ed. Jo. Corn. de Pauw. Lugd. B. 1734. 8. — rec. Th. Ch. Tychsen. Argent. 1807. II. 8.

Theophilus, ein Rechtsgelehrter, Mitarbeiter an der durch Justinian angeordneten Gesetzsammlung — paraphrasis gr. Institutionum Justin. c. n. P. Nannii, J. Curtii, D. Gothofredi, H. Ernestii et C. A. Fabrotti ed. Guil. Otto Reitz. Hagae Com 1751. II, 4. Die Werke anderer Juristen, Thalclai, Theodori, Stephani, Cyrilli al. Ict. gr.

comment. intit. Digest. et Cod. de postulando. — ex cod. MS. bibl. Lugd. B., ed. D. Ruhnkenius. Hag. Com. 1752. fol. und in Meermann's thesaur. III. IV.

Simplicius, aus Cilicien, ein eklektischer Philosoph, der scharfsinnigste und besonnenste Erklärer des Aristot. u. Epictet. *Comm. in Arist. l. phys. auscult. Venet. ap. Ald. 1526. fol. — in Arist. Categorias. Basil. 1551. fol. — in Ar. l. IV. de coelo. Venet. 1548. 1583. fol.* Sein Comm. über Epictets *Enchir.* in *Epicteteae phil. monum. ed. Schweighaeuser. Fabric. B. Gr. T. IX. p. 529.*

Hesychius, aus Milet, mit dem Titel *vir illustris*, ein Historiker. — *Hes. Mil. de viris doctrina claris, lib. ei. de rebus patriis Constantino-poleos* (Fragm. aus der Chronik von Belus, K. v. Ass., bis auf den Tod K. *Anastasius*) c. not. *ed Jo. Meursius. Lugd. B. 1613. 8. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 544.*

Procopius, Geheimschreiber des Belisar, aus Cäsarea in Palästina, Sachwalter zu Constantinopel; schrieb Belisars Kriege mit den Persern, Vandalen, Gothen VIII B. Zweifelhaft sind ἀνέκδοτα, geheime Geschichte des Constantinop. Hofes.

Opp. ed. Claud. Maltretus. Paris. 1662. II fol. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 553.

Agathias, aus Myrina in Aeolis, setzte die Geschichte des Procop. fort bis 559. ed. Bonav. Vulcanius. Lugd. B. 1594. 4. Er schrieb auch Epigrammen: (kleine Gelegenheitsgedichte). F. Brunck. Anal. T. III. p. 33. Jacobs Anthol. T. IV. p. 3. und machte eine Sammlung der Epigrammen von Dichtern seines Zeitalters nach den Materien Κύκλος genannt, in 7 Büch. Die metrische Vorrede hat aus dem Cod. Palat. edirt Fr. Jacobs Anm. in epigr. Anthol. Gr. Prol. p. I, II sqq. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 424. 459.

Theophylactus Simocatta, ein Aegyptier, Sophist und Historiker; Regierungsgesch. d. K. Mauricius (582 — 602) in 8 B. — stud. Car. Ann. Fabrotti. Paris. 1647. fol. (der 4te Th. der Pariser, der 3te Th. der Vened. Sammlung der scriptt. histor. Byzantinae) — ἀπορίαι Φυσικαί c. n. Andr. Rivini. Lips. 1653. 4. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 582.

Nicephorus, geb. 758, Patriarch von Constantinopel 806, aber als Vertheidiger des Bilderdienstes verwiesen 815, (ὁμολογητής) gest. 828. im Kloster. — *Chronologia compendiaria* von der

Schöpfung bis auf seine Zeiten in *Jos. Scaligeri thes. temp.* — *c. not. Jac. Goar. Paris. 1652. fol.* (im 6ten B. der Pariser, im 5ten der Vened. Samml.) — *Breviarium historicum* vorn Tode K. Mauricius im J. 602 bis 770. *c. n. Dion. Petavii. Paris. 1616. u.* im 8 B. der Pariser, im 7ten der Vened. Samml. *Fabric. B. Gr. T. VII. p. 462. 603.*

Photius, Patriarch von Constantinopel seit 857 — 867, dann 886. gest. 891. Ausser mehrern theologischen Streitschriften ist von ihm vorhanden ein Werk *Βιβλιοθήκη* oder *Μυριόβιβλον*, welches kritische Beurtheilungen, (Recensionen) Auszüge und Fragm. v. 280 von ihm gelesenen Schriften enthält (60 Reden d. Antiph. [jetzt 16] 60 d. Isocr. [21] Lysias 425 [34] Isäus 64 [10] Demosth. 65 [42] Hyperides 77 [1] Dinarch. 64 [3] Lycurg 15 [1] Summa 830 [128] fehlen 702.)

ed. Dav. Hoeschelius. Aug. Vind. 1601. fol. — ed. Andr. Schottus. Genev. 1613. fol. Robhom 1653. fol. *Fabric. B. Gr. T. X. p. 670.*

Lexicon Photii e duobus apogr. ed. Godofr. Hermann. Lips. 1808. 4. J. Fr. Schleusner. lib. animadv. ad Photii lexicon. Lips. 1810. 4. Ei. Curae noviss. in Phot. Lexic. Lips. 1812. 4. *Fabric. B. Gr. T. VI. p. 603. T. VII. p. 566.*

*Constantinus Cephala*s, im Anfang des
 17ten Jahrh. sammelte eine Anthologie aller frü-
 hern Epigrammendichter. Die Handschrift fand
 zuerst *Salmasius* 1606 zu Heidelberg und schrieb
 die *inedita* ab. Aus den davon genommenen Ab-
 schriften wurden abgedruckt: *Epigrammata grae-*
ca pro anecdotis prodeuntia ed. Jo. Jensius, Ro-
 terod. 1742. 8. *Sepulcralia carmina ex Anthol.*
MS. (ed. Leich.) Lips. 1745. 4. *Anthologiae grae-*
cae a Const. Cephalae conditae libri III. Lips.
 1754. 8. *Stratonis aliorumque vett. poet. gr. epigr.*
 ed. Chr. Ad. Klotzio. Aldeb. 1764. 8. Jo. Gottl.
 Schneider. *periculum crit. in anthol. Const. Cepha-*
lae. Lips. 1772. 8. Mit Benutzung aller dieser
 Ausgaben und einer eignen Abschrift gab Bruck
 heraus: *Analecta vett. poet. gr. Argent. III.*
 1771 — 76 und 1785. gr. 8. eine Sammlung aller
 bekannt gewordenen Epigrammen, nach den Vf.
 und diese nach ihrem Zeitalter geordnet, nach-
 gedruckt in *Anthologia gr. s. poet. graec. lusus*
ex rec. Br. ed. F. Jacobs. Lips. 1794. V. 8. Von
 dem Vaticanischen Codex machte eine vollständi-
 ge Abschrift der Abb. Jos. Spaletti, welche H.
 Ernst: für die Gothaische Bibliothek kaufte, be-
 nutzt in *Frid. Jacobs animadv. in epigr. Anthol. gr.*
 Lips. 1798 — 1803. VII. 8. Daraus: Im. Gottl.
 Huschke *analecta crit. in anthol. gr. cum suppl.*
epigr. maximam partem inedita. Jenae 1800. 8.

Anthol. gr. ad fidem cod. Palat. nunc Parisini ex apogr. Goth. edita: cur. epigramm. in cod. Palatino desiderata et annot. crit. adi. Frid. Jacobs. Lips. 1813. I. 8. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 426.

Constantinus Porphyrogennetus, geb. 905. Kaiser 912. aber vergiftet von seinem Sohn Romanus 959. Schriftsteller, aber unfähiger Regent. — *de administrando imperio ad fil. Rom. c. n. Ans. Bandurii in dessen Imperium orient. Paris. 1711. Venet. 1729. II fol.* — *de thematibus* (Standquartiere der Truppen) *rec. Fed. Morellus. Paris. 1609. 8. und in Bandurii Imp. or. — Regierungsgeschichte des K. Basilius, — c. vers. Franc. Combefisii. Paris. 1685. fol.* (im 18ten B. der Pariser, im 16ten der Vened. Samml.) u. a. Schr. Auf seinen Befehl wurden auch Sammlungen veranstaltet. 1) *κεφαλαίων ὑποθέσεων capit. s. tituli 53*, wovon noch übrig sind: a) *tit. 27. Excerpta de legationibus*, Auszüge aus den verlornen B. des Polybius, Diodorus Sic., Dionys. Halic., Dio Cassius, Appian. — *ed. e bibl. Fulv. Ursini. Antw. 1582. 4. — b) tit. 50. Exc. (Peiresciana) de virtutibus et vitiis. — H. Valesius primum gr. ed. Paris. 1634. 4.* 2) *Γεωπονικῶν libri XX.* (der Sammler war Cassianus Bassus) *post. P. Needhami curas ad MSS. fidem denuo rec. et ill. Jo. Nic. Niclas. Lips. 1781, IV. 8. — 3) Er liess die Verordnun-*

gen der Griech. Kaiser, deren Sammlung K. Basilus (867 — 886) in seinem *πρόχειρον τῶν νόμων* angekündigt und sein Sohn Leo VI der Weise (886 — 911) veranstaltet hatte, aufs neue revidiren: Βασιλικῶν διατάξεων l. 60. ed. C. A. Fabrotti. Paris. 1647. VII fol. (nur 41 B. vollst. die andern in einer σύνοψις) — Basil. ll. 49 — 52. e cod. MS. bibl. Paris. int. ed. Guil. Otto Reitz im 5ten B. von Meermanns thes. iur. civ. et can. Hag. Com. 1752. — 4) Ἱππιατρικά — ed. Sim. Grynaeus. Basil. 1537. 4. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. I.

Jo. Zonaras *), aus Constantinopel, bekleidete hohe Würden unter Kaiser Alexius Comnenus (1081 — 1118), ging aber nachher in ein Kloster. Χρονικὸν v. d. Schöpfung bis 1118. — primum ed. Hieron. Wolf. Basil. 1557. III fol. — em. et ill. Car. du Fresne du Cange. Paris. 1686.

*) Zonaras ist der erste der vier eigentlichen *scriptores historiae Byz.* An ihn schließt sich an Nicetas Choniates, der die Geschichte von 1118—1206. beschrieb; an diesen Nicephorus Gregoras von 1204—1351; an diesen Laonicus Chalcondylas von 1298—1462. Die übrigen Byzantin. Geschichtschreiber erzählten die Geschichte einzelner Perioden und Regierungen. Sie sind gesammelt in: *Historiae Byzantinae scriptores* ed. Phil. Labbeus, C. Ann. Fabrotti, C. du Fresne du Cange etc. Paris. 1648—1702. XXIII fol. Venet. 1729 sqq. XXII fol.

II fol. *Fabric. B. Gr. T. VII. p. 468.* — *Zonarae lexicon* ed. J. A. H. Tittmann. Lips. 1808. II. 4.

Anna Comnena, Tochter des Kais. Alexius Comn. geb. 1083, gest. 1148, Gemahlin des Nicephorus Bryennius, schrieb nach dem Tode ihres Gemahls (1137) die Geschichte ihres Vaters, Ἀλεξιάς, in 15 B. — c. n. ed. David. Hoeschelius. August. Vind. 1610. 4. (nur 8 B.) — ed. P. Possinus. Paris. 1651. fol. (im 13ten B. der Pariser, im 11ten der Vened. Sammlung.) Uebers. in Historische Memoiren herausg. v. Fr. Schiller. Jena 1790. 8. 1r u. 2r B. *Fabric. B. Gr. T. VII. p. 727.*

Eudocia Macrembolitissa, Tochter K. Constantin VIII, Gemahlin der K. Constantinus Ducas (1059 — 67) und Romanus Diogenes 1068. Ἰωνία, ein aus verschiedenen Schriftstellern, bes. Grammatikern und Scholiasten compilirtes historisch-mythologisches Wörterb. — ed. Jo. Bapt. Casp. d'Ansse de Villosion. Venet. 1781. fol. *Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 55.*

Suidas, am Ende des 1ten Jahrh. compilirt ein Lexicon aus den Schol. des Aristophanes, Thucydides, Apollonius Rhod. u. a.

Ed. pr. Mediol. 1499. fol. — ed. Lud. Küster. Cantabr. 1705. III fol. Toup. Emendatt. in Suidam et Hesychium et al. Lexicogr. gr. Oxon. 1790. IV. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 389.

Von ungewissem Zeitalter ist das *Etymologicum magnum*.

Ed. pr. Venet. 1499. fol. — cura Fr. Sylburgii. Heidelb. 1594. fol. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 595.

Jo. Tzetzes, ein sehr gelehrter, aber geschmackloser Grammatiker aus Constantinopel um 1150. Von ihm sind vorhanden: *Chiliades*, in *versibus politicis in Corp. poët. gr. Genevae. 1614. T. II.* — Scholien über den Hesiodus und Lycophron, die auch seinem Bruder Isaac beygelegt werden. — *Antehomerica, Homerica et Posthomerica* codd. ed. et comm. instr. Frid. Jacobs. Lips. 1793. 8. — Ἐξήγησις εἰς τὴν Ὀμήρου Ἰλιάδα am Draco Straton. v. Hermann.

Gregorius, Bischoff (Metropolit.) zu Corinth um 1150, schrieb ein Werk *de dialectis*.

ed. Gisb. Koen. Lugd. B. 1766. 8. — rec. et c. not. Koenii, Bastii, Boissonadi suisque ed. Godofr. H. Schaefer. Lips. 1811. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 194.

Eustathius, aus Constantinopel, um 1194.

Erzbisch. zu Thessalonich, Commentar über den Homer und Dion. Perieg. s. oben. Ein Roman, der seinen Namen führt *de amoribus Ismeniae et Ismenes* XI B. ist von einem Aegyptier. Ed. Gill. Gaulmin. Lutet. Par. 1618. 8. — L. H. Teucher. Lips. 1792. 8. Fabric. B. Gr. T. VIII. p. 136.

Nicetas Acominatus Choniates, aus Chonä oder Colossä in Phrygien, bekleidete zu Constantinopel die höchsten Ehrenstellen, und wanderte nach der Einnahme dieser Stadt durch die Franken im J. 1204. nach Nicäa aus, wo er 126. starb; *Geschichte des gr. R. v. Joh. Comnenus bis Heinr. Balduin* in 21 B. — ed. Hier. Wolf. Basil. 1557. fol. — c. G. Ann. Fabrotti. Paris. 1647. fol. (der 14te B. der Pariser, der 12te der Vened. Samml. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 737.

Thomas Magister, um 1310. Ἐκλογαὶ ὀνομάτων Ἀττικῶν.

Ed. pr. Romae 1517. 8. — ed. Jo. Steph. Bernard. Lugd. B. 1757. 8. Fabric. B. Gr. T. VI. p. 181.

Maximus Planudes, ein Mönch zu Constantinopel und Grammatiker um 1327. Außer mehreren theologischen Schriften ist eine Sammlung Aesopischer Fabeln (s. oben) und eine *Antholog. epigr. graec.* VII l. nach Capiteln und diese nach den Anfangsbuchstaben der Ueberschriften geordnet, von ihm vorhanden.

Anthol. Planud. ed. pr. per Jan. Lascarium. Flor. 1494. 4. — c. not. Joh. Brodaeus. Basil. 1549. fol. ed. H. Stephani. 1566. 4. — Francof. ap. Wecheli haer. 1600. fol. mit Scholien. — ed. Hieron. de Bosch. Ultrai. 1795. sqq. III. 4. Fabric. B. Gr. T. IV. p. 429.

Nicephorus Gregoras, aus Heraclea im Pontus im J. 1295. gest. 1359. Seine Byzantinische Geschichte ging in 38 B. von 1204 bis 1359: es sind aber nur die ersten 24 (bis 1351) gedruckt. — ed. Hier. Wolf. Basil. 1562. fol. (nur 11 B.) — c. n. Ducangii et suis ed. Jo. Boivin. Paris. 1702. fol. (der 21te B. der Paris., der 20ste der Vened. Samml.) Ein Fragm. aus seinen τεχνολογίαι περὶ γραμματικῆς steht in God. Hermannii l. de em. rat. gr. gramm. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 632.

Johannes Cantacuzenus, Kaiser 1342, seit 1355 Mönch: *Historiae Byzantinae* l. IV. von 1320 — 1354. — c. Pontani et Gretseri notis. Paris. 1645. III fol. (im 17ten B. der Pariser, im 15ten der Vened. Samml.) Er schrieb auch gegen die Mahomedaner u. Ketzer. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 787.

Constantinus Harmenopulus, ein Rechtsgelehrter zu Constantinopel, geb. 1320. gest. 1380. πρόχειρον νόμων, *promptuarium iuris civilis* in 6 B. u. νόμοι γεωργικοί, *leges agrariae*. — ex var.

Codd. MSS. em. atque auxit Guil. Otto Reitzius. Hagae Com. 1780. fol. Außerdem hat man von ihm einige theologische Schriften.

Durch die sich immer weiter verbreitenden Fortschritte der Türken im griech. Reiche, besonders die Einnahme Constantinopels im J. 1453. wurden die griech. Gelehrten zerstreut; sie wandten sich größtentheils nach Italien, und pflanzten die Kenntniß der griech. Litteratur ins westliche Europa fort. Die vorzüglichsten griech. Gelehrten, die größtentheils in Italien lebten, sind: *Emanuel Chrysoloras*, der eigentliche Wiederhersteller der gr. Litt. in Italien, wo er zu Rom, Venedig, Mailand, Pavia und Rom lehrte, gest. 1415. auf dem Concilium zu Costnitz; *Theodorus Gaza*, aus Thessalonich um 1430, Uebersetzer mehrerer Schriften des Aristoteles, Theophrast, Aelian, Dionys von Halic. und Verf. einer griech. Grammatik. *Venet. 1495. fol.*; *Georg. ans Trapezunt*, geb. 1396, gest. 1480. Verfechter des Aristoteles gegen d. Platoniker; *Bessarion* ebendaher geb. 1395, Cardinal 1439, gest. 1472, Platoniker, Uebersetzung von *Xenophons M. S.*; *Georg. Gemistus* od. *Pletho*, aus Constanti-
nop., auf dem Florentiner Concilium 1438, Wiederhersteller der Platonischen Philosophie, Verf. mehrerer historischer u. a. Schriften; *Michael*

Glycas, Verf. von Annalen von der Schöpfung bis zum Tode K. Alexius Comnenus (c. ann. Phil. Labbei. Paris. 1660. fol. im 10ten B. der Pariser, im 9ten der Vened. Samml.); *Michael Apostolius*, aus Byzanz, der um 1450 nach Italien kam, Verf. einer Sammlung griech. Sprichwörter *παροιμιαί* (c. n. P. Fantini et al. VV. DD. Lugd. B. 1619. 1634. 1653. 4.); *Manuel Moschopulus*, ebendaher, der um 1453 nach Italien flüchtete, Verf. mehrerer grammatischer Schriften; *Johann. Argyropulus*, ebendaher, Lehrer des Angel. Politianus, Jo. Reuchlin. u. a.; *Laonicus Chalcocondyles*, aus Athen, um 1470, Verf. einer Geschichte der Türken und des Untergangs d. griech. Reichs in 10 B. (op. C. Ann. Fabrotii. Paris. 1650. fol. im 17ten B. der Pariser, im 16ten der Vened. Samml.); *Constantinus Lascaris* zu Mailand 1460 — 70. Verf. einer griech. Gramm. und anderer gramm. Schriften; *Georg. Phranzes*, aus Constantinopel, geb. 1401, Mönch in Corfu, Verf. einer Byzantinischen Chronik v. 1401 — 1477 in 4 B. (ed. Franc. Car. Alter. Vindob. 1796. fol.); *Demetrius Chalcondylus*, aus Athen, zu Mailand um 1479. Herausgeber des Homer. Flor. 1488; *Janus Lascaris*, aus Rhyn-dacus, Herausgeber von 4 Trag. des Eurip. und der griech. Anthologie.

Römische Litteratur:

J. A. Fabricii bibliotheca latina etc. cura J. A. Ernestii.
Lips. 1773 — 4. III. 8.

Th. Ch. Harles notitia litteraturae Romanae. Lips. 1789.
8. Supplem. 1799 — 1801. II. 8. E i. brevior notitia
etc. ib. 1803. 8.

*Kurzer Abriss der Geschichte der röm. Poësie in Nach-
trägen zu Sulzer. I B.*

Erste Periode

bis auf Sulla's Tod a. U. 676, a. C. 78.

Bis auf das Ende des ersten Punischen Kriegs a. U. 513. a. C. 241. hatten die Römer keine Litteratur; ihre religiösen Hymnen und Schauspiele (*fab. Atellanae*) borgten sie von den Etruskern (*Liv. VII, 2.*), ohne daß diese auf ihre wissenschaftliche Bildung Einfluß haben konnten. Das Andenken wichtiger Vorfälle wurde erhalten durch die *Pontifices maximi*, welche die Vorfälle eines jeden Jahres kurz aufzeichneten und in ihrer Wohnung auf einer Tafel ausstellten, *Annales maximi* (*Cic. Or. II, 12.*) und durch Verzeichnisse der Consuln nebst den wichtigsten Vorfällen, die im Tempel der Moneta aufbewahrt wurden (*libri lintei*.) Erst wie die Römer ihre Eroberungen über Unteritalien seit 416 d. St. (338 v. Chr.) und im ersten Punischen Kriege (a. U. 490 — 513. v. Chr. 264 — 241.) über Sicilien ausgebreitet hatten, und seit dem illyrischen Kriege (a. C.

230.) in nähere Bekanntschaft mit den Griechen im eigentlichen Griechenland gekommen und zur Gemeinschaft an den isthmischen Spielen aufgenommen waren, fingen sie an, der Litteratur einige Aufmerksamkeit zu schenken. Doch war der Antheil, den sie an den Wissenschaften nahmen, mehr noch aus Eitelkeit und Prachtliebe, als aus einem geistigen Bedürfnis entsprungen. Ein griechischer Slav aus Tarent, *Livius Andronicus*, gab zuerst lateinische aus dem Griechischen übersetzte und nachgebildete Trauerspiele a. U. 514. a. C. 240. (*Lib. VII, 2. Cic. Brut. 18.*) und übersetzte auch die Odyssee. Seinem Beyspiele folgte *Cn. Naevius* aus Campanien, ein ebenfalls durch griechische Litteratur gebildeter Mann (a. U. 519.) der Trauerspiele (11 Titel) und Lustspiele aus dem Griechischen entlehnte, auch ein historisches Gedicht *de bello Punico primo* schrieb, aber wegen der Freyheit, womit er in seinen Lustspielen nach dem Muster der alten griech. Comödie die römischen Großen angriff, im J. der St. 550 (204) aus Rom nach Utika weichen mußte. Vorzüglicher waren die ebenfalls griech. Mustern nachgebildeten Trauerspiele des *M. Pacuvius* aus Brundusium (18 Tit.), und seines jüngeren Zeitgenossen (*Cic. Brut. 64.*) *L. Attius* od. *Accius* (57 Tit.) *Quint. X. 2, 97. Tragoediae scriptores, Acc. atque Pac. clarissimi gravitate sententiarum, verbo-*

rum pondere et auctoritate personarum. Ceterum nitor et summa in excolendis operibus manus magis videri potest temporibus, quam ipsis defuisse. Virium tamen Accio plus tribuitur, Pac. videri doctiorem, qui esse docti affectant, volunt. Aber der grölste Dichter dieses Zeitalters und der Vater der römischen Poësie war Q. Ennius aus Rudiä in Calabrien, geb. a. U. 515. (239.) gest. 585. (169). (Cic. Brut. 18. 20.) Freund des Cato Censorius, der Scipionen etc. Seine Trauerspiele (23 Tit.) waren denen des Euripides nachgebildet; von ihm gab es auch drey Comödien, ein Lehrgedicht *Epicarmus*, *Satura* (Gedichte in mannichfaltigen Versmaafsen über vermischte Gegenstände, dergleichen auch Pacuvius geschrieben hatte, und ein Heldengedicht *Annales* in 18 B. Er bildete den lateinischen Hexameter, aber an reinem Geschmack fehlte es ihm, so wie den übrigen Dichtern dieses Zeitalters. Zeitgenossen des Ennius waren die Comödiendichter *Plautus*, der sich in einer Handmühle sein Brod verdienen mußte; er zeichnete sich durch ächt - comische Laune, die aber nur zu oft in das Unedle ausartet, und eine gebildetere Sprache aus. Nur 21 noch vorhandene Comödien erklärte Varro unter 130 für ächt. Von *Caecilius Statius*, aus Gallia Cisalpina, gest. 586. haben wir doch die Titel und Fragmente von 45 Com. Beide

nahmen die griech. Dichter der neuern Comödie zum Muster. Ihnen folgte mit noch größerm Beyfall der höhern Stände der gebildete *P. Terentius*, aus Carthago, an dessen Lustspielen Lälins und der jüngere Scipio Antheil gehabt haben sollen. Die Lustspiele beider stellten bloß griechische Sitten dar; (*com. palliatae*) dagegen brachten *C. Afranius*, Terenz. Zeitgenosse, *Titinius*, *L. Pomponius* aus Bononia, (um 92) römische Sitten aufs Theater (*com. togatae*). Kurz nach ihm wurde *C. Lucilius*, aus Suessa in Campanien, durch Nachahmung der ältern griechischen Comiker der Schöpfer der römischen Satire, worin er sich bey allem Mangel an Correctheit durch Laune und beissenden Witz auszeichnete. Auch die römische Geschichte fand ihre Bearbeiter an *Q. Fabius Pictor*, zwischen 218 und 200., *M. Porcius Cato* (*Origines* 7 B. *Corn. Nep. Cat.* 3. cf. *Cic. Brutus* 17.), *L. Corn. Piso Frugi* (*Cos. a. U.* 620. *a. C.* 134.), *L. Coelius Antipater*, *C. Fannius* (um 124.), *Q. Valerius*, aus Antium, die aber ohne alle historische Kunst sich begnügten, die Thatsachen trocken aufzuzählen; doch zeichneten sich Cato durch ausgebreitete Sachkenntnisse und Cölius durch einen etwas edlern Ausdruck aus. (*Cic. Or. II,* 2 sq. *Leg. I,* 2.) Aber im höchsten Ansehen wegen ihrer Anwendung im bürgerlichen

Leben und in Staatsgeschäften standen die Rechtskunde und Beredsamkeit, und beide erreichten daher schon in diesem Zeitraume einen hohen Grad der Vollkommenheit. Unter den Rechtsgelehrten, die sich besonders damit beschäftigten, rechtliche Bescheide zu ertheilen, (*respondere de jure, cavere*.) zeichneten sich besonders *S. Aelius Paetus* zur Zeit des *Ennius*, *M. Porcius Cato Censorius* und sein Zeitgenoss *P. Mucius Scaevola*, *M. Manilius* um a. u. 604 = 150., *Q. Mucius Scaevola augur* aus. Unter den Rednern wird als der erste genannt *M. Cornelius Cethegus* im zweiten Punischen Kriege, den sein Zeitgenoss *Ennius* *Suadae medullam* nannte (*Cic. Brut. 15.*) dann *M. Cato*, von dem *Cicero* (*Brut. 16.*) 150 vorzügliche Reden kannte, *Tiberius Gracchus*, der sich durch die griech. Litteratur gebildet hatte (*Cic. Brut. 27.*). Aber die grössten, und fast schon vollendeten, Redner waren *L. Licinius Crassus* und *M. Antonius*. Zum Behuf der Beredsamkeit eröffneten frühzeitig Griechen Schulen der Rhetorik und Grammatik; die letztere machte besonders *Crates Mallotes*, *Aristarchs* Zeitgenosse, um 166. bekannt, der von *Attalus*, K. v. Pergamus, nach Rom gesandt wurde, und dort wegen eines Beinbruchs länger verweilen mußte. Sein Unterricht bestand grösstentheils in Erklärung griech.

Dichter; bald folgten auch Römer seinem Beyspiel, die den Ennius, Pacuvius, Lucilius erklärten (*litterati, litteratores Suet. de cl. gr. c. 4.*). Oft waren die Grammatiker auch Rhetoren (*Suet. ib.*). Der erste lat. Lehrer der Beredsamkeit war *L. Plotius Gallus* (*Suet. de cl. rh. 2.*) ein Günstling des Marius (*Cic. p. o. Arch. 9.*). Zwar wurden die Schulen derselben durch ein Senatusconsult 161. a. C. und 92. durch die Censoren *Cn. Domitius Aenobarbus* u. *L. Licinius Crassus*, als mit der alten Sitte streitend, aufgehoben (*Suet. de cl. rhet. 1. Cic. Or. III. 24. Gell. XV. 11.*), allein sie kamen bald wieder in Aufnahme. Auch die griech. Philosophie fand an *Scipio Aemilianus*, *C. Laelius*, *L. Furius Philus* Freunde; (*Cic. Or. II. 37.*) bey den beiden erstern lebte der Stoiker Panätius. Vorzüglich trugen der Akademiker Carneades, der Stoiker Diogenes und der Peripatetiker Critolaus, die a. U. 599. a. C. 155. als Athenische Gesandte nach Rom kamen, viel zur Verbreitung der Philosophie bey, aber mit Mißfallen der strengeren Patrioten; der Geschäftsmann mußte sich hüten, die Kenntniß derselben dem großen Haufen zu verrathen. Die stoische Schule fand am meisten Eingang bey den Männern von strengern Grundsätzen, wie besonders *P. Rutilius* (*Cic. Brut. 30*), *Q. Tubero*; die academische wegen ihrer Brauchbarkeit zu red-

nerischen Zwecken, am meisten die epicurische, je mehr Schwelgerei und Sittenlosigkeit in Rom einrissen. Noch ist ein Werk über den Ackerbau aus diesem Zeitraum übrig von *M. Cato*.

Fragmenta veterum poetarum latinorum. Paris. ap. Rob. et Henr. Stephanos 1564. 8. — Fragm. vett. tragic. in: 1 Syntagma tragoediae latinae ed. Mart. Delrio. Antv. 1594. 4. Paris. 1607. 1620. 4. 2. P. Scriverii collectanea vett. trag. c. not. G. J. Vossii. Lugd. B. 1620. 8. — Ennii fragm. coll. Hier. Columna. Neap. 1590. 4. rec. Franc. Hesselius. Amstel. 1707. 4. — Ennii Medea; comm. perp. ill. H. Plank. Gotting. 1807. 8. — Lucilii Satir. quae supersunt fragm. cur. A. F. Dousa. Lugd. B. 1597. 4.

M. Accius Plautus, aus Sarsina in Umbrien, gest. a. U. 570. a. C. 184.

Ed. pr. Venet. 1472. fol. — ed. Joach. Camerarius (sospit Pl.) Basil. 1551. 1558. 8. — ed. Dion. Lambinus cum comm. Paris. 1577. 1587. fol. — ed. Jan. Gruterus. 1592. — cum comm. Frid. Taubmanni. Francof. 1612. 1621. 4. — ed. Jo. Frid. Gronovius. Amstel. 1684. 8. Lips. 1760. 8. — rec. et c. comm. perp. ed. B. F. Schmieder. Gotting. 1804. 5. gr. 8. — Rudens, rec. F. W. Reitz. Lips. 1789. 8. Trinummus rec. God. Hermann. Lips. 1800. 8.

M. Porcius Cato Censorius, aus Tusculum, gest. a. U. 604. a. C. 149. *de agricultura s. de rebus rusticis liber ad filium*.

Ed. pr. Venet. 1470. fol. — ed. P. Victorii. Rei rusticae scriptores. Lugd. 1541. Paris. 1543. 8. — ed. Jo. Matth. Gesner. Lips. 1735. 4. II. — ed. J. Glo. Schneider. Lips. 1794. sqq. IV. 8.

Fragmenta historicorum vett. lat. coll. Auson. Popma. Amstel. 1620. 8. (*auch hinter der Wassischen, Cortischen und Havercampschen Ausg. d. Sallust.*)

P. Terentius Afer, aus Carthago, geb. a. U. 562. a. Chr. 192. kam als Slav des Senators Terentius Lucanus nach Rom, gest. in Arcadien a. U. 599. a. C. 155. Comm. des Donatus und Eugraphius (um 998.)

Ed. pr. Mediol. 1470. fol. — ed. M. Ant. Muretus. Venet. 1555. 8. u. öfter. — em. Gabr. Faërnus. Flor. 1565. 8. — ed. Fr. Lindenbrogius. Paris. 1602. 4. Francof. 1623. 4. — ex rec. Rich. Bentleyi. Cantabr. 1726. 4. Amstel. 1727. 4. Lips. 1791. gr. 8. — ed. Arn. Henr. Westerhov. Hagae Com. 1727. II. 4. — ex rec. Lindenbrogii c. eiusd. observ. et Donati, Eugraphii et Calpurnii comm. integr. Bentleyi et Faëрни lectt. et coniect. ed. J. K. Zeune. Lips. 1774. — e cod. Halensi ed. P. Jac. Bruns. (cum Ruhnck. dictatis. Halae 1811. II. 8.)

Comicorum latin. fragmenta ed. H. Stephanus. Paris. 1569. 8.

Zweyte Periode.

*Vom Tode des Sulla — 78 a. C. bis zum
Tode August's — 14 p. C.*

Das goldne Zeitalter der röm. Litteratur, aber nicht des röm. Staates, der seit 49. durch Cäsar und vorzüglich 31. durch die Schlacht bey Actium seine Freyheit verlor und unter die Gewalt eines Einzigen fiel. In den letzten Zeiten der freyen Republik bildete sich zuerst die gerichtliche und politische Beredsamkeit, und durch diese die Prosa überhaupt aus. Durch Q. Hortensius, Jul. Caesar und vorzüglich Cicero erreichte die Beredsamkeit die höchste Stufe, auf der sie selbst den Athenern den Preis streitig machen konnte. Der Letzte stellte nicht nur in der Periode seiner politischen Thätigkeit die vollendetsten Muster der Beredsamkeit, sondern auch, wie er sich seit seinem Exil 56 von den Staatsgeschäften zurückgezogen hatte, des Lehrvortrags in rhetorischen und philosophischen Schriften auf, auch seine Briefe sind

das vollkommenste, was nicht nur die röm., sondern auch die griech. Litteratur aufzuweisen hat. Nächst der Beredsamkeit bildete sich vorzüglich die historische Kunst; die anspruchslose Einfachheit des Julius Cäsar, die gedankenvolle Kürze des Sallust und die liebliche Fülle (*lactea ubertas*) des Livius ist selbst nicht von Xenophon, Thucydides und Herodot übertroffen worden. An Reinheit und Leichtigkeit der Sprache steht ihnen zunächst *Cornel. Nepos*, wiewohl der größte Theil seiner Schriften verloren gegangen ist, so wie wir die *historiae philippicae* des *Trogus Pompeius* unter August nur durch spätere Auszüge kennen. Die Poësie, die in dem erhabenen Lehrgedichte des *Lucretius* Originalität, aber noch viel alterthümliche Rohheit hat, hob sich durch *Valerius Catullus* zur gefälligen, naiven Darstellung; aber erst im Zeitalter des August erreichte sie ihre für Rom höchste Vollendung auch in Ansehung des Versbaues und der Sprache durch *Virgilius* im epischen, noch mehr im didaktischen, und durch *Horatius* im lyrischen Fach und der Satyre und Epistel, worin er ganz originell, in Socratischer Manier die heiterste Philosophie und Lebensweisheit vorträgt. Nicht weniger Verdienste in einer leichtern Gattung, in der Elegie, hat *Tibull.*, der in der schönsten und edelsten Sprache seine natürlichen Empfindun-

gen vortrug. Die größte Leichtigkeit der Versification, viel blendenden Witz, aber wenig poetischen Gehalt haben die Gedichte des *Ovidius*. Dagegen opferte *Propertius* seinen eignen Geist der Nachahmung der mehr gelehrten, als gefühlvollen und wahren alexandrinischen Dichter auf. Noch weniger Verdienst haben *Pedo Albinovanus* und *Cornelius Gallus*, Virgils älterer Zeitgenosse; *Varro Atacinus* (aus Narbonne) übersetzte die *Argonautica* des Apollonius Rhodius in einer gefeilten Sprache, *Caesar Germanicus* das Lehrgedicht des Aratus; *Cornelius Severus* war in seinem Heldengedicht *de bello Siculo* mehr Versificator als Dichter, ob er gleich in seinen andern Gedichten Talent und Geschmack verrieth (*Quint. X, 1, 89*). Eine ganz neue Gattung des Drama, die Mimen, Monodrama's, die vorzüglich mit Hülfe der Gebhehrdensprache Charaktere des gemeinen Lebens komisch, aber oft mit unedeln und pöbelhaften Scherzen, zur Unterhaltung des röm. Volks darstellte, wurde besonders durch *Dec. Laberius* und seinen jüngern Zeitgenossen *P. Syrus* ausgebildet, jedoch ungeachtet der eingewebten Sittensprüche nicht zu einer edeln Dichtungsart erhoben (*W. C. L. Ziegler de mimis Roman. Gotting. 1789. 8.*). Aber die Tragödie und Comödie war ausgestorben, wiewohl in der erstern *L. Varius* und

Ovidius geschätzte Stücke, jener einen *Thyestes* (*cui libet Graecorum par. Quint. X. 1. 98.*) und dieser eine *Medea* lieferten. In den übrigen Fächern zeigten sich die Römer weniger als Erfinder, mehr als Bekanntmacher und Erläuterer der von den Griechen gemachten Erfindungen, wie Cicero in seinen philosophischen Schriften. Ueberhaupt strömten besonders seit dem Verluste der Freyheit griech. Künstler aller Art in Rom zusammen; die gelehrte Erziehung war in dem ganzen Zeitraum griechisch, und um die griech. Bildung zu vollenden, reiste der Jüngling nach Athen, Rhodus, Mitylene; aber auf das Volk hatte diese Liebhaberey der Literatur und Kunst wenig Einfluß. Auch das gelehrte Studium der Alterthümer und Grammatik wurde getrieben, wie von *M. Terentius Varro*, dem gelehrtesten Römer, einem Zeitgenossen des Cicero, besonders seitdem August im J. 28. mit Hülfe des *Asinius Pollio* (*Plin. VII, 30.*) die Palatinische Bibliothek angelegt hatte. Durch den Aufenthalt der Statthalter in den Provinzen, besonders durch die röm. Jurisdiction, verbreitete sich die röm. Sprache immer mehr in den westlichen Theilen des Reichs, deren Einwohner keine eignen gebildeten Sprachen hatten, während in den östlichen Provinzen die gebildete griechische Sprache vorherrschend blieb, und selbst der Rö-

mer ihr auch in der Sprache des Umgangs häufig den Vorzug gab.

Valerius Cato, ein Grammatiker und Dichter, verlor durch die Aeckervertheilung unter Sulla sein Vermögen. Unter seinen Gedichten wurden besonders *Lydia* und *Diana* geschätzt. Man schreibt ihm ein Gedicht, *Dirae*, zu (Verwünschungen gegen die ihm genommenen Aecker), das in der *Append. Virg. in Burmann. Anthol. Lat. T. II.* in *Wernsd. P. lat. min. T. III.* steht.

T. Lucretius Carus, aus Rom, geb. 95. a. C. entleibte sich selbst 95, der Epicureischen Philosophie zugethan: *de rerum natura libri VI.*

Ed. pr. Veron. 1486. fol. — cum comm. D. Lambini. Paris. 1562. 4. 1570. 4. — rec. Ob. Gifanius. Antv. 1566. 8. Lugd. B. 1595. 8. — ed. Dan. Pareus. Francof. 1631. 8. — ed. Tan. Faber. Salmur. 1662. 8. — ed. Th. Creech. Oxon. 1695. 8. Lond. 1716. 8. — ed. Sig. Havercamp. Lugd. B. 1725. 4. — e. Rich. Bentleyi animadv. Gilb. Wakefieldii commentt. integris caeterorumq. interpr. obss. sel. ed. H. K. Abr. Eichstaedt. Lips. 1801. Vol. I. 8.

M. T. Cicero, geb. 106. a. C. Cos. 63. exilirt 57 u. f. 16 Monate lang, ermordet 43. S. *The history of the life of M. T. C. by Conyers*

Middleton. Lond. 1741. III. 8. übers. von Seidel.
Danzig 1791 — 93. IV. 8.

Ausgg. der Werke. Ed. pr. ap. Sweinh. et Pan-
 narz. 1466 ff. fol. Mediol. 1498. fol. — ed. P. Victorius.
 Venet. 1534. IV. fol. — ed. Jo. Camerarius. Basil.
 1540. IV. fol. — ed. Dion. Lambinus. 1566. IV.
 fol. — ed. Jan. Gruter. Hamb. 1618. IV. fol. — ed. Is.
 Verburg. Amst. 1724. IV. 4. — J. A. Ernesti. Halae
 1774. VII. 8.

Ausg. einz. Schr. 1) opp. rhetorica rec. et ill.
 Chr. Gf. Schütz. Lips. 1804 — 8. III Voll. a) Rhetor ad
 Her. IV. et de Invent. II. cum notis intt. Lambini etc.
 ed. P. Burmannus II. Lugd. B. 1761. 8. b) de oratore
 III. ed. Jac. Lud. Strebæus. Paris. 1540. fol. — em. et
 illustr. Zach. Pearce. Cantabr. 1732. 8. c) Brutus s. de
 cl. orat. cum comm. Seb. Corradi. Flor. 1552. — ill. J.
 Ch. F. Wetzel. Hal. 1793. 8. d) Orator illustr. Bened.
 Schirach. Halae 1766. 8. e) Topica. f) de partit. orato-
 ria. g) de optimo gen. dic. — 2) Orationes 69. rec. c.
 comm. Ase Pediani et notis int. Lambini etc. ed. J. G.
 Graevius. Amstel. 1699. 8. VI. M. T. C. quae vulgo fe-
 runtur orr. IV. post red. in sen. ad Quir. p. r. pro do-
 mo de har. resp. recogn. F. A. Wolf. Berl. 1801. 8. —
 or. pro Marc. rec. F. A. W. 1802. 8. — M. T. C. trium
 orationum, pro Scauro, pro Tullio, pro Flacco partes
 ineditae c. ant. schol. item inedito; invenit, rec. not.
 ill. Angelus Mainus. Mediol. 1814. Francof. ad M. 1815.
 8. 3) Epist. ad div. s. ad famil. XVI. (gef v. Fr. Pe-
 trarca zu Vercelli) ex rec. J. G. Graevii. Amst. 1677. II. 8.
 (P. Manut.) — Ep. ad T. Pompon. Att. XVI. seit Cic.

Consulat. (gef. v. Fr. Petr.) ex rec. J. G. Graevii. Amst. 1684. 8. — Ep. ad Qu. fr. III. et ad M. Brutum I. cum notis Victorii etc. Hagae Com. 1725. 8. *Sämmtliche Br. übers. und erl. v. Wieland.* Zürich. 1808. ff. V. 8. Cic. ep. ed. Chr. Theod. Schütz. Halae 1809. ff. 4) *Philos. Schriften.* a) *Academ. quaest. I. et IV.* rec. Jo. Davisius. Cantabr. 1736. 8. — ed. Jo. Aug. Görenz. Lips. 1810. 8. — b) *de fin. b. et m. V.* ed. Jo. Davisius. Cantabr. 1728. 8. Halae 1804. 8. ex rec. et cum not. J. H. Bremii Turici 1798. I. 8. — rec. Jo. Aug. Görenz. Lips. 1813. 8. — c) *Tusc. disput. V.* ed. Jo. Davis. Cantabr. 1709. 8. Halae 1805. ex rec. Fr. A. Wolfii. Lips. 1792. 8. 1807. d) *de nat. deor. III.* ed. J. Davis. Cant. 1718. 1723. 1733. 8. ed. Kindervater. Lips. 1796. 8. — e) *de divinatione. II.* ed. J. Davisius. Cantabr. 1721. 8. Halae 1807. 8. — ed. Jo. Jac. Hottinger. Turici 1793. 8. — f) *de fato ein Fragm.* ex rec. J. H. Bremii. Lips. 1795. 8. — g) *de Legibus III.* ed. J. Davisius. Cant. 1727. 8. ed. Jo. Aug. Goerenz. Lips. 1809. 8. h) *de officiis III.* ex rec. et c. n. Jo. Ge. Graevii. Amstel. 1688. 8. — ed. Zach. Pearce. Cant. 1745. 8. ex rec. et cum n. Heusingerorum. Brunsv. 1783. 8. rec. Aug. Gotth. Gernhard. Lips. 1811. 8. i) *Cato major.* k) *Laelius.* l) *Paradoxa.* Cato, Lael. Par. perp. ann. et excurs. ill. J. Ch. F. Wetzel. Liegn. 1792. 8. *Verlorne Schriften.* a) *de rep. l. VI. noch zu Anfang d. II Jahrh.; ein Fragment daraus, Somnium Scipionis, ist von Macrobius erhalten und erklärt.* b) *Aratea.* c) *de gloria II, die Petrarch noch hatte.* P. Aloyonius um 1522. d) *Oecon.* e) *Xenoph.* e) *Dem. or. pr. Cor. et Aesch. in Ctes.* f) *de philos. s. Hortensius.* — Q. T. Cicero *de petitione consulatus.*

M. Terent. Varro, geb. zu Rom [a. U.

658.] 116. v. Chr., einmal trib. pl., Anhänger des Pompeius, aber von Cäsar begnadigt, lebte seit der Zeit in einer gelehrten Mülse, proscribirt mit dem Cicero rettete er sich, verlor aber seine Bibliothek: st. v. Chr. 27. Die Zahl seiner Schriften war 490. Von ihm Cic. Ac. I, 3. 1) *De lingua lat. ad M. T. Cic. l. XXVI*, wovon blofs das 4. 5. 6. 7. 8. 9. übrig sind.

Ed. pr. Venet. 1472. — cum conjectaneis Jos. Scaligeri. Paris. 1565. 8. 1581. 8. Auctores ling. l. ed. Dion. Gothofredus. Genev. 1602. 1622. 4. — c. not. Ant. Augustini, Adr. Turnebi, Jos. Scalig. et Aus. Popmae. Bip. 1788. II. 8. 2) *de re rust. III. S. scriptt. rei rust. Alle Werke V.* ed. H. Steph. c. Jos. Scal. et P. Victorii notis 1569. etc. Amstel. 1623. 8. *Aufserdem satyrae Menippeae in Prosa aber mit Versen untermischt, nach dem Beyspiel des Cynikers Menippus.*

C. Valerius Catullus, geb. 668. u. c. 86 a. C. auf der Halbinsel Sirmio im l. Benacus (l. di Garda) bey Verona aus einem angesehenen Geschlecht, lebte noch um 707. a. C. 47. *Lyrica, elegiae, epigr.*

Ed. pr. 1472. — c. nott. M. Ant. Mureti, Jos. Scaligeri, Jan. Dousae, Jo. Passeratii all. ed. Jo. Ge. Graevius. Traj. ad Rhen. 1680. 8. — c. comm. Is. Vossii. Lond. 1684. 4. — c. annot. Jo. Ant. Vulpri (Cat. Tib. Pr.) Patav. 1710. 4. (Cat. allein) 1737. 4. — Cat. carmina, va-

rietate lect, et perpetua adnot. illustrata a Fr. Guil. Doering. Lips. 1788. Cat. epith. Pelei et Thet. ill. C. G. Lenz. Altenb. 1787. 8.

Corn. Nepos, geb. zu Hostilia im Veronesischen, starb vergiftet von seinem Freygelassenen Callisthenes a. C. 30. *Vitae excell. gr. imperatt.* 20. (absichtlich kurz s. *Epamin.* 4.) *Hamilcaris, Hannib.* Aus dem Werke über die Röm. Feldherrn ist nur die *vita Catonis maj.* übrig: *Vita T. Pompon. Attici.* Eine Revision des Werkes machte Aemilius Probus unter Theodosius d. Gr.

Ed. pr. Venet. 1471. fol. — ex em. etc. comm. Dion. Lambini, Paris. 1568. 4. — c. comm. Jo. Andr. Bosii. Lips. 1657. Jen. 1675. 8. — c. nott. varr. ed. Aug. van Staveren. Leid. 1734. 8. — ed. et ill. K. H. Tzschucke, Gott. 1804. 8. — mit *Anmerk. v. J. G. Brömi.* Zürich 1812. 8. — *Außerdem hatte er geschrieben* *Chronic. libr. III., illustrium virorum libr., wovon 16 angeführt werden.*

C. Jul. Caesar, geb. 654. u. c. 100. a. C. † 710. u. c. a. C. 44. *de b. Gall. libr. VII.* (das achte ist von Hirtius,) *de b. civ. libri III.* Die Bücher *de bello Alex., de b. Afric.* und *de b. Hispan.* (schlecht geschrieben und sehr corrupt) sind von unbekannten Verfassern.

Ed. pr. Rom. 1469. fol. — ed. Jungermann, Francof.

1606. 4. — ed. Jo. Ge. Graevii. Amstel. 1697. 8. —
 rec. et c. not. sel. varr. ed. Jo. Davisius. Cant. 1706. 4.
 — *Prachtausgabe v. Sam. Clarke. Lond. 1712. krit.* —
 c. not. Davisii, Clarkii et suis ed. Fr. Oudendorp. Lugd.
 B. 1737. 4. — ex rec. Oud. ed. Morus. Lips. 1780. denuo
 curavit Oberlin. ib. 1805. 8. *Verloren sind seine Reden:*
de analogia libri II. ad M. T. Cic. Anti-Catones II. ge-
gen Cic.

C. Sallustius Crispus, geb. 668. u. c.
 86. a. C. zu Amiternum im Sabinerlande, im
 Jahr 704. aus dem Senat gestossen, von Cäsar
 wieder eingesetzt, Prätor, Statthalter von Nu-
 midien, gest. a. C. 35. *de bello Catilinario* und
de bello Jugurth.

Ed. pr. Venet. 1470. fol. — ex rec. J. Fr. Gronovii
 c. not. var. Lugd. B. 1665. Amst. 1686. 8. — rec. Jos.
 Wasse. Cantabr. 1710. 4. — ed. Gottl. Corte. Lips. 1724.
 4. — ed. Sig. Havercamp. Amstel. 1742. II 4. *Verloren ist*
sein Hauptwerk historiarum P. R. libri VI. vom Tode
des Sulla bis zur Verschwörung des Catil.

M. Vitruvius Pollio, aus Verona: *de ar-*
chitectura l. X. an K. August.

Ed. pr. s. l. et a. — Flor. 1496. fol. — c. not.
 c. stig. et obs. G. Philandri (Lugd. B. 1552. 4.) D. Bar-
 bari et C. Salmasii ed. Jo. de Laet. Amstel. 1649. fol. —
 rec. et gloss. ill. A. Rode. Berol. 1800. sq. 4. — ex fide
 libr. scr. rec. emend. suisque et VV. DD. annot. ill. J.
 Gottl. Schneider. Lips. 1807. III. 8.

P. Virgilius Maro, geb. 69. a. C. zu Andes im Mantuanischen, gest. 19 v. Chr. zu Brundisium: 1) *Bucolica* od. *Eclogae* 10. geschrieben zw. 41. u. 38. v. Chr. in folgender chronologischer Ordnung 2. 3. 1. 5. 9. 4. 6. 8. 7. 10. Der Dichter benutzt die Hirtenwelt zur Schilderung seiner eignen Lage und Empfindungen. 2) *Georgica*. IV. in 7 J. ausgeführt, Einzeln *cum var. lectt. notis sel. var. et suis ed. Jo. Martyn. Lond. 1743.* 4. Virgils ländliche Gedichte übers. u. erklärt von J. H. Voss. Alton. 1797. ff. IV. 8. 3) *Aeneis. Servii*, unter Constantin d. Gr., *commentarii in Virg.* über die *Bucolica* und *Georgica* von Jun. Philargyrius und M. Valerius Probus, über die *Aeneide* v. Tib. Claud. Donatus.

Ausg. sämmtl. W. d. Virg. Ed. pr. Romae s. l. et a. mit dem *Serv.* — Venet. 1471. fol. *desgl.* — cum comm. Jo. Lud. de la Cerda. Lugd. 1619. III. fol. — ed. Fr. Taubmann. Francof. 1618. 4. — ed. Nic. Heinsius. Amst. 1676. 12. — ed. P. Burmann. Amst. 1745. IV. 4. cum comm. vett. et Heinsii notis ined. — ed. Heyne. Lips. 1800. VI. 8. (3te Aufl.) *P. Virg. M. Appendix cum supplem. multorum antehac nunquam excusorum poematum.* Jos. Scalig. castig. et comm. ed. Fr. Lindenbruchio. Lugd. B. 1595. 8.

Q. Horatius Flaccus, geb. zu Venusia in Apulien 65. v. Chr. gest. 8. v. Chr. Seine Schriften nach der Zeitfolge sind: *Sermon.* I. v. Chr.

39 — 37. *Serm. II.* 34 — 32. *Epodon. lib. a. C.*
 31 — 30. *Od. I. a. C.* 29 — 27. *Od. II. a. C.* 25 — 24.
Od. III. a. C. 23 — 22. *Epist. I. a. C.* 19. 18. *Od. IV.*
et carm. saec. a. C. 16 — 14. *Epist. II. unbek.* Com-
 mentarien über ihn schrieben *Acron* u. *Porphyrus*.

Ed. pr. s. l. et a. (Mediol. 1470?) 4. — cum comm.
Dion. Lambini. Lugd. 1561. 4. *Francof.* 1612. 4. — rec.
Rich. Bentley. Cantabr. 1711. 4. *Amst.* 1728. 4. *Lips.*
 1764. II. 8. — *Hor. eclogae c. schol. perp. praecipue*
ant. gramm. ed. W. Baxter; recudi cur. var. lect. et
 suis obss. auxit. *J. M. Gesnerus.* Lips. 1752. nov. ed. cur.
J. K. Zeune. ib. 1788. 8. — ill. *Chr. G. Mitscherlich.*
Lips. 1800. II. 8. rec. et ill. *Doering.* ib. 1803. 8. *erläu-*
tert v. P. F. Ach. Nitzsch u. J. Fr. Habersfeldt. Leipz.
IV. 1792 — 1802. 8. *übers. v. Voss.* Heidelb. 1806. II. 8. —
Horat. Satiren übers. mit erläuternden Anm. von C. M.
Wieland. Leipz. 1786. 1794. 1804. 8. — *Eb. Briefe übers.*
m. hist. Einleit. u. a. Erläut. v. C. M. Wieland. ebend.
 1787. 1790. 1801. 8.

C. Cornel. Gallus, aus *Forum Julii*, *Praef.*
Aegypti unter August, bey dem er aber in Un-
 gnade fiel und sich selbst umbrachte a. u. 728.
 Ihm wird eine Elegie beygelegt: *Non fuit Arsä-*
cidum etc. ed. *Ald. Manut.* Florent. 1590. — c. anim.
 perp. *J. J. Scaligeri* in seinen *Opusc. var.* *Francof.*
 1612. 8. *Wernsd P. lat. min. T. III.* auch hin-
 ter Catull, Tibull u. Prop. Sechs andere Eleg.
 gehören dem *Maximianus*, einem Versificator un-
 ter *K. Theodorich an.* *Fabric. B. L. I. p. 425.*

Albius Tibullus, eques R., Zeitgenosse des Virgil u. Horaz. *Elegiar. libr. IV.*, das vierte wird der Sulpicia beygelegt.

Ed. pr. Romae 1475. 4. — cum comm. S. Broukhussii. Amstel. 1707. 4. Cat. Tib. Prop. cum comm. Jo. Ant. Vulpii. Patavii 1710. 4. u. einzeln. Pat. 1744. 4. rec. et ill. Heyne. Lips. 1798. 8. übers. und erkl. v. Voss. Tübing. 1810. 8.

S. Aur. Propertius, aus Umbrien, jünger als Tibull, Zeitgenosse des Ovid — rec. J. Broukhusius. Amstel. 1702. 4. 1727. 4. — cum comm. Vulpii. Patav. 1755. II. 4. — var. lect. et perp. annot. ill. F. Glo. Barth. Lips. 1777. 8. — cum comm. perp. P. Burmanni. II. ed. Laur. Santen. Traj. 1780. 4. — rec. ill. Ch. Thph. Kuinöl. Lips. 1803. 8.

P. Ovidius Naso, eques, aus Sulmo in Pelignis, geb. 43. a. C. im 51. Jahr nach Tomi relegirt, gest. 16 p. C. 1. Elegien. a. Briefe. α. *Heroides*. 21. avec les comm. Caspar. Bachet de Meziriac. Hag. 1716. 8. — ed. Dav. Jac. v. Lennep. Amstel. 1809. 8. — β. *epist. ex Ponto*. IV. b. andere. *Amorum libri III. Tristium libri V.* — *Trist. l. V. e Ponto l. IV. e* rec. Barm, animadv. interpr. exc. suasque adi. Th. Ch. Harles. Erl. 1772. 8. 2. Lehrgedichte. *ars amatoria*. III l. *remedia*

amoris; Fastorum l. VI. — c. ind. historico-philol.
ed. G. Ch. Taubner. Lips. 1749. II. 8. — rec.
Th. E. Gierig. Lips. 1812. 8. — cur. var. lect.
cod. Francof. adi. F. C. Matthiae. Francof. ad M.
1813. 8. 3. Heroische. Metamorphoseon l. XV. ill.
F. E. Gierig. Lips. 1804. II. 8.

Ed. pr. Romae 1471. II fol. — ed. Nic. Heinsius.
Amst. 1661. III. 12. — rec. P. Burmann. Amst. 1727. IV.
4. — e rec. N. Heinsii c. eiusd. not. integr. cur. ind.
adi. J. F. Fischer. Lips. 1758. 1773. II. 8. — e rec. Burm.
ed. Mitscherlich. Gott. 1796. II. 8.

A. Sabinus, 3 Gegenbriefe auf Ov. Heroi-
den: Ul. Penelopae, Demoph. Phyllidi, Paris Oe-
nonae.

Publius Syrus, ein Freygelassener und
bey Jul. Cäsar beliebter Mimendichter. Erhal-
ten ist eine Sammlung Sittensprüche aus seinen
Mimen. — c. not. et comm. Jan. Gruteri. Lugd.
B. 1708. 8. 1727. 8. — rec. Rich. Bentley hinter
seinem Terenz und Phädrus. — ed. Tzschucke.
Lips. 1790. 12. Fabric. B. L. I. p. 477.

P. Cornelius Severus. Das unter seinem
Namen vorhandne Gedicht Aetna gehört wahr-
scheinlich dem Lucilius, dem Freunde des Sene-
ca. — ed. Th. Gorallus (Clericus). Amstel. 1715.

8. — in *Wernsd. of. p. lat. min. Altenb.* 1780 — 98. IX. 8. Tom. IV. Ein Fragm. des *Corn. Sev. de morte Ciceronis* s. ebend.

C. Peto Albinovanus. Ihm werden von einigen zugeschrieben *Consolatio ad Liviam Drusam de morte Drusi*, die auch in der Burmann'schen und a. Ausg. des Ovid steht, und mit noch weniger Grund *elegia in obitum Maecenatis* und eine dritte *de Maecenate moribundo*. — *rec. c. not. Scalig. Lindenbrog. Heinsii et suis ed. Th. Gorallus. Amstel.* 1703. 8. — *El. in mortem Drusi ex rec. Burm. c. notul. crit. ed. Ch. Dn. Beck. Lips.* 1783. 8. Die Elegieen in ob. Maec. und de Maec. stehen auch in *Wernsd. P. lat. m. T. III.*

Gratius Faliscus, Cynegeticon lib. S.
Wernsd. T. I.

T. Livius, aus Padua, geb. 59. v. Chr. gest. 17 p. Ch. *Historiae Rom. ab u. c. bis 10. a. C.* in 142 B., wovon nur 35 vorhanden sind, I — 10. 21 — 45.

Ed. pr. Rom. s. a. — ed. J. Fr. Gronov. Amst. 1679. III. 8. — *rec. Arn. Drakenborch* 1735 — 46. VII. 4. — ed. Aug. Wilh. Ernesti. Lips. 1769. 8. III. 1801 — 4. V. 8. — ill. Stroth. et Doering. Gotha 1796. 1808. VI. 8.

C. Jul. Hyginus, aus Spanien oder Alexandria, Freygelassener des K. August, und Freund des Ovid, Aufseher über die Palatinsche Bibliothek. Ihm werden beygelegt 1) *liber fabularum* 277, eine Compilation aus Scholiasten und anderen Grammatikern; 2) *poëticon Astronomicon libri IV*, meistens Uebersetzungen der *Catasterismi* des Eratosthenes.

Mythographi latini, rec. Th. Munckerus. Amstel. 1681. II. 8.

Caesar Germanicus, Sohn des Drusus und Enkel des August, geb. 17 v. Chr. gest. 19 n. Chr. an Gift zu Antiochia 1) *Phaenomena Aratea*. 2) *Diosemeion fragm.* aus mehrern Griech. Schriftstellern zusammengetragen.

Syntagma Arateorum ill. H. Grotius. Lugd. B. 1600.
4. Germ. *Aratea c. int.* II. Gr. *notis etc.* ed. Jo. Conr. Jul. Schwartz. Cob. 1715. 8.

M. Manilius, ein übrigens ganz unbekannter Dichter, dem ein Lehrgedicht, *Astronomicôn l. V.* zugeschrieben wird, das besonders vom Einflusse der Sternbilder auf die Schicksale der Menschen handelt und manche poetische Stellen hat.

cum not. Jos. Scaligeri. Paris. 1579. 8. ap. Comm. 1590. 8. Lugd. B. 1600. 4. cura Boecleri. Argent. 1655. 4. — ed. R. Bentley. Lond. 1739. 4. — e rec. Benth. ed. El. Stoeber. Argent. 1767. 8.

P. Rutilius Lupus, (S. Ruhnck. Praef. p. XI sqq.) ein Rhetor, übersetzte des Gorgias, eines Athenischen Rhetors, des Lehrers des jüngern Cicero (*Cic. ad Div. XVI, 21.*) 4 Bücher über die rhetorischen Figuren *de figuris sententiarum et elocutionis* in einem Buch, das aber die Grammatiker in zwey getheilt haben.

e biblioth. Franc. Pithoei. Paris. 1599. 4. cum notis Cl. Capperonnerii. Argent. 1756. 4. — rec. et annot. adiecit Dav. Ruhnkenius, Lugd. B. 1768. 8.

Verrius Flaccus, ein Freygelassener und berühmter Grammatiker, Lehrer der Enkel Augusts, Cajus und Lucius. *Sueton. de ill. gr. c. 17.* Von seinem Werke *de verborum significatione* hat Festus einen Auszug gemacht.

Dritte Periode.

*Vom Tode K. August's 14 nach Chr. bis
auf die Regierung K. Hadrians 117
n. Chr.*

Mit August verschwand der letzte Schatten republicanischer Freyheit unter den Römern. Der Despotismus, mit dem seine Nachfolger die Römer drückten, vernichtete die grossen Talente, welche die Natur noch hie und da hervorbrachte, oder gab ihnen eine falsche Richtung. Die Gelegenheiten, sich durch politische Thätigkeit im Staate zu heben, waren genommen; durch kriechende Schmeicheley allein konnte man zu Ansehen und Würden gelangen. Daher verlor sich der edle Stolz in den Gesinnungen der Römer, und mit den Künsten und Wissenschaften erlosch der Sinn für das Edle und Anständige. Die Würde der Vorfahren äffte man durch Schwulst nach; die Begierde, sich bey den Grossen durch Witz

beliebt zu machen, erzeugte den Geist der Kleinigkeiten, und die Begierde, in allem neu und sinnreich zu seyn. Die Sprache wurde zwar mit vielen neuen Arten des Ausdrucks bereichert; aber um neu zu seyn, plünderte man die Sprache der Dichter, und diese, um nicht zurückzubleiben, sahen sich genöthigt, auch die ihrige um einige Töne höher zu stimmen. Am meisten trug Seneca bey, den Geschmack zu verderben; mit großen Talenten verband er die Sucht, durch Witz und Antithesen und zugespitzte kurze Sätze zu glänzen. Die Beredsamkeit, durch die neue Regierung von ihrem eigentlichen Schauplatze verdrängt, artete in kleinliche, bis zur Uebertreibung geputzte Declamation aus. Declamation wurde auch der Vortrag der Philosophie, die, einigemal selbst von den Kaisern verfolgt, doch ihre Verehrer behielt; am meisten stand die stoische Philosophie, wegen ihrer pomphaften, glänzenden Sentenzen in Achtung, und brachte selbst Wohltäter ihres Zeitalters hervor. Am meisten litt die Geschichte unter dem Druck der Zeiten; sie wurde Declamation, wie bey Vellejus Paterculus, und am meisten bey dem schwülstigen Florus, oder beschränkte sich auf trockne Lebensbeschreibungen der Kaiser, wie bey Suetonius, oder auf Anekdotensammlungen, zur Vertreibung der Langeweile, wie bey Valerius Ma-

ximus. Nur Tacitus ragt durch seinen alt-römischen Sinn und seine Kunst der Darstellung über sein Zeitalter weit hervor. Neben ihm waren Quintilian und der jüngere Plinius die einzigen Stützen des guten Geschmacks. Nächst der Beredsamkeit war die Poesie, oder vielmehr Versmacherey der alltägliche Zeitvertreib, aber die Dichter wurden mehr durch den Wunsch, Mäcenaten zu finden, als durch angebournes Talent angefeuert. Die besten epischen Dichter des Zeitalters, Lucan u. Silius, hatten sich zwar den Virgil zum Muster genommen; aber statt seiner Begeisterung hatten sie nur das künstliche kalte Feuer aus den Schulen der Rhetoren, das zwar ihrem Ausdruck eine grössere Feierlichkeit, doch ohne wahre Würde, mittheilte, aber nicht die Kunst das Interesse durchgängig durch Beziehung aller einzelnen Theile des Gedichts auf einen Gegenstand zu erhalten, hervorbringen konnte. Die Sucht durch Gelehrsamkeit zu glänzen, wird schon bey Silius, am meisten bey Statius und Valerius Flaccus sichtbar. Die Satire fand zwey Bearbeiter an Persius und Juvenal; aber jener stößt durch seine declamatorische Heftigkeit und seinen rauhen Stoicismus, dieser durch seine Bitterkeit und die grellen Farben, womit er die zügellosesten Ausschweifungen ausmalt, zurück. Die Tragödien des Se-

neca sind blofse declamatorische Uebungen, ohne wohl angelegten Plan, ohne Natur und Wahrheit, wiewohl nicht ohne grofse Gedanken, fruchtbare Sittensprüche und kühne Bilder. So wie die Zahl der talentvollen geistreichen Schriftsteller abnahm, desto mehr wuchs die der Gelehrten in allen Fächern.

T. *Phaedrus*, ein Thracier, Freygelassener des K. August, schrieb, wahrscheinlich unter Caligula, *Fabularum Aesopiarum libr. V.*

Ed. princ. P. Pithoei. Augustod. 1596. 12. — cum notis Conr. Rittershusii et spicilegio Casparis Scioppii. Lugd. B. 1598. 8. — ed. P. Burmann. Lugd. B. 1719. 12. cum integris comm. Ritt. etc. Amst. 1698. 8. 1718. 8. Lugd. B. 1778. 8. — rec. Rich. Bentley ad calc. Ter. — cum novo comm. (ohne die Noten der vorherg.) ed. P. Burmann. Lugd. B. 1727. 4. — cum var. lectt. et comm. perp. ed. Schwabe. Hal. 1779 — 81. III. 8. Brunsv. 1806. II. gr. 8.

Velleius Paterculus, eques, praetor unter Tiberius, schrieb im Jahr 30 einen Abrifs der röm. Geschichte bis zum Tode der Livia, der Mutter des Tiberius, in 2 B., wovon das erstere, das eine kurze Uebersicht der vor Erbauung der Stadt mächtigen Völker enthielt, sehr verstümmelt ist. Er wurde 31. als Freund des Sejanus hin-

gerichtet. Von ihm gab es nur einen, nun verlorenen, Codex.

Ed. pr. Beat. Rhenani. Basil. 1520. fol. — ed. J. Lipsius. Antv. 1607. 1648. fol. — ed. P. Burmann. c. n. var. Lugd. B. 1719. 8. — c. int. anim. doctt. cur. Dav. Ruhnkenius. Lugd. B. 1779. II. 8. — rec. et ill. Jani et Krause. Lips. 1800. gr. 8.

Valerius Maximus, unter Tiber; *dictorum factorumque memorabilium libr. IX.* nach einigen ein Auszug aus einem größern Werke.

Ed. pr. Moguntiae 1471. fol. — ed. Steph. Pighius. Antv. 1567. 1574. 8. — cum not. integr. VV. DD. ed. Abr. Torrenius. Lugd. B. 1726. 4. — e rec. Torren. c. var. lect. notisque perp. ed. Kappias. Lips. 1781. 8. — ed. Helfrecht. Hof. 1799. 8.

M. Ann Seneca, aus Corduba, ein Rhetor, schrieb 1) *Controversias*, die merkwürdigsten Gedanken und Aussprüche der Redner im Zeitalter des August, eine Art Chrestomathie, in 10 B., wovon wir noch das 1. 2. 7. 9. 10. haben; 2) *suasoriac.*, als Declamationsübungen.

ed. Jo. Fr. Gronovius. Amstel. 1672. 8. im 3ten B. der Opp. Sen.

A. Cornel. Celsus hatte eine Art von Encyclopädie.

cyclopädie, *artes*, in 20 B. geschrieben, von welcher noch ein Theil *de medica libr. VIII.* übrig ist. *Medicorum Cicero.*

rec. c. not. sup. Car. Chrn. Krause. Lips. 1765. 8. —
G. Matthiae lexicon Celsianum in edit. Lugd. Bat.
1785. 4.

Pomponius Mela, aus der Provinz Baetica, *Cosmographiae s. de situ orbis libri III.*

ed. Is. Vossius. Hagae C. 1658. 4. Franequ. 1701. 8.
— rec. Jac. Gronovius. Lugd. B. 1685. 8. 1696. 8. —
ed. Abr. Gronov. c. not. var. Lugd. B. 1722. 8. — ed.
Codd. MSS. rec. c. not. crit. et exeget. ed. K. H. Tzschucke. Lips. 1807. V. 8.

L. Julius Moderatus Columella, aus Gades, unter Claudius, schrieb *de re rust. lib. XII.*, wovon das 10te ein Lehrgedicht über den Gartenbau ist, als Supplement zu Virg. Georg.

Ausgg. s. bey Cato.

Cl. Rhemnius Fannius Palaemon, aus Vicentia, ein Grammatiker (*Suet. de ill. gr. 23.*): *ars grammatica.* S. *Gramm. vett. ed. Putsch p. 1366.* *Fabric. B. L. T. III. p. 403.*

Scribonius Largus Designatianus, Leibarzt des K. Claudius, schrieb *de compositione medicamentorum*.

Zuerst von Jo. Ruellius. Basil. 1529. 8. — cum not. et lex. Jo. Rhodii Patavii 1655. 4. — ed. Joh. Mch. Bernhold. Argent. 1786. 8.

Asconius Pedianus, aus Padua, Freund des Livius und Silius Italicus (*Sil. It. XII*, 212. *Quint. I. 7.*) schrieb *Comm. in orationes quasdam Ciceronis* (*Verr. I. 2. 3. u. Anf. d. 4 pro C. Cornelio, or. in toga cand. contra Anton. et Catil. in Calpurn. Pis. pro M. Scauro, pro Milone*). S. die Grävische Ausg.

M. Valerius Probus, aus Berytus, ein Grammatiker, unter Nero (*Suet. ill. gramm. 24*), ein anderer dieses Namens unter Hadrian *Gell. IX, 9. XIII, 19*. Unter diesem Namen sind vorhanden *grammaticarum institutionum l. II.* (bey Putsch p. 1386.) und *Schol. in Virg. Bucolica et Georg.*, die aber von einem spätern Gramm. zu seyn scheinen.

L. Ann. Seneca, Sohn des Rhetors, Lehrer des Kaisers Nero, und auf seinen Befehl umgebracht p. C. 65. (*Tacit. Annal. XIV, 60 sqq.*) ein Stoischer Philosoph. Von ihm haben wir

a) 12 philosophische Schriften (*de ira* ll. III., *de consolat. ad Helviam* m., *de cons. ad Polybium*, *de cons. ad Marciam*, *de providentia*, *de animi tranquillitate*, *de constantia sapientis*, *de clementia*, *de brevitae vitae*, *de vita beata*, *de otio* (verstümm), *de beneficiis* ll. VII.) b) 124 Briefe an den Lucilius; c) *naturalium quaestionum* (bes. über Meteorologie) libri VII. d) ἀποκολοκύντῳσις (Apotheose des K. Claudius durch den Genuß eines giftigen Champignon κολόκυντος), eine *satyra Menippea*.

Ed. pr. Tarvisii 1478. fol. — c. n. M. Ant. Mureti, Erasmi etc. Paris. 1602. 1607. 1627. fol. — c. n. J. Lipsii. Antv. 1605. 1652. fol. — c. n. int. J. Lips. Jo. Frid. Gronovii et sel. varr. Amst. 1672. 8. III. (Voll. III. enth. Seneca rh. —) — rec. et ill. F. E. Ruhkopf. Lips. V. 1727 — 1811. 8. — Epist. cur. adnot. adi. F. C. Matthiae. Vol. I. Francof. ad M. 1808. 8. — emend. J. Schweighaeuser. Argent. II. 1808. 8.

Unter dem Namen des Seneca gibt es noch 10 Tragödien (*Herc. f.* nach Eurip. *Thyestes*, *Thebais* s. *Phoenissae*, *Hippol.* od. *Phaedra*, nach Eurip. *Oedipus*, nach Soph. *Oed. T.*, *Troades* nach Eur. *Medea*, nach Eur. *Agamemnon*, *Hercules Oetaeus* nach Soph. *Tr. Octavia*) wahrscheinlich von verschiednen Verf.

Ed. M. Ant. Delrio. Antv. 1576. Paris. 1620. 4. — c. not. Lips. al. ed. P. Scriverius. Lugd. B. 1621. 8. —

rec. J. Fr. Gronovius. Amst. 1682. 8. — c. not. Gronov.
et sell. varr. ed. Jo. Casp. Schroeder. Delphis 1728. 4.

A. Persius Flaccus, aus Ligurien, *eques*,
Schüler des Stoikers *Ann. Cornutus*, starb im 28sten
Jahre unter Nero. 6 Satyren.

Ed. P. Pithoeus (cum vett. scholiis). Paris. 1585. 8.
Heidelb. 1610. 8. c. Is. Casauboni comm. Lond. 1647.
8. meist beym *Juvenal*.

M. Ann. Lucanus, aus Corduba, Bruders-
sohn des Philosophen Seneca, auf Nero's Befehl
umgebracht a. 65 im 27 Jahre. *Pharsalia lib. X.*
erster declamatorischer Dichter, doch mit vor-
trefflichen Charakterschilderungen und Reden.

Ed. pr. Rom. 1469. fol. — ed. Fr. Oudendorp. Lugd.
B. 1728. 4. — ed. P. Burmann. Lugd. B. 1740. 4.

T. Petronius Arbiter, aus Massilia, auf
Neros Befehl umgebracht im J. 67. *Satyricon li-*
bri, eine Schilderung des Sittenverderbnisses sei-
ner Zeit, welches aber nicht vollständig erhal-
ten ist.

Ed. pr. Venet. 1499. — c. Jani Dousae praecidaneis.
Lugd. B. et Paris. 1585. 8. — e Codd. em. et comm.
VV. DD. ill. P. Burmann. Ultrai. 1709. 1743. 4. — e rec.
Burm. c. not. crit. et ind. ed. Kr. Glo. Anton. Lips.

1782. *Ein schönes Gedicht aus diesen Satyr. de b. civ. od. de mutat. reip. Rom. s. Wernsd. P. lat. min. T. III. p. 24 sqq.*

Dionysius Cato, ein sonst unbekannter Schriftsteller, unter dessen Namen wir aber ein Gedicht *disticha de moribus* haben.

Ed. pr. Aug. Vind. 1475. 1485. — c. graecis metaphrasibus Max. Planudis, Jos. Scaligeri etc. german. vero Mart. Opitii ed. Chrst. Daumius. Cygneae 1672. 8. — c. n. Erasmi, Scaligeri, Opitii, Barthii, Daumii suisque et c. gr. metaphr. ed. Otto Arnzenius. Traj. ad Rh. 1735. 8. — rec. J. Mch. Bernhold. Neust. 1784. 8. — ex rec. Arnz. ed. Tzschucke. Neust. 1790. 12. Fabric. B. L. T. III. p. 259. sqq.

C. Silius Italicus, Cos. a. C. 67. und noch zweymal unter Vespasian, lebte bis in die ersten Jahre von Trajans Regierung, endigte in Campanien eine langwierige Krankheit durch den Hungertod; Nachahmer des Cicero und Virgil. *Punica s. de bello Punico II. libr. XVII.* bis zum Triumph des Scipio.

Ed. pr. Rom. 1471. fol. — ed. Christ. Cellarius. Lips. 1695. 12. — ed. Arn. Drakenbörch. Traj. ad Rh. 1717. 4. — comm. perp. ill. J. Ch. Gli. Ernesti. Lips. 1791. II. 8. — ill. Ruperti. Gott. 1795 — 98. II. 8.

C. Valerius Flaccus, wahrscheinlich aus

Padua, wo er auch noch jung starb 88., lebte unter Vespasian. *Argonauticon ad Fl. Vespasianum libri VIII.* (das letzte unvollendet), worin er besonders den Apollonius Rhodius nachahmte.

Ed. pr. Bononiae 1474. fol. — em. Nic. Heinsius. Amst. 1680. 12. *ohne Noten.* Traj. 1701. 12. (cur. P. Burm.) *mit den Noten.* — ed. P. Burmann. c. not. var. Lugd. B. 1724. 4. — cum not. Burm. et alior. ed. Thph. Ch. Harles. Altenb. 1781. 8. — rec. et ill. J. A. Wagner. Gott. 1805. 8.

Q. Curtius Rufus, von dessen Lebensumständen gar nichts bekannt ist, da kein Alter ihn anführt. *De rebus Alex. M. libri X.*, wovon aber die zwey ersten fehlen, ergänzt von Freinsheim, Cellarius und andern. Er ist declamatorisch und hat einen überladenen blumenreichen Stil.

ed. Jo. Freinshemius. Argent. 1648. 8. II. — ed. Chph. Cellarius. Lips. 1711. 12. — cum notis var. ed. H. Snakenburg. Lugd. B. 1724. 4. — var. lect. et perp. annot. ill. Jo. Th. Cunze. Helmst. 1795—802. 8. — rec. F. Schmieder. Gott. 1804. 8. *Commentar* 1804. 8.

C. Plinius Secundus, aus Novocōmum, geb. 23 p. C. diente unter Claudius in Deutschland, bekleidete nachher verschiedene Civilämter, und war zuletzt über die Flotte zu Misenum gesetzt. Hier kam er beym Ausbruche des Ve-

sur im J. 79. um. (*Plin. ep. VI, 16.*) ein Mann von der größten Wißbegierde und unermüdeten Arbeitsamkeit. Von seinen Schriften (s. *Plin. ep. III, 5.*) unter denen wir vorzüglich den Verlust der *bellorum Germaniae libr. 20.* bedauern, besitzen wir noch *historiae naturalis libr. 37.* eine nicht immer mit gehöriger Genauigkeit und Treue gemachte Compilation aus mehr als 2000, meistens griechischen, Schriftstellern über Cosmographie und Geographie, Natur- und Kunstgeschichte. Sein Leben *Ant. Jos. Com. a Turre Rezzonici disquisitiones Plinianae T. I. Parm. 1763. II. 1767. fol.*

Ed. pr. Venet. 1469. — Hermol. Barbari castigationes in Plin. Rom. 1492. sq. fol. — em. Alex. Benedictus. Venet. 1507. fol. — per P. Bellocirium (i. e. Danesium). Paris. 1532. fol. — c. not. J. Fr Gronovii. Lugd. B. 1669. III. 8. — rec. Jo. Harduin. Paris. 1723. II. fol. (Plagiarius) — cum not. int. Harduini etc. rec. J. G. F. Franz. Lips. 1778 — 91. X. 8.

M. Fabius Quintilianus, aus Calagurris in Span., kam unter Galba nach Rom und lehrte dort 20 Jahre lang die Redekunst bis 88. *Institutionis oratoriae lib. XII.* (gefunden 1417. in der Abtey zu St. Gallen von Poggius).

Ed. pr. Rom. 1470. fol. — Die erste kritische Ausg. per Omnibon. Leoniceum. Venet. ap. Jenson 1471. fol.

— rec. Raphael. Regius. Venet. 1506. 1512. fol. — c. n. var. cur. P. Burmanno. Lugd. B. 1720. II. 4. — c. not. Cl. Capperonierii et var. Paris. 1725. fol. — ed. Jo. Matth. Gesner. Gotting. 1738. 4. — rec. et explan. G. L. Spalding. Lips. 1798. 1803. III. 8.

Dem Quintilian werden auch zugeschrieben 19 größere und 145 kleinere Uebungsreden, *declamationes*, die aber von verschiedenen, meistens spätern, Verfassern zu seyn scheinen; ferner ein in Inhalt und Sprache gleich trefflicher Dialog v. J. 74. *de causis corruptae eloquentiae*, den aber andere dem Tacitus beylegen und der auch gewöhnlich in den Ausgaben des Tacitus steht. Einzelne cum not. int. P. Pithoei, J. Lipsii, J. Fr. Gronovii et all. et sel. Mureti etc. ed. Er. Benzelius Upsal. 1706. 8. — illustr. Chph. Aug. Heumann. Gotting. 1719. 8. — rec. et ill. J. H. A. Schulze. Lips. 1788. 8.

P. Papinius Statius, aus Neapolis, durch seine Leichtigkeit im Versificiren beym Domitian beliebt, st. in seiner Vaterstadt. Von ihm hat man: 1) *Silvarum* l. V. Gelegenheitsgedichte, meistens in Hexametern. 2) *Thebaidos* libr. XII. 3) *Achilleidos* lib. II. unvollendet.

Ed. pr. Venet. 1472. fol. — e rec. et cum n. J. Fr. Gronovii. Amsterod. 1653. 12. Ej. diatribae in Statium.

Hag. Com. 1637. 8. cum Emer. Crucei antidiatr. ed. Ferd. Hand. Lips. 1812. II. 8. — cum comm. Casp. Barthii ed. Chn. Daum. Cygneae 1664. II. 4. Stat. Silvas em. et ill. Jerem. Markland. Cant. 1728. 4.

Decimus Junius Juvenalis, aus Aquinum, wurde von Domitian wegen einer Satire auf den Pantomimus Paris nach Aegypten entfernt, gab seine Satiren unter Trajan, und Hadrian heraus. XVI Satiren.

Ed. pr. Romae 1470. fol. — cum not. brev. Theod. Pulmanni. Antv. 1565. 8. — cum vet. Schol. et variorum comm. Amstel. ap. Wetst. 1684. 8. — c. Persio ed. Henr. Chin. Henninius. Lugd. B. 1695. 4. — rec. et comm. perp. illustr. G. Alex. Ruperti. Lips. 1801. II. 8.

M. Valerius Martialis, aus Bilbilis in Spanien (*Calatayad*), lebte unter Domitian, Nerva und Trajan. *Epigr. libr. XIV (XIII Xenia. XIV Apophoreta)*.

Ed. pr. Venet. 1470. 4. — ex rec. et cum comm. Domit. Calderini. Venet. 1474. fol. etc. — rec. Gruterus. Francof. 1596. 1602. 12. — cum comm. varior. Paris. 1617. fol. — ill. Matthaeus Rader. Mogunt. 1627. fol. — ex recogn. P. Scriverii. Lugd. B. 1619. 12. Amst. 1653. *Liber de spectaculis* ill. Nic. Perottus. Cornucopiae. Venet. 1513.

Sulpicia. Von ihr ist vorhanden *satira de edicto Domitiani s. de corrupto reip. statu temporibus Domit.* S. Wernsdorf. p. l. m. III. p. 85.

Terentianus Maurus, aus Carthago, schrieb ein in verschiedenen Versarten versificirtes Werk *de literis, syllabis, pedibus et metris.* S. *Grammatici vett. ed. Putsch.* p. 2383. *Fabric. B. L. T. III.* p. 415.

C. Corn. Tacitus, *eques, procurator Galliae Belgicae* unter Vespasian und Titus, Consul im J. 97. unter Nerva. Er schrieb 1) *vita Agricolae*, seines Schwiegervaters; 2) *de moribus Germanorum*, unter Trajan; 3) *historiarum libri V.* vom Galba a. 69. bis zum Frieden mit dem *Claudius Civilis* a. 71. 4., *annalium libri XVI.* vom Tode Augusts a. 14. bis zum Tode des Nero a. 68. Es fehlen das 7te 8te 9te 10te B. a. 37 — 47. und das Ende des 5ten und 16ten Buchs. Die 6 ersten Bücher fand *Phil. Beroaldus* in der Abtey Corvey 1515. Die Handschrift kam an P. Leo X. und dann in die Florent. Bibl.

Ed. pr. Venet. 1469. fol. — ed. Beroaldi. Rom. 1515. — ed. Just. Lipsius. Antv. 1574. 1600. 4. u. fol. — rec. Curt. Pichena. Flor. 1600. Franc. 1607. 4. — rec. Berneccerus c. not. Freinshemii. Argent. 1638. 8. u. cum not. var. u. J. Fr. Gronovii. Lugd. B. 1685. 8. — rec.

Theod. Ryckius. Lugd. B. 1687. II. 12. — cum notis var. ed. Abr. Gronovius. Lugd. B. 1721. 4. — rec. notas int. J. Lipsii, J. Fr. Gron. Nic. Heinsii et suas addid. J. A. Ernesti. Lips. 1752. 1772. II. 8. denuo cur. Oberlin. ib. 1801. — ed. Gabr. Brotier. Paris. 1771. III. 4.

S. *Jul. Frontinus*, unter Vespasian bis Trajan, gest. 106. 1) *de aquaeductibus urbis Romae* l. II. ed. Jo. Polenus. Patav. 1722. 4. — cum not. Pol. et suis ed. Adler. Altona 1792. 8. — 2) *Strategematicôn* l. IV. in rei milit. scrippt. ed. Godesc. Stewechius. Lugd. B. 1592. 8. et P. Scriverius ib. 1644. 12. — cum notis Fr. Gujeti, Jo. Fr. Gronovii et suis ed. Sam. Tennulius. Lugd. B. 1675. 12. — rec. et not. var. add. Fr. Oudendorp. Lugd. B. 1731. 8. — cum. not. Oudendorp. et all. ed. N. Schwebelius. Lips. 1772. 8.

C. *Plinius Caecilius Secundus*, aus Novocomum, Nefte des ältern Plinius und Schüler des Quintilian, machte sich erst als Sachwalter einen Namen, genoss nachher die Gunst Trajans und bekleidete die höchsten Ehrenämter; Consul und *Procurator Bithyniae*. 1) *Epistolarum* l. X., wovon das 10te Pl. Berichte an den Trajan und dessen Rescripte enthält, am merkwürdigsten ep. 97. die übrigen, an seine Freunde, nach dem

Muster des Cicero sorgfältig zur öffentlichen Bekanntmachung geschrieben sind.

Ed. pr. s. l. 1471. fol. 8 B. *Vollständig* Venet. ap. Ald. 1504. 1518. — cum obss. exc. var. et J. Fr. Gronovii ed. Veenhusen. Lugd. B. 1669. 8. — cum not. Cortii et sel. var. ed. P. Dan. Longolius. Amst. 1734. 4. — ed. J. M. Gesner. Lips. 1739. 8. 1770. — Epist. rec. et ill. Gierig. Lips. 1800—02. II. 8. — Epist. et Paneg. rec. Gottl. Erdm. Gierig. Lips. 1806. II. 8. — ex rec. et c. annot. perp. J. M. Gesneri, quibus J. Mch. Heusingeri, J. Ch. Tph. Ernesti suasque notas add. Gf. H. Schaefer. Lips. 1805. 8.

2) *Panegyricus Traiano dictus*, als Cos. 105.

rec. Arntzenius. Amst. 1738. 4. — rec. et ill. Schwarz. Norimb. 1746. 4.

C. *Suetonius Tranquillus*, ein Grammatiker und Rhetor, Freund des jüngern Plinius und geh. Secretär, mag. epistol. bey Hadrian, 1) *vitae XII Imperat.* 2) *l. de illustr. Grammat.* 3) *l. de claris rhetoribus*, verstümmelt. 4) *l. de poëtis*, bloßs Leben des Terenz, Horaz, Persius, Lucan, Juvenal.

Ed. pr. Rom. 1470. fol. — ed. Rob. Stephanus. Paris. 1543. 8. — rec. Des. Erasmus. Basil 1518. fol. 1546. fol. — cum comm. Is. Casauboni. Genev 1595. 4. 1615. — cum int. comm. Laevini Torrentii et Is. Casaub. et not. var. (J. Fr. Gronovii) ed. J. G. Graevius. Trai. 1703. 4. — rec.

et comm. ac notis var. ill. P. Burmann. Amstel. 1736.
 II. 4. — rec. et ill. J. A. Ernesti. Lips. 1748. 8. 1772. 8. — c.
 not. Graevii, Jac. Gronovii, Dukeri et suis ed. Fr. Oudendorp. Lugd. 1751. 8. — c. Ern. notis et Casaub. comm.
 ed. F. A. Wolf. Lips. 1802. IV. 8.

Julius Obsequens sammelte aus Livius und andern die Nachrichten über die *prodigia*, wovon ein Fragm. übrig ist, das vom J. 249. v. Chr. bis auf den August geht, ergänzt v. *Conr. Lycosthenes* (Wolfhart). Basel. 1552. 8. u. ö.

c. not. Jos. Scaligeri, Nic. Heinsii, Gisb. Cuperi, Scheferi, P. Burmanni et suis ed. Fr. Oudendorp. Lugd. 1720. 8. — cum anim. Scheff. et Oud. cur. Kapp. Hof. 1772. 8.

L. Annaeus Florus, ein Spanier oder Gallier unter Trajan, schrieb *rerum rom. libr. IV.* od. *Epitome de gestis Romanorum*, mehr Lobredner als Geschichtschreiber.

ed. rec. Phil. Beroaldi. Mediol. 1510. fol. — rec. El. Vinetus. Paris. 1576. 4. — rec. Jo. Stadius. Antv. 1567. 8. — rec. Gruterus. Heidelb. 1597. 8. (c. not. Cl. Salmasii) ib. 1609. 8. — rec. Jo. Freinshemius. Argent. 1632. 1669. 8. — rec. Jo. Ge. Graevius. Trai. 1680. 8. — ed. c. not. var. Car. Andr. Dukerus. Lugd. B. 1722. 8. — c. rec. Graevii c. ejusd. animadv. praef. J. F. Fischeri. Lips. 1760. 8.

Vierte Periode.

*Von Hadrians Regierung 117 bis zum Ende
des occid. Reichs 476.*

Allmählicher gänzlicher Verfall der Litteratur.

Calpurnius Flaccus, ein Rhetor unter Hadrian und Antonin. Pius, von dem noch 51 *declamationes rhet. min.* übrig sind.

c. not. ed. P. Pithoeus mit Quint. decl. Paris. 1589.
8. auch beym Burmannschen Quintil.

A. Gellius, aus Rom. ein Rhetor und Grammatiker unter *Antoninus Pius*. *Noctium Atticarum libr. XX.* eine Sammlung von Collectaneen, historischen, grammatischen und antiquarischen Inhalts.

Ed. pr. Venet. 1472. fol. — ed. H. Stephanus. Paris. 1585. 8. Aurel. Allobr. 1609. — em. J. Fr. Gronovius.

Amst. 1651. 12. 1665. 12. Lugd. B. 1687. 8. — ad Codd. MSS. exeg. Jo. F. et Jac. Gronovii. Lugd. B. 1706. 4. — ex rec. Gron. c. praef. J. L. Conradi. Lips. 1762. 8. II.

Fl. Avianus, unter den Antoninen, schrieb 42 Fabeln in elegischem Sylbenmaafse. — *Ed. pr. s. l.* 1494. — *rec. c. n. Neveleti, Barthii et suis H. Cannegieter. Amstel.* 1731. 8. — *ed. Nodell. ib.* 1787. 8.

Justinus machte einen Auszug aus des *Trogus Pompejus* hist. Philipp. — *Historiarum Philipp. ex Tr. P. excerptarum libri XLIV.*

Ed. pr. Romae s. a. 4. — *e castig. Sabellici.* Paris. 4. — *ill. Jac. Bongarsius (Sospitator).* Paris. 1581. 8. — *ed. Jo. Ge. Graevius c. not. int. VV. DD. et suis.* Lugd. B. 1683. 8. 1701. 8. — *cur. Th. Hearne Oxon.* 1674. 8. — *c. not. int. VV. DD. ed. Abrah. Gronovius.* Lugd. B. 1719. 8. — *c. var. lect. ed. P. Burmannus.* Lugd. B. 1722. 12. — *e rec. Graevii c. ej. et J. Fr. Gronovii anim. ed. J. F. Fischer.* Lips. 1757. 8.

L. Apuleius, aus Madaura in Afrika, erzogen zu Carthago, Redner und Platonischer Philosoph unter den Antoninen; schrieb 1) einen Roman *Metamorphoseos s. de asino libri XI*, genommen aus einer Erzählung des Lucius von Paträ, woraus auch Lucian in seiner Erzählung

vom Esel geschöpft hat, eine Satire auf das Sittenverderbnis, besonders den Aberglauben, der damaligen Zeit.

c. not. ed. J. Priscaeus. Goudae 1650. 8. — c. n. int. var. impr. Fr. Oudendorpii, praef. praem. D. Ruhnck. Lugd. B. 1786. gr. 8.

2) *Florida*, Auszüge aus seinen Declamationen u. a.

Opp. ed. pr. Romae 1469. fol. — ed. Geverh. Elmenhorst. Francof. 1621. 8. — c. var. lect. Altenb. 1778. II. 8.

Q. *Septimius Florens Tertullianus*, aus Carthago, einer der gelehrtesten Kirchenväter, dessen Stil aber schwulstig und dunkel ist.

Opp. per B. Rhenanum. Basil. 1521. fol. — ad fidem vetust. exempl. em. diligentia Nic. Rigaltii. Paris. 1675. fol.

Serenus Sammonicus, unter *Septimus Severus* und *Caracalla*, durch den letztern umgebracht. Von ihm oder seinem Sohne haben wir ein Gedicht *de medicina*.

Ed. pr. Venet. 1488. 4. — ad Codd. MSS. castig. c. not. et comm. Rob. Keuchenii. 1668. 8. — Burm. p. lat. min.

— rec. lect. variet. not. interpr. sel. suasque add. J. Ch. Theoph. Ackermann. Lips. 1786. 8.

Nonius Marcellus, Verf. einer für Grammatik wichtigen Schrift *de proprietate sermonum*.

Ed. pr. 1471. fol. s. l. — rec. Adr. Junius. Antv. 1565. 8. — cum not. sel. ed. Jos. Mercerus. Paris. 1614. 8.

C. Julius Solinus, ein seinen Lebensumständen nach ganz unbekannter Mann, schrieb ein Werk *Polyhistor*, einen Auszug aus dem ältern Plinius.

cast. Cl. Salmasius c. ei. Exercit. Plinianis. Paris. 1629. II. fol. Trai. 1689. II. fol.

Apicius, ein berühmter Schlemmer (*Plin. H. N. X, 48. Juven. XI, 3*), unter dessen Namen ein Kochbuch, *de re culinaria l. X.* vorhanden ist, das aber vielleicht richtiger *Coelii Apicius* heißen sollte.

Ed. pr. s. l. et a. mit Suet. de rhet. et gramm. — c. var. lect. et not. Hummelbergii. (Tiguri 1542. 4.) suisque ed. Mart. Lister. Lond. 1705. 8. — rec. not. Barthii, var. lect. Reinesii et obss. Ant. van der Linden add. Theod. Jansson ab Almeloveen. Amst. 1709. 8. — ed. Joh. Mich. Bernhold. Ansb. 1800. 8.

M. Minucius Felix, ein Africaner, Verf. einer Schutzschrift für die Christen in Form eines Gesprächs *Octavius*.

Ed. pr. Rom. 1542. fol. *als das achte Buch des Arnobius* adv. g. — ex rec. et c. n. Chstph. Cellarii. Ha-lae 1699. 8. — ex rec. Jac. Gronovii c. not. int. Wowe-ri, Elmenborstii, Heraldii et Rigaltii. Lugd. B. 1709. 8. — ex rec. Jo. Davisii, c. ei. anim. et n. int. Heraldii et Rigaltii. Cantabr. 1712. 8.

Censorinus, ein Grammatiker, um 238, schrieb ein gelehrtes, über mannichfaltige Gegenstände sich verbreitendes Werk *de die natali*.

Ed. pr. Bonon. 1497. fol. — rec. fragm. inc. ser. (de naturali institutione) subi. Lud. Carrio. Paris. 1583. — rec. em. et ill. Henr. Lindenbrogius. Hamb. 1614. 4. Lugd. B. 1642. 8. — rec. cum comm. Lindenb. et not. sel. Scalig. Barthii, Salm. Meursii al. ex rec. Sig. Havercamp. Lugd. B. 1743. 8. — ex rec. et c. anim. J. Sig. Gruberi. Norimb. 1744. 1810. 8.

Aquila Romanus, ein Grammatiker und Rhetor, schrieb *de figuris sententiarum et elocutionis*. S. *antiqui rhet. e bibl. Franc. Pithoei*. Paris. 1599. 4. — von Ruhnkenius am *Rutil. L.*

M. Aurelius Olympius Nemesianus, aus Carthago, schrieb *Cynegetica* in einem rei-

nen Stil und nicht ohne poëtisches Talent.
Wernsd. poët. lat. min. T. I.

T. Julius Calpurnius, aus Sicilien, schrieb
 II an seinen Gönner *Nemesianus* gerichtete Idyllen, in denen sich mehr Leichtigkeit der Versification als dichterisches Talent zeigt.

Ed. pr. Rom. 1471. fol. — *S. poëtae lat. rei venat. scriptt. et bucol. ant. c. n. integris VV. DD.* (ed. Sig. Havercamp.) Lugd. B. et Hag. C. 1728. 4. — *Poët. l. min. ed. Burmann. und Wernsd. p. l. m. T. II.* — *rec. adnot. et glossario instr. Ch. D. Beck. Lips. 1803. 8.*

Cl. Mamertinus, Verf. eines *Panegyricus dictus Maximiano Herculio Aug.* vom J. 289. und eines *Genethliacus Maximiani et Diocletiani*; entstanden aus der besonders in mehreren Städten Galliens herrschenden Sitte, Glückwünsche und Danksagungen durch Rhetoren an die Kaiser zu bringen.

Sammlung der XII Panegyrici vett. — *rec. Jo. Livineius. Antv. 1599. 8.* — *rep. J. Gruterus. Francof. 1607. 1611. 12.* — *c. not. varr. Paris. 1643. II. 12.* — *c. not. C. G. Schwarzii et Wölfg. Jaegeri. Norimb. 1778. sq. II. 8.*
Vgl. Heyne censura XII Paneg. in Eius opusc. VI. p. 80 sqq.

Arnobius, aus Sicca in Africa, schrieb zum

Beweis seiner Tüchtigkeit zur Aufnahme unter die Christen 7 Bücher *adv. gentes*, ein gelehrtes Werk. — *ex rec. V. celeberr. (Cl. Salmasii) et int. omnium (Theod. Canteri, God. Stewechii, Elmenhorstii, Des. Heraldii) comm. Lugd. B. 1651 4.*

Aelius Lampridius Spartianus, Freund oder Freygelassener des K. Diocletian, schrieb die Leben des *Hadrian* und *Aelius Verus*, wahrscheinlich auch des *Antonin. Pius*, *M. Aurel., Anton., L. Verus*, *Avidius Cassius* (Feldherrn des *M. Aurel.*), *Commodus* und anderer Kaiser.

Sammlung: Historiae Augustae scriptores VI. Mediol. 1475. fol. — c. castig. Frid. Sylburgii. Francof. 1585. fol. — c. not. J. Gruteri. Hanov. 1611. fol. — c. comm. Is. Casauboni. Paris. 1603. 4. — c. not. J. Gruteri, Is. Casaub. et Cl. Salmasii. Lugd. B. 1670. II 8. — c. praef. Püttmann. ed. J. P. Schmidt. Lips. 1774. 8. Vgl. Heyne censura VI. scr. hist. Aug. in Opusc. VI. P. 52.

Eumenius, ein Rhetor zu *Augustodunum (Autun)*, von dem sich fünf Reden (*pro restaurandis scholis, Panegyricus Constantio dictus*, ein anderer auf den *Constantinus u. s. w.*) erhalten haben. S. *Cl. Mamertinus*.

Die übrigen *Panegyrici* sind: *Nazarius* (2 R. vom J. 313. u. 321), ein jüngerer *Cl. Mamertinus*

um 362. *Latinus Pacatus Drepanius* um 361. *Fabric. B. Lat. T. II. p. 424. sqq.*

L. Coelius Lactantius Firmianus, Lehrer der Redekunst in Nicomedia, schrieb mit vieler Gelehrsamkeit und Philosophie und in einer dem classischen Alterthum glücklich nachgebildeten Sprache außer mehreren moralisch-dogmatischen Abhandlungen, *institutiones divinae lib. VII.*

c. not. var. rec. J. L. Bünemann. Lips. 1739. 8.

Chalcidius, ein Platonischer Philosoph, nach einigen ein Jude, nach andern ein Christ, von dem wir eine Uebersetzung des ersten Theils von Plato's Timäus mit einem gelehrten Commentar haben.

Ed. pr. Paris. ap. Bad. Ascens. 1520. fol. — ex rec. et c. n. Meursii. Lugd. B. 1617. 4.

Jul. Rufinianus, ein Rhetor, von dem wir ein Werkchen *de figuris sent. et eloc.* haben. *S. Ruil. L.*

Julius Firmicus Maternus, aus Sicilien, Sachwalter unter Constantin d. Gr. bis 336; *matheseos libr. VIII.* über den Einfluss der

Gestirne. *Ed. pr. Venet. 1497. fol. — rec. Nic. Pruckner. Basil. 1533. fol.*

Fab. Marius Victorinus, ein Grammatiker; *expositio in l. II. Cicer. de inventione: ap. Rob. Stephan. Paris. 1537. 4. und in den Rhetor. Pithoei. — ars grammatica de orthographia et ratione metrorum. S. Putsch. Gr. vett. p. 2450.*

Aelius Donatus, ein berühmter Grammatiker zu Rom, Lehrer des heil. Hieronymus. Von ihm sind (verstümmelte und interpolirte) Scholien über Terenz, ferner *ars (de litteris syllabisque pedibus et tonis, de octo partibus orationis) de barbarismo, soloecismo et tropis* vorhanden, welche letztern in *Putsch. Gr. vett. p. 1735 — 1779.* stehen. Die Scholien über Virgil sind von einem jüngern *Tiberius Don.*

Sex. Aurel. Victor, aus Afrika, Günstling des K. Julian. Von ihm ist: 1) *liber de viris illustribus urbis Romae*, das man sonst dem *Corn. Nepos*, *Suetonius* oder jüngern *Plinius* beylegte; 2) *l. de Caesaribus* von August bis Constantius; auch 3) *l. de origine gentis Romanae.*

c. comm. Andr. Schotti. Antv. 1579. 1582. 8. in den hist. aug. scriptt. von Sylburg und Gruter; c. not. int. varr. ed. Jo. Arnzenius. Amst. 1733. 4. — ex rec. et c.

anim. J. Fr. Gruneri. Cob. 1757. 8. — ed. Th. Ch. Harles. Erl. 1787. 8.

Fl. Eutropius, Secretär Constantin d. Gr., nachher Begleiter des K. Julians auf dem Zuge gegen die Perser, auch Proconsul von Asien 371, schrieb auf Befehl des K. Valens *breviarium Romanae historiae* l. X., wovon Frid. Sylburg. eine griechische Uebersetzung des Pänius bekannt machte, in *Scriptt. hist. graeci min.* 1590. T. III.

ed. Chpb. Cellarius. Cizae 1678. 8. — c. not. varr. ed. Sig. Havercamp Lugd. B. 1729. 8. — rec. Henr. Verheyck. Lugd. B. 1762. 8. — rec. C. H. Tzschucke. Lips. 1804. 8. — *Paeanii metaphr.* ed. Kaltwasser. Goth. 1780. 8.

Sextus Rufus: breviarium de victoriis ac provinciis pop. R. ad Valentinianum II. Aug.

Script. hist. R. ed. J. Grutero. Hanov. 1611. f. — c. n. Henr. Meibomii. He mst. 1588. 8. — c. n. Chr. Cellarii, Halae 1698. 8. — ed. Tzschucke. Lips. 1793. 12.

L. Ampelius, ein übrigens unbekannter Mann; *liber memorialis*, Merkwürdigkeiten aus der Astronomie, Geographie, Geschichte; zuerst herausgeg. von Salmasius am Florus; dann an den Ausg. des Fl.

Dec. Magnus Ausonius, aus Burdigala (Bordeaux), Grammatiker, Rhetor und Dichter, wahrscheinlich ein Christ, Lehrer der K. Gratian und Valentinian, bekleidete mehrere Ehrenstellen, unter andern das Consulat 379. und starb 392. Von ihm hat man *Liber epigrammatum*; 20 Idyllen, worunter die zehnte, *Mosella*, die vorzüglichste ist u. a.

ed. pr. Venet. 1470. fol. — c. not. int. Scaligeri al. et sel. J. F. Gronovii et Jo. Ge. Graevii al. ed. Jac. Tollius. Amstel. 1671. 8. — in usum Delphini ed. Julian. Floridus et Jo. Bapt. Souchay. Paris. 1730. 4. Heyne censura ingenii et morum D. M. Aus. in Opusc. acad. T. VI. p. 19.

Ammianus Marcellinus, ein Grieche aus Antiochia, diente unter der kaiserlichen Leibwache zu Rom, und schrieb mit vieler Wahrheitsliebe und gesundem Urtheil eine Geschichte von der Regierung des Nerva bis zum Tode des Kaisers Valens 378. in einer rauhen, oft barbarischen Sprache, in 31 B., wovon die 13 ersten verloren sind.

Ed. pr. Rom. 1474. fol. — c. not. Henr. et Hadrian. Valesii suisque ed. Jac. Gronovius. Lugd. B. 1693. 4. — e rec. Gron. ed. et glossarium add. Jo. Aug. Ernesti. Lips. 1773. 8. — c. not. int. Lindenbrogii, Valesiorum et Gron. ed. J. Aug. Wagner et K. Gli. A. Erfurdt.

Lips. 1808. III. 8. — Meyne censura ingenii et hist. Amm. Marc. in Opusc. acad. T. VI. p. 35.

Pilinius Valerianus, aus Comum, ein Arzt, schrieb *de re medica* l. V. meistens Auszüge aus Plinius Naturgeschichte.

Ed. pr. Rom. 1509. — ed. Alb. Torinus. Basil. 1528. fol.

Flav. Vegetius Renatus, *Vir illustris*, Comes: *epitome institutorum rei militaris* l. V. an Valentinian II.

Ed. pr. Oxon. 1468. — em. Godesi Stewechius. Antv. 1585. 4. 1592. 8. 1607. 4. — c. sel. not. God. Stewechii et P. Scriverii ed. et em. N. Schwebelius. Norimb. 1767. 4.

Von einem andern, *Publ. Vegetius*, sind *artis veterinariae s. digestorum artis mulomedicinae* l. IV. zuerst Basil. 1528. 4. — dann in *Scriptt. rei rust.* v. Gefsner.

Q. Aurelius Symmachus, *Vir consularis* und *praefectus urbis*, unter Valentinian II, Theodosius und dessen Söhnen, ein Gegner des Christenthums: *epistolarum ad diversos* l. X. dem Plinius nachgebildet.

Ed. pr. Argent. 1510. 4. — c. not. Franc. Jureti. Paris. 1604. 4. — rec. Jac. Lectius. Genev. 1587. 1599. 8. — c. not. Casp. Scioppiii. Mogunt. 1608. 4. — rec. electa Symmach. et Symm. lexicon adiecit Phil. Pareus. Neap. Nemet. 1628. Francof. 1642. 8. cf. Heyne censura ingenii et morum Q. Aur. Symm in Opusc. T. VI. p. 1.

Vibius Sequester, von unbekanntem Vaterland und Zeitalter; *de fluminibus, fontibus, lacubus, nemoribus, paludibus, montibus, gentibus, quarum ap. poëtas mentio fit.* — ed. Franc. Hesselius. Roterod. 1711. 8. — varr. lect. et int. VV. DD. comment. suasque adi. Jer. Jac. Oberlin. Argent. 1778. 8.

Sextus Pompeius Festus, ein Grammatiker, machte einen Auszug aus des Verrius Flaccus Schriften; *de verborum significatione.*

Ed. pr. Mediolani 1471 fol. — ill. Jos. Scaliger. Paris. 1575. 8. — in usum Delph. ill. Andr. Dacerius. Paris. 1681. 4. — c. n. int. Jos. Scaligeri, F. Ursini, Ant. Augustini, A. Dacerii. (cur. Jo. Clerico.) Amst. 1699. 4.

Servius Maurus Honoratus, ein berühmter Grammatiker, Commentator des Virgil. Andere gramm. Schriften s. bey Putsch. p. 1779 sqq., worunter *ars de pedibus versuum s. centum metris. Centimetrum corr.* a Laur. Santenio. Lugd. B. 1788. 8.

Fl. Mallius Theodorus, Cos. im J. 399, ein Grammatiker: *de metris* — *e cod. Guelph. ed. J. F. Heusinger. Guelph. 1755. 4. — ad fidem codd. Paris. recogn. J. F. Heusinger. Lugd. B. 1766. 8.*

Aurelius Prudentius Clemens, ein Spanier, geb. 348 Verf. von christlichen Gedichten ohne poëtisches Verdienst. — *Prud. quae exstant; Nic. Heinsius ex vet. exempl. rec. et anim. adi. Amstel. 1667. 12. — rec. et annot. ill. Chph. Cellarius. Halae 1703. 8.*

Paulus Orosius, ein Spanier, lebte aber seit 415 in Afrika bey Augustinus und in Bethlehem bey Hieronymus; *historiarum l. VII. adv. paganos* — *ad fid. MSS. adi. int. not. Franc. Fabricii et Lud. Lautii rec. suisque animadv. nummisque ant. ill. Sig. Havercamp. Lugd. B. 1738. 4.*

Cl. Claudianus, aus Alexandria, unter Honorius und Arcadius, ein Dichter von vielem Talent. Ausser mehrern panegyrischen Gedichten auf den Honorius, Stilicho u. a. hat man von ihm zwey epische Gedichte *de raptu Proserpinae libri III.*, und eine, unvollendet gebliebene, *Gigantomachie*, und mehrere Epigramme, Gelegenheitsgedichte etc.

Ed. pr. Vicent. 1482. fol. — ed. Casp. Barth. Francof. 1650. 4. — rec. Nic. Heinsius. Lugd. B. 1665. — c. not. int. varr. ed. P. Burmann II. Amstel. 1760. 4. — ill. Jo. M. Gesner. Lips. 1759. 8. — rec. perpetuaque annot. ill. G. L. König. Gotting. 1808. I. 8.

Aur. Macrobius, Vir consularis et illustris, sacri cubiculi praefectus, unter Honorius, wahrscheinlich ein Grieche, schrieb *Comm in Cic. Somn. Scipion. libr. II.* und *Conviviorum Saturnaliorum libr. VII.*, ein gelehrtes Gespräch über verschiedene wissenschaftliche Gegenstände.

Ed. princ. Venet. 1482. f. — Basil. 1535. fol. (cur. Jo. Camerario) c. not. Pontani, Jac. Gronovii (Lugd. B. 1670. 8.) suisque ed. Zeune. Lips. 1774. 8.

Rufus Festus Avienus, ein Dichter. Von ihm sind noch vorhanden: *metaphrasis Arati. Venet. 1488. 4.* — *Hug. Grotii synt. Arateorum. Lugd. B. 1600. 4.* *Metaphrasis Periegeseos Dionys. Al.* und ein Fragment einer Beschreibung der Seeküste von Cadix bis Marseille, letzteres in Jamben (703. V.) *Venet. 1488. 4. vetera poëmatia cur. P. Pithoeo. Paris. 1590. 8. 1599. 12. Wernsd. p. lat. min. T. V. P. 2. 3.*

Fl. Sosipater Charisius, ein Grammatiker: *institutionum gramm. ad fil. l. V.* im Anfang

und am Ende verstümmelt, bey Putsch. p. I. sqq.
Fabric. B. L. T. III. p. 394.

Diomedes, ein Grammatiker: *de oratione, partibus orationis et vario rhetorum genere l. III.* bey Putsch p. 270 sqq. *Fabric. B. L. T. III. p. 397.*

Cl. Rutilius Numatianus, ein Gallier, *vir consularis, praefectus urbis*, unter Honorius, schrieb ein, jetzt verstümmeltes, *Itinerarium* in elegischem Versmaße und 2 B., worin er seine Reise von Rom nach Gallien beschrieb.

Ed. pr. per Jo. Bapt. Pium. Bonon. 1520. 4. — em. et ill. Jos. Castalio. Romae. 1632. 8. — rec. et comm. adi. Casp. Barth. Francof. 1623. 8. — c. int. Simleri, Castal. Pithoei, Sitzmanni (Lugd. 1618. 8.), Barthii, Graevii al. animadv. Amstel. 1687. 12. — c. sel. var. lect. atque integr. not. Graevii Jansson. ab Almeloveen, nec non Gottl. Cortii suisque ed. J. Sig. Gruber. Norimb. 1804. 8. — rec. Chr. Tob. Damm. Brand. 1760. 8. — Burm. p. lat. min. T. II. Wernsd. p. l. m. T. V. p. 1.

Marcianus Capella, aus Madaura, schrieb in einer halb barbarischen Sprache ein encyclopädisches Werk über die sieben freyen Künste (Gramm, Logik, Rhetor, Geom., Arithmet., Astronomie, Musik), denen als Einleitung ein allegori-

scher Roman *de nuptiis Mercurii et Philologiae* vorgesetzt ist.

Ed. pr. Vicent. 1499. — rec. et ill. H. Grotius (14 J.) Lugd. B. 1599. 8. — rec. var. lect. et anim. ill. J. Ad. Götz. Norimb. 1794. 8.

Amicius Manlius Torquatus Severinus Boëthius, Cos. im J. 510. auf K. Theodorichs Befehl hingerichtet 524., ein Platonischer Philosoph. Im Kerker schrieb er *de consolatione philosophiae* l. V. ed. J. Th. B. Helfrecht. Cur. R. 1797. 8. — *Opera* Basil. 1570. fol. Heyne *Censura Boëth. de cons. phil. in opusc. ac.* T. VI. p. 143.

Magnus Aurelius Cassiodorus, aus Scylacium in Bruttiis, geb. um 470. aus einem angesehenen Geschlechte unter Odoacer und Theodorich, Cos. 514. gest. im Kloster Vivarese bey Scyll. um 560, Philosoph, Rhetor und Grammatiker. Unter seinen Schriften sind besonders merkwürdig *epist. variarum* l. XII. wegen der Edicte und Rescripte Theodorichs und seiner Nachfolger.

Opp. omnia, ad fidem MSS. Codd. em. et aucta et ill. op. et st. J. Garatii. Rotomagi. II. 1679. fol. Vernet. II. 1729. f.

Priscianus, aus Rom, erzogen zu Cäsarea, ein Grammatiker, lehrte unter Justinian zu Constantinopel: *commentariorum grammaticorum* l. XVIII. *de accentibus*, *de versibus com.*, *de praeexercitamentis rhetoricae* nach dem Hermogenes etc. bey Putsch. *Periegesis e Dionysio*, *carmen de ponderibus et mensuris*, *epitome Phaenomenon s. versus de sideribus* in *Wernsd. p. l. min.*
T. V. P. I.

Verbesserungen und Zusätze.

- S. 7 Zeile 13 lies: 1807. — cum var. lect.
- 9 — 5 statt Αἰθίοπες lies Αἰθιοπες.
- 11 — 4 von unten statt *Vogler* lies *Volger*.
- 12 — 3 lies Cyaxares.
- 17 — 17 lies: die Fragmente des letzten stehen.
- 24 — 16 muß das Comma hinter Προμηθεύς gestrichen werden.
- 34 — 11 statt Eloa lies Elea.
- 39 — 4 statt Tuntam lies Juntam.
- 48 — 12 ist (Symposium) wegzustreichen.
- 52 — 10 lies *Demades*.
- 55 — 15 lies: schrieb prosaische, mit Versen verschiedener Art untermischte Satyren, u.s.w.
- 59 in der letzten Zeile ist hinzuzusetzen: *Fabric. B. Gr. T. II. p. 476.*
- 60 Zeile 12 nach Amstel. 1711. 8. ist hinzuzusetzen: *Fabric. B. Gr. T. II. p. 454.*
- Ib. nach dem Artikel *Apollodorus* ist einzuschalten:
Zenodotus, aus Ephesus, Schüler des Philetas, und Vorsteher der Alexandrinischen Bibliothek unter Ptolemaeus Lagi, einer der berühmtesten Grammatiker, die den

Text der Homerischen Gesänge zu berichtigen suchten (διορθωτής, διορθώσεις.) Fabric. B. Gr. T. I. p. 362.

S. 64 Zeile 17 ist nach *Adelphi Prol.* hinzuzusetzen:
Fabric. B. Gr. T. II. p. 438.

— 66 — 5 von unten lies: Ol. 123, 4 — 133, 3.

— 70 — 8 von unten statt: Mandes lies: Mendes.

— 72 — 9 lies Βελοποιῖνα.

— 74 nach dem Artikel *Euphorion* ist einzuschalten:

Zoilus, aus Amphipolis, ein Rhetor und Grammatiker, vorzüglich berüchtigt durch seine bittere Kritik der homerischen Gesänge, (Ὁμηρομάστιξ) Fabric. B. Gr. T. I. p. 559.

— 77 Zeile 2 statt V lies: VIII.

— 84 nach dem Artikel *Strabo* ist einzuschalten:

Lesbōnax, ein Rhetor unter Tiberius, von dem noch zwey Reden oder vielmehr Declamationen, Ermahnungen zur Tapferkeit wider die Thebaner und Lacedämonier im peloponnesischen Kriege vorhanden sind. S. Reiske oratt. gr. VIII. Verschieden ist ein späterer Grammatiker dieses Namens, dessen Werkchen περὶ σχημάτων am Ammonius von Valckenaer steht.

— 94 Zeile 10 lies: ed. H. Verheyck.

— 97 — 14 statt: dann ekl. Phil. lies: ein ekl. Ph.

— 98 nach dem Artikel *Aristides* ist einzuschalten:

Justinus Martyr, aus Sichem oder Flavia Neapolis in Palästina, wurde Christ, aber besonders von dem Cyniker Crescentius verläumdert, auf Befehl K. Marc. Aurel. Anton. enthauptet, i. J. 165.

Opp. ex offic. Rob. Stephani. Paris. 1551. fol. — c. notis et indd. Fr. Sylburgii. Heidelb. 1593. fol. Paris. 1615. Colon. 1686. fol. — c. MSS. Codd. coll. et illustr. op. unius e monachis congreg. S. Mauri (Prudentius Maranus) Paris. Hag. Com. 1742. fol. — ed. Fr. Oberthür in Opp. Patrum graec. T. I—III. Würzb. 1777. 8. — Apologiae e rec. Grabiana (Oxon. 1700. 8.) varr. lectt. et coniect. V.V. DD. add. Chrn. Guil. Thalemann. Lips. 1755. 8. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 52.

Athenagoras aus Athen, ein platonischer Philosoph und Christ, der besonders christliche Ideen durch platonische zu erläutern suchte. *πρεσβεία περὶ Χριστιανῶν.*

Ed. ex offic. H. Steph. 1557. 8. — c. emend. var. lectt. adnott. var. ed. Ed. Dechair. Oxon. 1706. 8. auch am Justin. M. von Maran. — deprec. pro Christ. c. var. lect. et. comm. perp. ed. Jo. Glielb Lindner. Longosalissae 1774. 8. Fabric. B. Gr. T. VII. p. 95.

- S. 101 Zeile 2 lies: excerptirte ein Unbekannter die Spr.
 — 104 — 1 lies: und Aristotelischen Philosophie, Anschauung u. s. w.
 Ib. — 5 von unten lies: von B. 55—60 u. s. w.
 S. 105 — 2 lies: F. Ursini.
 — 106 — 4 nach Basil. 1580. fol. ist hinzuzusetzen:
Plot. lib. de pulchritudine, ad Codd. MSS. fidem, em. annot. perp. interiectis Dan.

Wytttenbachii notis — — *adi. Frid. Creu-*
zerus. Heidelb. 1814. 8.

S. 107 in der letzten Zeile ist hinzuzusetzen: *Fabric. B.*
Gr. T. I. p. 687.

— 110 Zeile 7 ist hinzuzusetzen: *Fabric. B. Gr. T. I.*
p. 695.

— 115 — 4 von unten, ist hinzuzusetzen: *Longos*
d. Soph. Daphnis und Chloe, griech. u.
deutsch durch Fr. Passow. Leipz. 1811. 8.

— 116 — 6 von unten lies: *rec. Al. Em. L. B.*

— 119 — 8 nach *Ἀστειῶ* ist hinzuzusetzen: *rec. Jo.*
Ad. Schier. Lips. 1768. 8. — ed. Jac. de
R. u. s. w.

— 120 — 8 muß das Comma hinter *Smyrnaeus* ge-

strichen werden.

— 123 — 7 von unten lies: *Rothom. 1653.*

— 148 — 5 lies: *Chr. Godofr. Schütz.*

Ib. — 28 lies: *Alcyonius.*

S. 149 — 13 lies: *de re rustica III. S. Catō.*

Andere, den Sinn weniger störende, Druckfehler
wird der Leser oder Lehrer selbst leicht verbessern
können.

R e g i s t e r.

A.

Achilles Tattius S. 106.

Acusilaus S. 20.

Aelianus Tact. S. 92.

Aelianus Soph. S. 104.

Aeneas Tactic. S. 55.

Aeschines Socratic. S. 40.

Aeschines orat. S. 52.

Aeschylus S. 24.

Aesopus S. 12.

Agatharchides S. 73.

Agathemer S. 103.

Agathias S. 122.

Agathon S. 42.

Alcaeus S. 11.

Alcidamas S. 44.

Alcinous S. 90.

Alciphron S. 107.

Alcman S. 10.

Alexander Aphrodis. S. 102.

Alexis S. 56.

Ammianus Marcell. S. 187.

Ammonius Saccas. S. 103.

Ammonius gramm. S. 112.

Ampelius S. 186.

Anacreon S. 16.

Anaxagoras S. 28.

Anaximander S. 14.

Anaximenes S. 16.

Andocides S. 42.

Andronicus S. 79.

Anna Comnena S. 127.

Antigonus Carystius S. 69.

Antimachus S. 49.

Antiochus S. 79.

Antiphanes S. 43.

Antiphon S. 35.
 Antisthenes S. 40.
 Antoninus Liberalis S. 94.
 Antoninus philos. S. 94.
 Aphthonius S. 109.
 Apicius S. 180.
 Apollodorus comic. S. 60.
 Apollodorus gramm. S. 77.
 Apollonius Pergaeus S. 71.
 Apollonius Rhodius S. 72.
 Apollonius soph. S. 81.
 Apollonius Tyan. S. 85.
 Apollonius Dyscolus S. 92.
 Appianus S. 93.
 Apuleius S. 178.
 Aquila Rom. S. 181.
 Aratus S. 68.
 Arcesilaus S. 65.
 Archilochus S. 9.
 Archimedes S. 72.
 Archytas S. 47.
 Arctinus S. 9.
 Aretaeus S. 87.
 Aristaenetus S. 109.
 Aristarchus math. S. 70.
 Aristarchus gramm. S. 74.
 Aristides S. 97.
 Aristippus S. 39.
 Aristo S. 67.
 Aristophanes S. 38.
 Aristophanes gramm. S. 73.
 Aristoteles S. 52.
 Aristoxenus S. 58.

Arnobius S. 182.
 Arrianus S. 91.
 Artemidorus S. 91.
 Asconius Pedianus S. 165.
 Athenaeus S. 102.
 Athenagoras. S. die Zusätze
 Attius S. 135.
 Aurelius Victor S. 185.
 Ausonius S. 187.
 Avianus S. 178.
 Avienus. S. 191.

B.

Babrius S. 80.
 Bacchylides S. 27.
 Basilus S. 113.
 Bion S. 75.
 Boëthius S. 193.

C.

Cadmus S. 19.
 Caecilius Statius S. 136.
 Caesar, C. Julius S. 150.
 Caesar Germanicus S. 157.
 Callimachus S. 68.
 Callisthenes S. 58.
 Calpurnius Flaccus S. 177.
 Calpurnius S. 182.
 Carneades S. 75.

Cassiodorus S. 193.
 Cato S. 137. 140.
 — — Valerius S. 146.
 Catullus S. 149.
 Cebes S. 40.
 Celsus S. 163.
 Censorinus S. 181.
 Chalcidius S. 184.
 Charisius S. 191.
 Chariton S. 116.
 Chion S. 49.
 Chrysippus S. 73.
 Cicero S. 146.
 Claudianus S. 190.
 Cleanthes S. 69.
 Clemens Alex. S. 101.
 Cleomedes S. 90.
 Clitomachus S. 77.
 Columella S. 164.
 Coluthus S. 119.
 Conon S. 78.
 Constantinus Cephalas S.
 124.
 — — — Porphyrogenn. S.
 125.
 — — — Harmenopulus S.
 130.
 Corinna S. 26.
 Cornelius Nepos S. 150.
 Cornelius Gallus S. 153.
 Cornelius Severus S. 144.
 155.

Cornutus S. 85.
 Crantor S. 66.
 Crates Cyn. S. 57.
 Crates Mallotes S. 74. 138.
 Cratinus S. 27.
 Cratippus S. 79.
 Critolaus S. 75.
 Ctesias S. 46.
 Curtius S. 169.

D.

Demades S. 52.
 Demetrius Phaler. S. 61.
 Democritus S. 28.
 Demosthenes S. 51.
 Diagoras S. 34.
 Dicaearchus S. 59.
 Didymus S. 78.
 Dinarchus S. 61.
 Dio Cassius S. 104.
 Dio Chrysostomus S. 89.
 Diodorus Sic. S. 82.
 Diogenes Cyn. S. 56.
 Diogenes Laertius S. 103.
 Diogenianus S. 100.
 Diomedes S. 192.
 Dionysius Miles. S. 19.
 — — — — Thrax S. 81.
 — — — — Halic. S. 81.
 — — — — Periegetes S. 83.

Dionysius Cato S. 168.
 Diophantus S. 111.
 Dioscorides S. 85.
 Diphilus S. 64.
 Donatus (Ael.) S. 185.
 Draco S. 92.

E.

Empedocles S. 30.
 Ennius S. 136.
 Ephorus S. 55.
 Epicharmus S. 25.
 Epictetus S. 86.
 Epicurus S. 64.
 Eratosthenes S. 71.
 Eriinna S. 50.
 Erotianus S. 86.
 Etymologicum M. S. 128.
 Euclides Megar. S. 41.
 Euclides math. S. 64.
 Eudocia S. 127.
 Eudoxus S. 50.
 Euhemerus S. 60.
 Eumelus S. 9.
 Eumenius S. 183.
 Eunnapius S. 114.
 Euphorion S. 74.
 Eupolis S. 35.
 Euripides S. 32.
 Eusebius S. 108.

Eustathius S. 7. 128.
 Eutropius S. 186.
 Evenus. S. 34.

F.

Festus S. 189.
 Firmicus S. 184.
 Florus S. 176.
 Frontinus S. 174.

G.

Galenus S. 96.
 Gellius S. 177.
 Geminus S. 81.
 Gorgias S. 25.
 Gratius Faliscus S. 156.
 Gregorius Corinth. S. 128.
 ——— Nazianz. S. 112.

H.

Harpocraton S. 110.
 Hecataeus Miles. S. 19.
 ——— Abder. S. 56.
 Heliodorus S. 112.
 Hellanicus S. 27.
 Hephaestion S. 94.

Heraclides Pontic. S. 56.
 Heraclitus Ephes. S. 20.
 — — — Alleg. S. 87.
 Hermesianax S. 59.
 Hermogenes S. 96.
 Herodes Att. S. 93.
 Herodianus Alex. S. 96.
 — — — histor. S. 105.
 Herodotus S. 29.
 Hesiodus S. 8.
 Hesychius Alex. S. 114.
 — — — — Illustr. S. 121.
 Hierocles S. 119.
 Himerius S. 111.
 Hipparchus S. 74.
 Hippias S. 37.
 Hippocrates S. 36.
 Hipponax S. 17.
 Historiae Byzant. scriptt.
 S. 127. not.
 Historicorum latin. fr. S.
 141.
 Homerus S. 6.
 Horatius S. 152.
 Hyginus S. 157.
 Hyperides S. 52.

J.

Jamblichus S. 108.
 Ibycus S. 16.

Johannes Chrysost. S. 114.
 Johannes Cantacuzenus S.
 130.
 Jon S. 29.
 Josephus S. 86.
 Isaeus S. 50.
 Isocrates S. 43.
 Julianus S. 110.
 Julius Obsequens S. 176.
 Justinus S. 178.
 Justinus Martyr. S. die Zu-
 sätze.
 Juvenalis S. 172.

L.

Lactantius S. 184.
 Lampridius S. 183.
 Leonidas Tarent. p. 69.
 Leonidas Alex. S. 85.
 Lesbonax. S. die Zusätze.
 Lesches S. 10.
 Leucippus S. 27.
 Libanius S. 109.
 Livius Andronicus S. 135.
 Livius histor. S. 156.
 Longinus S. 106.
 Longus S. 115.
 Lucanus S. 167.
 Lucianus S. 97.
 Lucilius S. 137. 140.

Lucretius S. 146.

Lycon S. 67.

Lycophron S. 66.

Lycurgus S. 50.

Lysias S. 43.

M.

Macrobius S. 191.

Mallius Theodorus S. 190.

Mamertinus S. 182.

Manetho S. 70.

Manilius S. 157.

Marcianus Capella S. 192.

Marinus S. 118.

Marius Victorinus S. 185.

Martialis S. 172.

Maximus Tyrius S. 99.

— — — Planudes S. 129.

Meleager S. 73.

Menander S. 60.

Menippus S. 55.

Metrodorus S. 66.

Mimnermus S. 12.

Minucius Felix S. 181.

Moeris S. 99.

Moschus S. 75.

Musaeus S. 116.

Musonius S. 85.

Myro S. 70.

N.

Naevius S. 135.

Nemesianus S. 181.

Nemesius S. 113.

Nicander S. 77.

Nicephorus S. 122.

Nicephorus Gregoras S. 130.

Nicetas Choniates S. 129.

Nicolaus Damasc. S. 83.

Nicomachus S. 93.

Nonius Marcellus S. 180.

Nonnus S. 115.

Nossis S. 63.

O.

Ocellus Lucanus S. 46.

Onosander S. 85.

Oppianus S. 101.

Origenes S. 105.

Orosius S. 190.

Orpheus S. 20.

Ovidius S. 154.

P.

Pacuvius S. 135.

Palaephatus S. 87.

Panaetius S. 75.

Panegyrici vett. S. 183. f.
 Panyasis S. 28.
 Pappus S. 113.
 Parmenides S. 34.
 Parthenius S. 80.
 Pausanias S. 97.
 Pedro Albinovanus S. 156.
 Persius S. 167.
 Petronius S. 167.
 Phaedrus Ath. S. 80.
 — — — Thrax S. 162.
 Phalaris S. 13.
 Pherecydes Syrius S. 14.
 — — — — Athen. S. 19.
 Philemon S. 59.
 Philetas S. 59.
 Philistus S. 47.
 Philo Ath. S. 79.
 Philo Judaeus S. 84.
 Philodemus S. 81.
 Philostratus S. 100.
 Philoxenus S. 49.
 Phlegon S. 93.
 Phocylides S. 14.
 Photius S. 123.
 Phrynichus com. S. 24.
 — — — — gramm. S. 98.
 Pindarus S. 26.
 Pisander S. 11.
 Plato comic. S. 27.
 — — philos. S. 47.

Plautus S. 136. 140.
 Plinius d. ält. S. 169.
 — — — d. jüng. S. 174.
 — — — Valerianus S. 188.
 Plotinus S. 105.
 Plutarchus S. 89.
 Polemo philos. S. 59.
 — — — Anton. S. 92.
 Pollux S. 98.
 Polyaenus S. 95.
 Polybius S. 76.
 Pomponius Mela S. 164.
 Porphyrius S. 107.
 Posidonius S. 79.
 Praxilla S. 28.
 Priscianus S. 194.
 Proclus Diadochus S. 117.
 Procopius S. 121.
 Prodicus S. 31.
 Propertius S. 154.
 Protagoras S. 37.
 Prudentius S. 190.
 Ptolemaeus S. 95.
 Pyrrho S. 64.
 Pythagoras S. 15.

Q.

Quintilianus S. 170.
 Quintus Smyrnaeus S. 120.

R.

Rhemnius Fannius Palae-
mon S. 164.

Rhinthon S. 66.

Rufinianus S. 184.

Rufus S. 186.

Rutilius Lupus S. 158.

Rutilius Numatianus S. 192.

S.

Sabinus S. 155.

Sallustius phil. S. 112.

— — — Crispus S. 151.

Sappho S. 11.

Scribonius Largus S. 165.

Scylax S. 18.

Scymnus S. 78.

Seneca philos. S. 165.

— — — rhetor S. 163.

— — — tragic. S. 166.

Serenus Sammonicus S. 179.

Servius S. 189.

Sextus Empir. S. 99.

Sextus Rufus S. 186.

Silius Italicus S. 168.

Simmias S. 64.

Simonides S. 17.

Simplicius S. 121.

Socrates S. 37.

Socraticorum epist. S. 38.
not.

Solinus S. 180.

Solon S. 12.

Sophocles S. 30.

Sophron S. 35.

Speusippus S. 55.

Statius S. 171.

Stephanus Byz. S. 118.

Stesichorus S. 13.

Stobaeus S. 119.

Strabo S. 84.

Strato phil. S. 66.

Strato epigr. S. 101.

Suetonius S. 175.

Suidas S. 127.

Sulpicia S. 173.

Susarion S. 14.

Symmachus S. 188.

Synesius S. 115.

Syrianus S. 117.

Syrus Publ. S. 155.

T.

Tacitus S. 173.

Tatianus S. 98.

Terentius S. 141.

Terentianus Maurus S. 173.

Terpander S. 10.

Tertullianus S. 179.

Thales S. 11.
 Themistius S. 111.
 Themistocles S. 25.
 Theocritus S. 67.
 Theognis S. 14.
 Theon Smyrn. S. 90.
 Theophilus S. 120.
 Theophrastus S. 57.
 Theophylactus Simocatta
 S. 122.
 Theopompus S. 55.
 Thomas Mag. S. 129.
 Thucydides S. 41.
 Tibullus S. 154.
 Timaeus Locr. S. 46.
 — — — Soph. S. 108.
 Tragicorum latin. fragm.
 S. 140.
 Tryphiodorus S. 120.
 Tyrtaeus S. 10.
 Tzetzes S. 128.

V.

Valerius Cato S. 146.
 — — — Max. S. 163.
 — — — Probus S. 165.
 — — — Flaccus S. 168.

Varro S. 148.
 Vegetius S. 188.
 Velleius Paterculus S. 162.
 Verrius Flaccus S. 158.
 Vibius Sequester S. 189.
 Virgilius S. 152.
 Vitruvius S. 151.

X.

Xenocrates S. 56.
 Xenophanes S. 17.
 Xenophon hist. S. 44.
 — — — Ephes. S. 116.

Z.

Zeno Eleat. S. 35.
 — — Stoic. S. 65.
 — — Epicur. S. 80.
 Zenobius od. Zenodotus
 S. 100.
 Zenodotus gramm. S. die
 Zusätze.
 Zoilus. S. die Zusätze.
 Zonaras S. 126.
 Zosimus S. 117.

Matthiae, August

Grundriß der Geschichte der griechischen und römischen Litteratur zum
Gebrauch in den oberen Classen gelehrter Schulen

Jena 1815

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 1608

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11924164-5